



8/9/82

29. SEPTEMBER 1982

15. JAHR

ÖSTERREICHISCHE

leicht athletik

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES



Finale im 3000 m Hindernis-Lauf bei den Europameisterschaften in Athen: Wolfgang Konrad wurde großartiger Fünfter. Zum Sieg kam der beim Wassergraben noch hinter Domingo Ramon (rechts) gelegene Patriz Ilg vor Boguslaw Maminski (links).

Spitzenplätze bei den Europameisterschaften!

Robert Nemeth in 3:37,81 1500 m-Vierter — Dietmar Millonig in 13:31,03 5000 m-Fünfter — Wolfgang Konrad in 8:21,95 3000 m Hindernis-Fünfter — Georg Werthner mit 8171e Punkten Zehnkampf-Fünfter.

Athen scheint für Österreich ein guter Boden zu sein. Dort gewannen bei der EM 1969 Liese Prokop Gold und Maria Sykora Bronze (sowie 4 weitere Plazierungen unter den ersten 10), dort eroberte unser Team bei der Junioren-EM 1975 3 Medaillen und 5 weitere Plätze unter den ersten 9 und dort vermochten sich unsere Teilnehmer auch heuer großartig zu behaupten, bei den Europameisterschaften vom 6. bis 12. September im neuen und supermodernen Olympiastadion. Österreich war mit einer kleinen, aber äußerst schlagkräftigen Mannschaft vertreten, wobei nur Athleten entsandt worden waren, die die strengen Qualifikationsbestimmungen tatsächlich erfüllt hatten: Robert Nemeth (1500 m), Dietmar Millonig (5000 m), Herbert Kreiner (110 m Hürden), Wolfgang Konrad (3000 m Hindernis), Georg Werthner (Zehnkampf) und Henriette Fina (Marathonlauf). Betreut wurde diese Mannschaft von Frauenwartin Erika Strasser (Mannschaftsführung), den Trainern Iija Popov, Hubert Millonig, Gunther Zikeli und Horst Mandl und dem Masseur Josef Flenner. Als „Schlachtenbummler“ traf man in Athen Franz Fina, Ing. Konrad Lerch, Dr. Helmuth Werthner, das Ehepaar Pleterschek, Andrea Mühlbach, Peter Hiller, Franz Sterrer und den Kärntner Landessportsekretär Stefan Genser. Erfreulich, daß unsere Athleten auch so weit von der Heimat entfernt von Freunden umgeben waren.

Vollauf zufrieden war unser Team mit der Unterbringung (im Hotel „Apergi“, einem Patrizierhaus in Kifissia, im Nordosten von Athen), mit der Verpflegung, mit dem Transport (dafür standen jederzeit ein Bus und ein PKW zur Verfügung) und auch mit der Betreuung durch Frau Helga Zervopoulou-Heidenecker, einem echtem „Münchener Kind“, das nach Griechenland geheiratet hat. Vor allem ihr ein herzliches Dankeschön von der gesamten österreichischen Mannschaft!

Das Wetter war hochsommerlich, bis Donnerstag wolkenlos, 36 Grad im Schatten und ungefähr 50 in der Sonne, am Freitag (3000 m Hindernis) zogen erstmals Wolken auf und am Samstag (1500 m und 5000 m) gab es sogar einen zirka einstündigen heftigen Gewitterregen, eine Seltenheit im griechischen Sommer.

Diese Nummer der „Österreichischen Leichtathletik“ hätte ursprünglich gleich nach den Österreichischen Meisterschaften erscheinen sollen. Da aber bereits eine Woche danach in Athen die Europameisterschaften ausgetragen wurden und unsere Athleten dort großartige Erfolge errangen, fand dank des freundlichen Entgegenkommens unserer Druckerei auch der Bericht darüber in dieser Nummer noch Aufnahme.

Die Redaktion

Sehr gut betreut wurden auch die ungefähr 1000 in Athen anwesenden Journalisten. Ihnen stand eine als Pressezentrum großzügig etablierte Sporthalle im Stadion zur Verfügung und außerdem hatten sie auf der Pressetribüne Monitore, mit denen 6 verschiedene Kanäle zu empfangen waren, das normale TV-Programm, die Interviews mit den ersten 3 nach der Siegerehrung, die erzielten Laufzeiten unmittelbar nach der Auswertung und der jeweilige Zwischenstand bei den technischen Bewerben. Die Zuschauer wurden durch zwei elektronische Anzeigetafeln auf dem laufenden gehalten, auf denen auch zum Fernsehbild übergewechselt werden konnte.

Die Stimmung im Stadion war prächtig. Zu den Nachmittagsbewerben waren jeden Tag 60.000 bis 80.000 Zuschauer gekommen! Dort, wo der Sport geboren wurde, wird er also immer noch geliebt. Den absoluten Höhepunkt erreichte die Begeisterung natürlich beim Speerwurf der Frauen, als sich die Griechin Anna Verouli im fünften Durchgang mit ihrem ersten 70 m-Wurf (genau 70,02 m) an die Spitze setzen konnte und diese zu behaupten ver-

mochte — Gold für das Gastgeberland — und mit Sofia Sakorafa (67,04 m) eine zweite Griechin auf einem Medaillenrang plazierte.

Nun zu den Österreichern! In der Punktwertung für die Plätze 1 bis 6 konnte Österreich unter den 32 Nationen, die vertreten waren, mit 9 Punkten den beachtlichen 15. Platz belegen (1. DDR 198 Punkte, 2. Sowjet-Union 178,5 Punkte, 3. BRD 83 Punkte, 4. Großbritannien 65 Punkte, 5. CSSR 49 Punkte, 6. Italien und Polen 38 Punkte, 8. Bulgarien 35 Punkte, 9. Finnland 31 Punkte, 10. Spanien 25 Punkte). Noch besser bei den Männern, da liegt Österreich mit 9 Punkten gar auf Rang 10 vor Ländern mit in der Leichtathletik wohiklingenden Namen: 1. Sowjet-Union 105,5 Punkte, 2. DDR 95 Punkte, 3. BRD 62 Punkte, 4. Großbritannien 51 Punkte, 5. CSSR 29 Punkte, 6. Finnland 28 Punkte, 7. Polen 27 Punkte, 8. Spanien 25 Punkte, 9. Italien 20 Punkte, 10. ÖSTERREICH und Belgien je 9 Punkte, 12. Niederlande 8 Punkte, 13. Bulgarien, Schweden und Ungarn je 7 Punkte, 16. Frankreich 5,5 Punkte, 17. Jugoslawien 5 Punkte, 18. Portugal 3 Punkte, 19. Rumänien 1 Punkt. Schau, schau, was man auch mit einer kleinen Mannschaft alles erreichen kann!

Medaillenerfolge gab es für unsere Männer zwar diesmal noch nicht, was bei dem einen oder anderen kurzfristig Betrübnis auslöste, über die erreichten Plazierungen dürfen wir uns aber ehrlich freuen, sie sind bei dem hohen Standard, den die europäische Leichtathletik erreicht hat, geradezu sensationell. Erinnern wir uns an die Europameisterschaften 1978 in Prag: Robert Nemeth über 1500 m in 3:44,1 im Vorlauf ausgeschieden, Dietmar Millonig über 1500 m in 3:44,8 und über 5000 m in 13:50,4 in den Vorläufen ausgeschieden, Wolfgang Konrad über 3000 m Hindernis in 8:43,9 im Vorlauf ausgeschieden, Georg Werthner im Zehnkampf nicht in der Wertung.

Und diesmal? Für Nemeth, Millonig und Konrad war es geradezu die „einfachste Sache der Welt“, in die Finalläufe aufzusteigen und auch Georg Werthner hatte nach seinem vierten Olympiarang und seinem Rekord von 8229e Punkten so viel Selbstvertrauen, daß ihm ein Spitzenplatz sicher war.

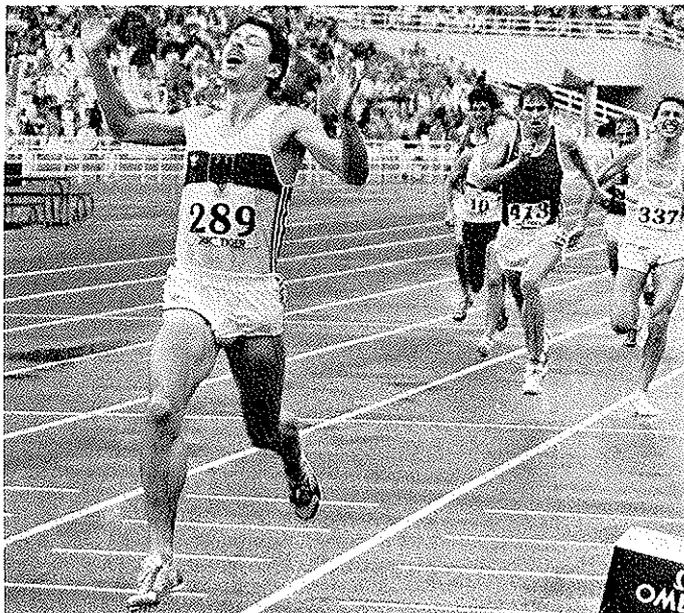
Die sportlichen Höhepunkte waren in Athen die Weltrekorde von Daley Thompson im Zehnkampf (8744e Punkte), Maritta Koch über 400 m (48,15), Ulrike Meyfarth im Hochsprung (2,02 m — 10 Jahre und 4 Tage nach ihrem Olympiasieg von München!) und der 4 x 400 m-Frauen-Staffel der DDR (3:19,05) sowie der Europarekord von Harald Schmid über 400 m Hürden (47,48). Jahresweltbestleistungen erzielten die 4 x 400 m-Männer-Staffel der BRD (3:00,51) und Ann-Luise Skoglund über 400 m Hürden (54,58), europäische Jahresbestleistungen Olaf Prenzler über 200 m (20,46), Hartmut Weber über 400 m (44,72), Thomas Munkelt über 110 m Hürden (13,41) und Lutz Dombrowski im Weitsprung (8,30 m, bei 8,41 m RW 2,82). Die größten Überraschungen waren die Siege von Hans-Peter Ferner über 800 m (1:46,33) vor Sebastian Coe (1:46,68) und Alberto Cova über 10000 m (27:41,03, da hatte er noch die Sympathien des Publikums) und die Speerwürfe von Uwe Hohn (91,34 m) und Anna Verouli (70,02 m). Nennt man die herausragendsten Leistungen, so müssen unbedingt auch die Siege von Stephen Cram über 1500 m (3:36,49), Thomas Wessinghage über 5000 m (13:28,90) und Patriz Ilg über 3000 m Hindernis (8:18,52) festgehalten werden.

Abschneiden der Österreicher:

Robert Nemeth: Im schnellsten der drei Vorläufe hatte Robert Nemeth keine Schwierigkeit, als Bester der weiteren drei Zeitbesten — neben den jeweils ersten 3 — das 1500 m-Finale zu erreichen: 1. Cram/GB 3:38,05, 2. Tischtschenko/SU 3:38,45, 3. Flynn/IrI 3:38,62, 4. NEMETH 3:39,57, 5. Pokrajcic/Jug 3:40,86. Die weiteren 7 Finalisten: 1. Vorlauf: 1. Deleze/Sz 3:42,75, 2. Williamson/GB 3:43,01, 3. Zdravkovic/Jug 3:43,02 — 2. Vorlauf: 1. Abascal/Spa 3:40,32, 2. Becker/BRD 3:40,50, 3. Busse/DDR 3:40,53, 4. Kirov/SU 3:40,91.

Das Finale wurde langsam begonnen (400 m 58,66, 800 m 1:59,34), Ray Flynn (1982 3:33,5) lief an der Spitze, Robert Nemeth (1981 3:35,8, 1982 3:38,27) im Mittelfeld. Bei 900 m kam Graham Williamson (1980 3:35,72 1500 m-Junioren-Europameister 1979) zu Sturz und fiel das Feld auseinander, bei 1000 m verschärfte Stephen Cram (1982 3:33,66, 3000 m-Junioren-Europameister 1979) das Tempo, Flynn versuchte mitzuhalten, Nemeth lag an vierter Stelle. Die 1200 m wurden von Cram in 2:54,35 passiert, Flynn fiel zurück, dagegen kam Nikolai Kirow (1980 3:36,3) stark auf, Nemeth behielt seinen vierten Platz. Cram lief die letzten 300 m in 42,19 und siegte in 3:36,49, Kirow wurde in 3:36,99 Zweiter, Jose Abascal (1981 3:36,6, 3000 m-Junioren-Europameister 1977) nur 5 „Hundertstel“ dahinter in 3:37,04 Dritter und dann kam schon „Tscharli“ Nemeth als Vierter in 3:37,81 (ÖJB). Wohl bedauerte er, nicht mit Cram „mitgegangen“ zu sein, andererseits verwies er mit Recht darauf, so starke Leute wie Vitali Tischtschenko (1980 3:35,8) 3:38,15, Uwe Becker (1982 3:34,87) 3:38,17, Pierre Deleze (1980 3:33,80) 3:39,64 und Ray Flynn 3:40,44 geschlagen zu haben.

Dietmar Millonig: Aus zwei Vorläufen kamen die jeweils ersten 5 und die nächsten 5 Zeitbesten über 5000 m weiter. Dietmar Millonig wurde im ersten Vorlauf trotz Remperei bei 3000 m Dritter: 1. Moorcroft/GB 13:30,28, 2. Schildhauer/DDR 13:30,49, 3. MILLO-NIG 13:30,61, 4. Ryffel/Sz 13:30,75, 5. Abramow/SU 13:30,98, 6. Herle/BRD 13:31,06. Aus dem schnelleren zweiten Vorlauf kamen 9 Athleten weiter: 1. Wessinghage/BRD 13:26,48, 2. Kunze/DDR 13:27,45, 3. Hutchings/GB 13:27,58, 4. Cova/I 13:27,65, 5. Ignatov/Bul 13:27,76, 6. Erixon/Sd 13:28,08, 7. Dmitriew/SU 13:28,45, 8. Vainio/Fi 13:29,20, 9. McLeod/GB 13:29,90.



Erstmals wurde Dr. Thomas Wessinghage (289) 5000 m-Europameister. Er siegte vor Werner Schildhauer (413), Weltrekordmann David Moorcroft (337) und Evgeni Ignatov, der auf den letzten Metern Dietmar Millonig (10) im Kampf um Platz 4 um 8 „Hundertstel“ zu bezwingen vermochte.

Das Finale wurde wegen des starken Regens verspätet gestartet, die Laufbahn war voll mit Pfützen. Zu Beginn lagen zwei Briten voran (1000 m McLeod 2:46,91, 2000 m Moorcroft 5:28,89, 3000 m Moorcroft 8:16,55) und Millonig am Schluß, der Puik war gut geschlossen. Bei 3400 m startete Martti Vainio (1979 13:21,85, 10000 m-Europameister 1978) einen Ausreißversuch, Dmitri Dmitriew (1982 13:19,18) versuchte zu folgen, das Tempo wurde auch im Feld schneller. Millonig wollte in günstiger Position bleiben, da wurde er bei 3800 m vom 10000 m-Sieger Alberto Cova (1982 13:26,85, 3000 m-Hallen-EM-Zweiter 1982), an der Schulter gepackt und brutal zur Seite gestoßen, eine Szene, die sofort auf den Anzeigetafel wiederholt wurde. Cova verhielt sich aber auch zu anderen Läufern so, zum Beispiel zu Ex-Europarekordmann Hansjörg Kunze (1981 13:10,40, 3000 m-Junioren-EM-Dritter 1977) und verfiel schließlich der Disqualifikation. Bei 4000 m führte noch immer Vainio (10:57,19), bei 4200 m Weltrekordmann Moorcroft

(1982 13:00,42) und bei 4600 m Dmitriew. Die letzte Runde, die gehörte aber Thomas Wessinghage (1982 13:12,58), der nach drei 1500 m-Hallen-Europameistertiteln (1975, 1980 und 1981) seinem ersten EM-Sieg im Freien (1974 Dritter, 1978 Vierter) entgegief. Und wie! Die letzten 400 m in 54 Sekunden, was zu einer Siegerzeit von 13:28,90 führte (letzten 1000 m also in 2:31,71, gegenüber 2:46,91 zu Beginn oder 2:47,66 zwischen 2000 m und 3000 m). Werner Schildhauer (1982 13:12,54, 3000 m-Junioren-EM-Zweiter 1977) wurde in 13:30,03 Zweiter (wie über 10000 m), David Moorcroft in 13:30,42 Dritter. Dietmar Millonig (1982 13:15,31) ärgerte sich so sehr, nicht zu Beginn der Schlußrunde Wessinghage auf Platz 2 gefolgt zu sein, um so seine Medaillenchancen zu wahren („300 m vor dem Ziel war es bereits zu spät“), daß er Evgeni Ignatov (1981 13:30,82) nicht bemerkte und dieser ihn im Kampf um Platz 4 in 13:30,95 noch abging. Nur 8 „Hundertstel“ dahinter wurde Millonig in 13:31,03 Fünfter, schwer gezeichnet, mit aufgeschlagenen Beinen („das brutalste Rennen, das ich je gelaufen bin, es wurde gestoben, gerempelt, getreten, gehalten usw.“). Auch hinter Millonig prominente Läufer wie Valeri Abramow (1981 13:11,99, 3000 m-Hallen-EM-Dritter 1981 und 1982) 13:31,26, Tim Hutchings (1982 13:25,08) 13:31,83, Martti Vainio 13:33,69, Hansjörg Kunze 13:35,71, Markus Ryffel (1979 13:13,32, Olympiafünfter 1980, EM-Zweiter 1978) 13:36,11 und Dmitri Dmitriew (1982 13:19,18) 13:37,91.

Wolfgang Konrad: Wohl hatte auch er als Zweiter seines Vorlaufes überhaupt keine Schwierigkeit, über 3000 m Hindernis das Finale zu erreichen, doch kostete ihn das schnelle Rennen nach seiner langwierigen Verletzungspause stark an Substanz. Für das Finale qualifizierten sich: 1. Vorlauf: 1. Ilg/BRD 8:22,65, 2. Scartezzini/I 8:23,11, 3. Äyräväinen/Fi 8:23,18, 4. Reitz/GB 8:23,86 – 2. Vorlauf: 1. Maminski/Pol 8:31,50, 2. Melzer/DDR 8:31,99, 3. Ekblom/Fi 8:32,52 – 3. Vorlauf: 1. Ramon/Spa 8:22,11, 2. KONRAD 8:23,40, 3. Fell/GB 8:23,76, 4. Torres/Spa 8:24,08, 5. Schwarz/BRD 8:25,21.

Im Finale führten bei 1000 m Scartezzini (2:48,23) und bei 2000 m Fell (5:39,69). Die Entscheidung fiel erst in der Schlußrunde, Wolfgang Konrad (1982 8:17,22) war vorne mit dabei. Großer Triumphator war Patriz Ilg (1978 8:16,92), der EM-Zweite von 1978 und 3000 m-Hallen-Europameister 1982, er siegte in 8:18,52 vor Boguslaw Maminski (1981 8:16,66, Olympiasiebenter 1980) 8:19,22 und Domingo Ramon (1980 8:15,74, Olympiavierter 1980) 8:20,48. Wolfgang Konrad gelang es im Finish wohl, Mariano Scartezzini (1980 8:12,5) zu passieren, den vierten Platz schnappte ihm knapp vor dem Ziel Hagen Melzer (1982 8:21,27) in 8:21,33 allerdings weg, aber auch mit dem fünften Platz in 8:21,95 war der Tiroler sehr zufrieden. Und hinter Konrad? 6. Äyräväinen/Fi (1982 8:22,6) 8:24,19, 7. Scartezzini 8:24,68, 8. Ekblom (1980 8:20,20) 8:27,15, 9. Reitz (1982 8:18,80) 8:28,87, 10. Fell (1982 8:19,72) 0:34,30.

Georg Werthner: Mit seinem Rekord von 8229e Punkten stieg er als Elfter der Welttrangliste – die ersten 15 sind Europäer! – in den bisher hochwertigsten aller Zehnkämpfe ein und hatte einen guten Beginn: 100 m (BL 11,04) 11,16, Weit (BL 7,43 m) 7,33 m. Mit der Kugel (BL 14,84 m) kam er mit 14,11 m weniger gut zu recht, der Hochsprung (BL 2,07 m) kostete Nerven, 2,00 m erst im dritten Versuch, dafür 2,03 m auf Antrieb. Das ergab nach vier Bewerben Rang 12. Im 400 m-Lauf (BL 48,64) hatte er Bahn 8, jene Bahn, auf der der Startlautsprecher nicht funktionierte. Werthner konnte das Kommando nur erahnen, gab alles und erreichte mit 48,73 seine zweitbeste Zeit. Punkte nach dem ersten Tag: 1. Thompson/GB 4549e, 2. Hingsen/BRD 4435e, 3. Niklaus/Sz 4295e, 4. Wentz/BRD 4227e, 5. Machura/CS 4196e, 6. Stark/DDR 4190e, 7. Katschanow/SU 4165e, 8. WERTHNER 4133e. Am zweiten Tag war Werthner mit 15,08 über 110 m Hürden (BL 14,81) und 39,82 m mit dem Diskus (BL 43,04 m) nicht zufrieden, Rückfall auf Rang 13. Aber dann ging es bergauf: 4,50 m im Stabhochsprung (BL 4,85 m), Rang 10 – 70,66 m mit dem Speer (BL 74,66 m), Rang 6 – erstmals 4:14,89 über 1500 m (bisherige BL 4:15,89), Rang 5 im Endklassement mit 8171e Punkten, seinem zweitbesten je erreichten Ergebnis (121 Punkte mehr als 1980 in Moskau)!

Im Speerwurf und 1500 m-Lauf war Georg Werthner bester Athlet des gesamten Feldes („schade, daß ich erst so spät auf der Erfolgswelle schwamm“) und wurde von den mehr als 20.000 Zuschauern, die bis zum Ende des Zehnkampfes ausgeharrt hatten, stürmisch bejubelt. „Der Bewerb hatte olympisches Format, nie zuvor kamen so viele Athleten über 8000e Punkte, ich wurde vor den beiden starken Russen Fünfter und bin, obwohl ich nicht mein ganzes Können ausspielen konnte, zufrieden“, faßte Georg Werthner zusammen.

An der Spitze konnte Olympiasieger Daley Thompson (8704e Punkte in Götzis) nicht nur das Duell der Weltrekordler gegen Jürgen Hingsen (8723e Punkte in Ulm) klar für sich entscheiden, sondern mit 8743e Punkten sogar neuen Weltrekord aufstellen. Hingsen wurde mit 8518e Punkte, seinem drittbesten Ergebnis (1982 in Götzis 8529e Punkte) Zweiter, Siegfried Stark (1980 8480e Punkte) mit 8433e Punkten Dritter, Steffen Grummt (1982 8274e Punkte) mit 8218e Punkten Vierter.

Der nach dem ersten Tag an dritter Stelle gelegene Stephan Niklaus (1982 8176e Punkte) schied nach dem 110 m-Hürdenlauf wegen Zehenbruchs aus, der nach dem Diskuswurf an dritter Stelle gelegene Siegfried Wentz (1982 8313e Punkte) fiel durch „salto nullo“ beim Stabhochsprung weit zurück.

Herbert Kreiner: Er glaubte, daß der im ersten Vorlauf über 110 m Hürden neben ihm gestartete Roberto Schneider einen Fehlstart begangen habe („auch Thomas Munkelt zögerte“) und wollte schon aufstehen, weil aber nicht zurückgeschossen wurde, lief er doch — 14,50, eine Zeit, die seinem Können (BL 14,06) wahrlich nicht entspricht. Für den Aufstieg waren zumindest 14,01 erforderlich. Ergebnis: 1. Munkelt/DDR 13,52, 2. Prokofjew/SU 13,71, 3. Holtom/GB 13,72, 4. Bryggare/Fi 13,72, 5. Oltean/Rum 13,82, 6. Schneider/Sz 13,92, 7. KREINER 14,50.

Henriette Fina: Beim erstmals für Frauen durchgeführten Marathonlauf krönte sie (1982 2:40:51) ihre Wandlung von der Joggerin zur Wettkampfsportlerin mit Rang 16 unter 27 gestarteten Läuferinnen in 2:49:58. Dabei mußte sie wegen Verdauungsprobleme zweimal unterbrechen, was sie gut 4 Minuten („zuvor lag ich noch bei den drei Deutschen“) gekostet hat. Gewonnen wurde die Marathonpremiere nicht von einer der Sowjetläuferinnen, die zu Beginn so forciert hatten, sondern von der Portugiesin Rosa Mota in 2:36:04 vor Laura Fogli/I 2:36:29 und Ingrid Kristiansen/Nor 2:36:39.



Der Marathonlauf für Frauen hatte Europameisterschaftspremiere — und eine Österreicherin war mit dabei. Henriette Fina, am Ende des noch geschlossenen Pulks zu sehen, belegte schließlich den guten 16. Rang.

Männer:

100 m, GW 0,89: 1. Emmelmann Frank, 61 (DDR) 10,21, 2. Pavoni Pier-Francesco, 63 (I) 10,25, 3. Woronin Marian, 56 (Pol) 10,28/VL 10,20, 4. Sharp Cameron, 58 (GB) 10,28, 5. Sidorow Nikolaw, 56 (SU) 10,32, 6. Prenzler Olaf, 58 (DDR) 10,35, 7. Petitbois Bernhard, 54 (F) 10,50/ZL 10,49, 8. Stratos Kosmas, 59 (Gr) 12,56/VL 10,45.

200 m, GW 0,68: 1. Prenzler Olaf, 58 (DDR) 20,46, 2. Sharp Cameron, 58 (GB) 20,47, 3. Emmelmann Frank, 61 (DDR) 20,60, 4. Skamrahl Erwin, 58 (BRD) 20,60, 5. Nagy Istvan, 59 (U) 20,62, 6. Barre Patrick, 59 (F) 20,75, 7. Murawjew Vladimir, 59 (SU) 20,76, 8. Sokolow Sergej, 62 (SU) 20,81/ZL 20,68.

400 m: 1. Weber Hartmut, 60 (BRD) 44,72, 2. Knebel Andreas, 60 (DDR) 45,29, 3. Markin Viktor, 57 (SU) 45,30, 4. Brown Philip, 62

(GB) 45,45, 5. Troschtschilo Aleksandr, 57 (SU) 45,67, 6. Konovalow Pawel, 60 (SU) 45,84, 7. Knapic Zeljko, 57 (Jug) 46,20, 8. Giessing Thomas, 61 (BRD) 48,70/VL 46,41.

800 m: 1. Ferner Hans-Peter, 56 (BRD) 1:46,33, 2. Coe Sebastian, 56 (GB) 1:46,68, 3. Härkönen Jorma, 56 (Fi) 1:46,90, 4. Cook Garry, 58 (GB) 1:46,94, 5. Druppers Rob, 62 (Nie) 1:47,06, 6. Wagenknecht Detlef, 59 (DDR) 1:47,06, 7. Beyer Olaf, 57 (DDR) 1:47,36, 8. Wülbeck Willi, 54 (BRD) 1:48,90/ZL 1:48,16.

1500 m: 1. Cram Stephen, 60 (GB) 3:36,49, 2. Kirow Nikolai, 57 (SU) 3:36,99, 3. Abascal Jose, 58 (Spa) 3:37,04, 4. NEMETH ROBERT, 58 (Ö) 3:37,81, 5. Tischtschenko Vitaii, 57 (SU) 3:38,15, 6. Becker Uwe, 55 (BRD) 3:38,17, 7. Dejeze Pierre, 58 (Ssz) 3:39,64, 8. Flynn Raymond, 57 (Irl) 3:40,44/VL 3:38,62, 9. Zdravkovic Dragan, 59 (Jug) 3:42,44, 10. Pokrajcic Vinko, 58 (Jug) 3:44,00/VL 3:40,86, 11. Busse Andreas, 59 (DDR) 3:44,50/VL 3:40,52, Williamson Graham, 60 (GB) aufg./VL 3:43,01.

5000 m: 1. Wessinghage Thomas, 52 (BRD) 13:28,90/VL 13:26,48, 2. Schildhauer Werner, 59 (DDR) 13:30,03/VL 13:30,49, 3. Moorcroft David, 52 (GB) 13:30,42/VL 13:30,28, 4. Ignatov Evgeni, 59 (Bul) 13:30,95/VL 13:27,78, 5. MILLONIG DIETMAR, 55 (Ö) 13:31,03/VL 13:30,61, 6. Abramow Valeri, 56 (SU) 13:31,26/VL 13:30,98, 7. Hutchings Tim, 58 (GB) 13:31,83/VL 13:27,58, 8. Vainio Martti, 50 (Fi) 13:33,69/VL 13:29,20, 9. Kunze Hansjörg, 59 (DDR) 13:35,71/VL 13:27,45, 10. Ryffel Markus, 55 (Ssz) 13:36,11/VL 13:30,75, 11. Dmitriew Dmitri, 56 (SU) 13:37,91/VL 13:28,45, 12. McLeod Michael, 52 (GB) 13:38,89/VL 13:29,90, 13. Herle Christoph, 00 (BRD) 13:45,54/VL 13:31,06, 14. Erixon Mats, 58 (Sd) 13:52,39/VL 13:28,08, Cova Alberto, 58 (I) disqu./VL 13:27,65.

10000 m: 1. Cova Alberto, 58 (I) 27:41,03, 2. Schildhauer Werner, 59 (DDR) 27:41,21, 3. Vainio Martti, 50 (Fi) 27:42,51, 4. Lopes Carlos, 52 (Por) 27:47,95, 5. Goater Julian, 53 (GB) 28:10,98, 6. Antibo Salvatore, 62 (I) 28:21,07, 7. Jones Steve, 55 (GB) 28:22,94, 8. Spedding Charles, 52 (GB) 28:25,91, 9. Watrice Thierry, 57 (F) 28:39,44, 10. Hagelsteens Alex, 56 (Bel) 28:40,90, 11. Segerfeldt Hans, 60 (Sd) 28:42,83, 12. Erixon Mats, 58 (Sd) 28:45,82.

110 m Hürden, GW 0,90: 1. Munkelt Thomas, 52 (DDR) 13,41, 2. Prokofjew Andrej, 59 (SU) 13,46, 3. Bryggare Arto, 58 (Fi) 13,60/ZL 13,59, 4. Greaves Wilbert, 56 (GB) 13,67/ZL 13,66, 5. Putschkow Aleksandr, 57 (SU) 13,79/ZL 13,73, 6. Giegiel Romuald, 57 (Pol) 13,82/ZL 13,77, 7. Dönges Karl-Werner, 58 (BRD) 13,83/ZL 13,65, 8. Pohland Holger, 63 (DDR) 13,89/ZL 13,62.

400 m Hürden: 1. Schmid Harald, 57 (BRD) 47,48, 2. Jazewitsch Aleksandr, 56 (SU) 48,60, 3. Ackermann Uwa, 60 (DDR) 48,64, 4. Archipenko Vasilii, 57 (SU) 49,41, 5. Szparak Ryszard, 51 (Pol) 49,41, 6. Charlow Aleksandr, 58 (SU) 49,56, 7. Nylander Sven, 62 (Sd) 49,64, 8. Tomov Toma, 58 (Bul) 50,10.

3000 m Hindernis: 1. Ilg Patriz, 57 (BRD) 8:18,52, 2. Mamnski Boguslaw, 55 (Pol) 8:19,22, 3. Ramon Domingo, 58 (Spa) 8:20,48, 4. Melzer Hagen, 59 (DDR) 8:21,33, 5. KONRAD WOLFGANG, 58 (Ö) 8:21,95, 6. Äyräväinen Ilkka, 60 (Fi) 8:24,19/VL 8:23,18, 7. Scartezzini Mariano, 54 (I) 8:24,68/VL 8:23,11, 8. Ekblom Tommy, 59 (Fi) 8:27,15, 9. Reitz Colin, 60 (GB) 8:28,87/VL 8:23,86, 10. Fell Graham, 59 (GB) 8:34,30/VL 8:23,76, 11. Torres Juan, 57 (Spa) 8:37,84/VL 8:24,08, 12. Schwarz Rainer, 59 (BRD) 8:41,67/VL 8:25,21.

Hoch: 1. Mögenburg Dietmar, 61 (BRD) 2,30, 2. Trzepizur Janusz, 59 (Pol) 2,27, 3. Nagel Gerd, 57 (BRD) 2,24, 4. Schneider Andre, 58 (BRD) 2,24, 5. Sereda Valeri, 59 (SU) 2,21, 6. Granenkov Vladimir, 59 (SU) 2,21, 7. Dalhäuser Roland, 58 (Ssz) 2,21, 8. Bonnet Franck, 54 (F) 2,18/Qu 2,21, 9. Eriksson Tomas, 63 (Sd) 2,18/Qu 2,21, 10. Sjöberg Patrik, 65 (Sd) 2,15/Qu 2,21 und Hrabal Josef, 58 (CS) 2,15/Qu 2,21, Wszola Jacek, 56 (Pol) n.a./Qu 2,21.

Weit: 1. Dombrowski Lutz, 59 (DDR) 8,41/RW 2,82 (8,30/RW 0,61), 2. Corgos Antonio, 60 (Spa) 8,19, 3. Leitner Jan, 53 (CS) 8,08, 4. Mazur Zdenek, 54 (CS) 8,08, 5. Stekic Nenad, 51 (Jug) 7,93, 6. Evangelisti Giovanni, 61 (I) 7,89, 7. Tschotschev Atanas, 57 (Bul) 7,89/RW 2,33 (7,71/RW 0,38), 8. Zapranov Atanas, 56 (Bul) 7,82, 9. Bernhard Rolf, 49 (Ssz) 7,75/Qu 7,93, 10. Delifotis Dimitrios, 57 (Gr) 7,75/Qu 7,89, 11. Szalma Laszlo, 57 (U) 7,74/Qu 7,84, 12. Tuparov Ivan, 59 (Bul) 7,73/Qu 7,80.

Stabhoch: 1. Krupski Aleksandr, 60 (SU) 5,60, 2. Poljakow Vladimir, 60 (SU) 5,60, 3. Tarev Atanas, 58 (Bul) 5,60, 4. Zalar Miro, 57 (Sd) 5,55, 5. Tschernajew Aleksandr, 60 (SU) und Vigneron Thierry, 60 (F) 5,50, 7. Lohre Günther, 53 (BRD) und Jansa Fratissek, 62 (CS) 5,50, 9. Böhni Felix, 58 (Ssz) 5,45, 10. Radzikowski Zbigniew, 60 (Pol) 5,45, 11. Winkler Jürgen, 59 (BRD) 5,35, 12. Quinon Pierre, 62 (F) 5,35/Qu 5,45 und Slusarski Tadeusz, 50 (Pol) 5,35/Qu 5,45.

Drei: 1. Connor Keith, 57 (GB) 17,29, 2. Gritschschenkow Visili, 58 (SU) 17,15, 3. Bakosi Bela, 57 (U) 17,04, 4. Waljukewitsch Gennadi, 58 (SU) 16,95, 5. Beskrownij Aleksandr, 60 (SU) 16,82, 6. Bedrosian Bedros, 55 (Rum) 16,46, 7. Rokala Markku, 60 (Fi) 16,32, 8. Mazzucato Roberto, 54 (I) 16,13, 9. Badinelli Dario, 60 (I) 16,05, 10. Hegedis Janos, 55 (Jug) 16,03, 11. Brink Jojan, 58 (Sd) 15,95, 12. Herbert John, 62 (GB) 15,92.

Kugel: 1. Beyer Udo, 55 (DDR) 21,50, 2. Bojars Janis, 56 (SU) 20,81, 3. Machura Remigius, 60 (CS) 20,59, 4. Milic Vladimir, 55 (Jug) 20,52, 5. Schmid Matthias, 56 (DDR) 20,51, 6. Block Peter, 55 (DDR) 20,49, 7. Kiselew Vladimir, 57 (SU) 20,40, 8. Gawruschin Sergej, 59 (SU) 20,15, 9. Stahlberg Reijo, 52 (Fi) 19,49/Qu 19,54, 10. Andrei Alessandro, 59 (I) 19,28/Qu 19,59, 11. Sarul Edward, 58 (Pol) 19,19/Qu 19,91, 12. Hristov Nikolai, 62 (Bul) 19,04/Qu 19,62.

Diskus: 1. Bugar Imrich, 55 (CS) 66,64, 2. Duginets Igor, 56 (SU) 65,60, 3. Barnemünde Wolfgang, 63 (DDR) 64,20, 4. Lemme Armin, 55 (DDR) 63,94, 5. Kolnootschenko Georgi, 60 (SU) 62,82, 6. Valent Gejza, 53 (CS) 61,98/Qu 62,52, 7. Zamfirache Ioan, 53 (Rum) 61,66, 8. Nagy Iosif, 46 (Rum) 60,56, 9. Kowzun Dmitri, 55 (SU) 58,44/Qu 62,66, 10. Wagner Alwin, 50 (BRD) 58,10/Qu 61,26, 11. Hartmann Werner, 59 (BRD) 57,68/Qu 61,10, 12. Hjeeltnes Knut, 51 (Nor) 56,02/Qu 60,58.

Speer: 1. Hohn Uwe, 62 (DDR) 91,34, 2. Puuste Heino, 55 (SU) 89,56, 3. Michel Detlef, 55 (DDR) 89,32, 4. Kula Dainis, 59 (SU) 87,84, 5. Härkönen Arto, 59 (Fi) 86,76, 6. Makarow Aleksandr, 51 (SU) 86,08, 7. Toivonen Antero, 48 (Fi) 84,34, 8. Chesini Agostino, 58 (I) 81,10, 9. Lorentzen Reidar, 56 (Nor) 80,40, 10. Olsen Per-Erling, 58 (Nor) 78,18/Qu 82,30, 11. Eldebrink Kenth, 55 (Sd) 76,76/Qu 83,76, 12. Ottley David, 55 (GB) 75,06/Qu 81,24, 13. Tafelmeier Klaus, 58 (BRD) 70,40/Qu 81,14.

Hammer: 1. Sedych Juri, 55 (SU) 81,66, 2. Nikulin Igor, 60 (SU) 79,44, 3. Litwinow Sergej, 58 (SU) 78,66, 4. Golda Ireneusz, 55 (Pol) 76,58, 5. Huhtala Harri, 52 (Fi) 76,12, 6. Gerstenberg Detlef, 57 (DDR) 75,32, 7. Steuk Roland, 59 (DDR) 74,76, 8. Ploghaus Klaus, 56 (BRD) 74,52, 9. Schäfer Jörg, 59 (BRD) 74,08, 10. Tomaszewski Mariusz, 56 (Pol) 73,74, 11. Urlando Gianpaolo, 45 (I) 73,72/Qu 72,76, 12. Tiainen Juha, 55 (Fi) 72,12/Qu 72,62.

4 x 100 m: 1. Sowjet-Union (Sokolow-Aksinin-Prokofjew-Sidorow) 38,60, 2. DDR (Kübeck-Prenzler-Munkelt-Emmelmann) 38,71, 3. BRD (Zirkelbach-Haas-Klein-Skamrahl) 38,71, 4. Italien 38,96, 5. Polen 39,00, 6. Ungarn 39,01, 7. Frankreich 39,22, 8. Bulgarien 39,39.

4 x 400 m: 1. BRD (Skamrahl-Schmid-Giessing-Weber) 3:00,51, 2. Großbritannien (Jenkins-Cook-Bennett-Brown) 3:00,68, 3. Sowjet-Union (Troschtschilo-Rotschschin-Konowalow-Markin) 3:00,80, 4. Polen 3:02,77, 5. CSSR 3:02,82, 6. Italien (mit Mennea!) 3:03,21, 7. Frankreich 3:04,73, 8. Schweden 3:06,91/VL 3:05,32.

Marathon: 1. Nijboer Gerard, 55 (Nie) 2:15:16, 2. Parmentier Armand, 54 (Bel) 2:15:51, 3. Lismont Karel, 49 (Bel) 2:16:04, 4. Tiainen Pertti, 54 (Fi) 2:16:27, 5. Toivola Jukka, 49 (Fi) 2:17:31, 6. Cierpinski Waldemar, 50 (DDR) 2:17:50, 7. Marczak Ryszard, 45 (Pol) 2:17:53, 8. Messina Gianpaolo, 57 (I) 2:18:20, 9. Dahl Övind, 51 (Nor) 2:19:49, 10. Stahl Kjell-Erik, 46 (Sd) 2:20:36, 11. Hooper Richard, 56 (Irl) 2:20:51, 12. Cannon David, 50 (GB) 2:21:33.

20 km-Gehen: 1. Marin Jose, 50 (Spa) 1:23:43, 2. Pribilinec Jozef, 60 (CS) 1:25:55, 3. Blazek Pavel, 58 (CS) 1:26:13, 4. Lelievre Gerard, 49 (F) 1:26:30, 6. Mattioli Carlo, 54 (I) 1:26:56, 7. Matwej Nikolai, 55 (SU) 1:27:57, 8. Salonen Reima, 55 (Fi) 1:28:04, 9. Wieser Roland, 56 (DDR) 1:29:11, 10. Potschintschuk Petr, 54 (SU) 1:30:13, 11. Barry Steven, 50 (GB) 1:31:00, 12. Fesseller Martial, 61 (F) 1:32:23.

50 km-Gehen: 1. Salonen Reima, 55 (Fi) 3:55:29, 2. Marin Jose, 50 (Spa) 3:59:18, 3. Gustafsson Bo, 54 (Sd) 4:01:21, 4. Gauder Hartwig, 54 (DDR) 4:04:51, 5. Duda Boguslaw, 53 (Pol) 4:07:20, 6. Llopart Jorge, 52 (Spa) 4:08:28, 7. Suntsow Valeri, 55 (SU) 4:12:51, 8. Elofsson Stig-Olaf, 43 (Sd) 4:22:44, 9. Karagiorgos Christos, 53 (Gr) 4:33:31, 10. Jung Sergej, 55 (SU) 4:35:02, 11. Degener Karl, 43 (BRD) 4:35:54.

Zehnkampf:

1. Thompson Daley, 58 (Großbritannien) 8744 Punkte
10,51-7,80-15,44-2,03-47,11-14,39-45,48-5,00-63,56-4:23,71
2. Hingsen Jürgen, 58 (BRD) 8518 Punkte
11,01-7,58-15,52-2,15-48,10-14,61-44,74-4,80-60,42-4:22,22

3. Stark Siegfried, 55 (DDR) 8433 Punkte
11,30-7,31-15,71-2,03-48,76-14,89-48,64-5,00-67,38-4:23,52

4. Grummt Steffen, 59 (DDR) 8218 Punkte
11,10-7,16-15,95-1,91-49,16-14,78-49,08-4,60-65,32-4:27,05

5. WERTHNER GEORG, 56 (ÖSTERREICH) 8171 Punkte
11,16-7,33-14,11-2,03-48,73-15,08-39,82-4,50-70,66-4:14,89

6. Degtjarjew Grigori, 58 (Sowjet-Union) 8161 Punkte
11,07-7,22-14,94-2,00-49,84-14,75-49,32-4,60-57,12-4:23,15

7. Katschanow Valeri, 54 (Sowjet-Union) 8116 Punkte
11,11-7,44-14,00-2,03-48,64-14,47-45,46-4,20-57,30-4:18,98

8. Gugler Christian, 60 (Schweiz) 8036 Punkte
11,44-7,05-12,99-2,03-49,91-14,87-44,82-4,80-68,24-4:21,95

9. Kratschmer Guido, 53 (BRD) 8016 Punkte
11,02-7,26-14,77-1,91-49,03-14,65-43,84-4,30-61,54-4:24,24

10. Andonov Atanas, 55 (Bulgarien) 7904 Punkte
11,34-6,69-15,15-2,06-51,09-14,91-48,20-4,60-62,08-4:40,72

11. Ruefenacht Michele, 59 (Schweiz) 7874 Punkte
10,73-6,94-13,43-1,97-48,38-14,57-45,20-4,00-56,66-4:31,03

12. Machura Martin, 58 (CSSR) 7794 Punkte
10,97-7,14-15,39-2,06-49,78-16,38-46,72-4,50-59,78-5:05,06

20. Wentz Siegfried, 60 (BRD) 7284 Punkte
11,17-7,17-15,81-2,03-48,15-14,52-45,86-0-63,64-4:35,38

Achapkin Konstantin, 56 (Sowjet-Union) verletzt
11,11-7,54-14,46-1,97-49,41-15,08-48,88-verl.

Niklaus Stephan, 58 (Schweiz) verletzt
10,77-7,25-15,03-2,00-47,66-16,75-verl.

Frauen:

100 m, GW 0,53: 1. Göhr Marlies, 58 (DDR) 11,01, 2. Wöckel Bärbel, 55 (DDR) 11,20/ZL 11,19, 3. Bacoul R. Aimee, 52 (F) 11,29/ZL 11,28, 4. Nuneva Anelia, 62 (Bul) 11,30/VL 11,29, 5. Walther Gesine, 62 (DDR) 11,38/ZL 11,33, 6. Bily Laurence, 63 (F) 11,47/VL 11,35, 7. Georgieva Nadeshda, 61 (Bul) 11,68/ZL 11,54 (VL 11,45/RW 2,3), 8. Hoyte Wendy, 57 (GB) 12,35-verletzt/VL 11,40.

200 m, RW 0,87: 1. Wöckel Bärbel, 55 (DDR) 22,04, 2. Smallwood Kathryn, 60 (GB) 22,13, 3. Rieger Sabine, 63 (DDR) 22,51, 4. Walther Gesine, 62 (DDR) 22,60, 5. Callender Beverley, 56 (GB) 22,91, 6. Nuneva Anelia, 62 (Bul) 22,93, 7. Gaschet Liliane, 62 22,97, 8. Cazier Marie-Christine, 63 (F) 23,08.

400 m: 1. Koch Maritta, 58 (DDR) 48,15, 2. Kratochvilova Jarmila, 51 (CS) 48,85, 3. Kocembova Tatjana, 62 (CS) 50,55, 4. Busch Sabine, 62 (DDR) 50,57, 5. Baskakowa Irina, 56 (SU) 50,58, 6. Rübsam Dagmar, 62 (DDR) 50,76/ZL 50,55, 7. Bußmann Gaby, 59 (BRD) 50,93/ZL 50,64, 8. Forgacs Judit, 59 (U) 52,49/ZL 51,88.

800 m: 1. Minejewa Olga, 52 (SU) 1:55,41, 2. Wesselkowa Ludmila, 50 (SU) 1:55,94, 3. Klinger Margrit, 60 (BRD) 1:57,22, 4. Januchta Jolanta, 55 (Pol) 1:57,92, 5. Ullrich Hildegard, 59 (DDR) 1:58,19, 6. Melinta Doina, 56 (Rum) 1:59,65, 7. Schtereva Nikolina, 55 (Bul) 2:01,77/ZL 1:59,28, 8. Stefanska Wanda, 60 (Pol) 2:03,05/ZL 1:59,87.

1500 m: 1. Dwirna Olga, 53 (SU) 3:57,80, 2. Saizewa Zamira, 53 (SU) 3:38,82, 3. Dorro Gabriella, 57 (I) 3:59,02, 4. Puica Maricica, 50 (Rum) 3:59,31, 5. Bruns Ulrike, 53 (DDR) 4:00,78, 6. Sorokina Tamara, 50 (SU) 4:01,22, 7. Jatsinska Vesela, 51 (Bul) 4:06,08, 8. van Hulst Eilly, 59 (Nie) 4:07,76, 9. Melinta Doina, 56 (Rum) 4:08,49, 10. Cunha Aurora, 59 (Por) 4:12,51, 11. Friedmann Birgit, 60 (BRD) 4:14,66, 12. Constantinidou Stavroula, 64 (Gr) 4:28,95.

3000 m: 1. Ulmasova Swetlana, 53 (SU) 8:30,28, 2. Puica Maricica, 50 (Rum) 8:33,33, 3. Sipatova Elena, 55 (SU) 8:34,06, 4. Posdnjakowa Tatjana, 55 (SU) 8:38,98, 5. Friedmann Birgit, 60 (BRD) 8:43,65, 6. Gargano Margherita, 52 (I) 8:48,73, 7. Kraus Brigitte, 55 (BRD) 8:51,60, 8. Kristiansen Ingrid, 56 (Nor) 8:51,79, 9. Pos-samai Agnese, 53 (I) 8:54,52, 10. Cunha Aurora, 59 (Por) 8:55,24, 11. Bürki Cornelia, 53 (Sz) 8:55,67, 12. Mota Rosa, 58 (Por) 9:04,82.

100 m Hürden, RW 0,4: 1. Kalek Lucyna, 56 (Pol) 12,45, 2. Donkova Jordanka, 61 (Bul) 12,54, 3. Knabe Kerstin, 59 (DDR) 12,54, 4. Gärtz Bettina, 58 (DDR) 12,55, 5. Mertschuk Maria, 59 (SU) 12,85, 6. Komissowa Vera, 53 (SU) 12,92, 7. Anissimowa Tatjana, 49 (SU) 13,06/ZL 12,90, 8. Sagortscheva Ginka, 58 (Bul) 13,14/ZL 12,84.

400 m Hürden: 1. Skoglund Ann-Luise, 62 (Sd) 54,58, 2. Pfaff Petra, 60 (DDR) 54,90, 3. Rega Chanta, 55 (F) 54,94, 4. Kastez-kaja Anna, 55 (SU) 55,09, 5. Filipischina Elena, 62 (SU) 55,09, 6. Uibel Birgit, 61 (DDR) 55,70, 7. Fesenko Ekaterina, 56 (SU) 55,86, 8. Blaszak Genovefa, 57 (Pol) 56,89/ZL 56,73.

Hoch: 1. Meyfarth Ulrike, 56 (BRD) 2,02, 2. Bykova Tamara, 58 (SU) 1,97, 3. Simeoni Sara, 53 (I) 1,97, 4. Meier Gaby, 59 (Sz) 1,94, 5. Kirst Jutta, 54 (DDR) 1,94, 6. Bienias Andrea, 59 (DDR) und Andonova Ludmila, 60 (Bul) 1,91, 8. Sterk Katalin, 61 (U) 1,91, 9. Bela Emese, 58 (U) 1,88, 10. Ewanje-Epee Maryse, 64 (F) 1,88, 11. Simmonds Barbara, 61 (GB) 1,88, 12. Lorentzon Susanne, 61 (Sd) 1,88.

Weit: 1. Ionescu Vali, 60 (Rum) 6,79, 2. Cusmir Anisoara, 62 (Rum) 6,73, 3. Iwanowa Elena, 61 (SU) 6,73, 4. Daute Heiki, 64 (DDR) 6,71/Qu 6,77, 5. Wlodarczyk Anna, 51 (Pol) 6,69, 6. Everts Sabine, 61 (BRD) 6,67/Qu 6,68, 7. Schima Christine, 62 (DDR) 6,64, 8. Antreter-Hänel Karin, 57 (BRD) 6,55, 9. Vanyek Zsuzsa, 60 (U) 6,52, 10. Wujak Brigitte, 55 (DDR) 6,47/Qu 6,67, 11. Strejckova Jarmila, 53 (CS) 6,43/Qu 6,54, 12. Duchnowitsch Irena, 62 (SU) 6,33/Qu 6,52.

Kugel: 1. Slupianek Ilona, 56 (DDR) 21,59, 2. Fibingerova Helena, 49 (CS) 20,94, 3. Abashidze Nunu, 55 (SU) 20,82, 4. Stojanova Elena, 60 (Bul) 20,35, 5. Vesselinova Vershinia, 60 (Bul) 20,23, 6. Knorscheid Helma, 56 (DDR) 20,21, 7. Schmuhi Liane, 61 (DDR) 20,09, 8. Loghin Mihalea, 52 (Rum) 18,91, 9. Silhava Zdenka, 54 (CS) 18,46, 10. Saroudi Sultana, 58 (Gr) 17,39, 11. Hettman Gunnel, 60 (Sd) 13,24.

BRD (Finger-Schmidt-Brinkmann-Bußmann) 3:25,71, 5. Großbritannien 3:25,82, 6. Rumänien 3:29,26, 7. Polen 3:29,32, 8. Schweden 3:35,83.

Marathon: 1. Mota Rosa, 58 (Por) 2:36:03,94, 2. Fogli Laura, 59 (I) 2:36:28,40, 3. Kristiansen Ingrid, 56 (Nor) 2:36:38,49, 4. Milana Alba, 59 (I) 2:38:54,97, 5. Beurskens Carla, 52 (Nie) 2:39:22,41, 6. Szabo Karolin, 61 (U) 2:40:50,46, 7. Hamrin Midde, 57 (Sd) 2:42:15, 8. Ivanova Zoya, 52 (SU) 2:42:44, 9. Binns Kathryn, 58 (GB) 2:44:10, 10. Marchisio Rita, 50 (I) 2:44:25, 11. Lövenich Monika, 55 (BRD) 2:45:11, 12. Teske Charlotte, 49 (BRD) 2:45:18, 13. Hutterer Heidi, 59 (BRD) 2:46:33, 14. Toivonen Tiuja, 58 (Fi) 2:48:52, 15. Kiippa Sinikka, 41 (Fi) 2:48:55, 16. FINA HENRIETTE, 53 (ÖSTERREICH) 2:49:58.

Siebenkampf:

1. Neubert Ramona, 58 (DDR) 13,61-15,02-1,83-23,40-6,63-42,48-2:11,06	6622 Punkte
2. Möbius Sabine, 57 (DDR) 12,89-13,51-1,83-23,71-6,68-41,40-2:11,56	6595 Punkte
3. Everts Sabine, 61 (BRD) 13,46-11,81-1,89-23,76-6,66-36,46-2:08,71	6420 Punkte
4. Vater Anke, 61 (DDR) 13,81-15,26-1,83-24,17-6,31-34,86-2:08,09	6389 Punkte
5. Schubenkowa Natalja, 57 (Sowjet-Union) 13,37-13,23-1,80-24,31-6,03-43,80-2:08,76	6361 Punkte
6. Dimitrova Valentina, 56 (Bulgarien) 14,27-15,20-1,80-25,11-6,29-43,28-2:09,41	6326 Punkte
7. Livermore Judy, 60 (Großbritannien) 13,48-14,00-1,89-24,76-6,02-37,08-2:11,49	6286 Punkte
8. Koljadina Mila, 60 (Sowjet-Union) 13,94-16,04-1,74-24,97-6,08-44,22-2:27,56	6101 Punkte
9. Hidding Tineke, 59 (Niederlande) 14,00-13,04-1,77-24,63-6,04-37,20-2:15,45	6016 Punkte
10. Tifrea Corina, 58 (Rumänien) 13,99-12,27-1,74-24,89-6,22-39,52-2:16,03	5988 Punkte
11. Tannander Kristine, 55 (Schweden) 13,94-12,58-1,77-25,09-5,95-40,04-2:15,09	5984 Punkte
12. Vanyek Zsuzsa, 60 (Ungarn) 14,27-12,61-1,77-25,09-6,48-33,84-2:15,14	5957 Punkte

Otto Baumgarten

„Wir fördern die Jugend und den Amateursport.“



VOLKSBANK
Gut für's Geld.

Diskus: 1. Christova Zwetana, 62 (Bul) 68,34, 2. Petkova Maria, 50 (Bul) 67,97, 3. Savinkova Galina, 53 (SU) 67,82, 4. Beyer Gisela, 60 (DDR) 66,78, 5. Madetzky Silvia, 62 (DDR) 66,64, 6. Mura-showa Galina, 55 (SU) 65,30, 7. Craciunescu Florenta, 55 (Rum) 64,00, 8. Meszynski Irina, 62 (DDR) 63,78, 9. Guleva Svetla, 51 (Bul) 60,78, 10. Manecke Ingra, 56 (BRD) 60,46, 11. Lundholm Ulla, 57 (Fi) 58,90, 12. Stalman Ria, 51 (Nie) 58,48.

Speer: 1. Verouli Anna, 56 (Gr) 70,02, 2. Kempe Antje, 63 (DDR) 67,94/Qu 68,38, 3. Sakorafa Sofia, 57 (Gr) 67,04, 4. Liljak Tiina, 61 (Fi) 66,26, 5. Richter Ute, 58 (DDR) 65,88, 6. Helmschmidt Eva, 57 (BRD) 65,82, 7. Felke Petra, 59 (DDR) 65,56, 8. Whitbread Fatima, 61 (GB) 65,10, 9. Thyssen Ingrid, 56 (BRD) 61,28, 10. Janak Maria, 58 (U) 61,20, 11. Burgarova Elena, 52 (CS) 59,28/Qu 60,68, 12. Laaksalo Tuula, 53 (Fi) 58,52/Qu 61,66.

4 x 100 m: 1. DDR (Walther-Wöckel-Rieger-Göhr) 42,19, 2. Großbritannien (Hoyte-Smallwood-Callender-Thomas) 42,66, 3. Frankreich (Bily-Cazier-Bacoul-Gaschet) 42,69, 4. Bulgarien 43,10, 5. Sowjet-Union 43,39, 6. Italien 43,99.

4 x 400 m: 1. DDR (Siemon-Busch-Rübsam-Koch) 3:19,05, 2. CSSR (Tylova-Matejkovicova-Kocembova-Kratochvilova) 3:22,17, 3. Sowjet-Union (Korban-Olkhovinkova-Minejewa-Baskakowa) 3:22,79, 4.

MILCH vorne mit dabei.

12 Medaillen für Österreich bei der Senioren-EM

Die österreichischen Teilnehmer an der vom 14. bis 18. Juli in Straßburg in Szene gegangenen 3. Senioren-Europameisterschaften konnten sich überaus erfolgreich behaupten und 12 Medaillen gewinnen, wobei es für Horst Mandl, Hans Pötsch, Herbert Molisch, Florian Leitner und Adolf Gruber sogar Gold gab. Die Wettkämpfe wurden bei drückender Schwüle – mehr als 30 Grad im Schatten – ausgetragen.

Männer 40: Weit: 3. Wildschek (ULC Wildschek) 6,42.

Männer 45: 110 m Hürden (geänderte Abstände): 2. Mandl 16,38 – **Hoch:** 1. Mandl 1,83 – **Weit:** 2. Mandl 6,35 – **Kugel:** 1. Pötsch (beide USSV Graz) 14,63 – **Hammer:** 1. Pötsch 61,10 (I) – **5000 m Gehen:** 2. Molisch (ÖTB Wien) 23:28,6 – **20 km-Gehen:** 1. Molisch 1:39:58.

Männer 60: 800 m: 2. Leitner 2:23,27 – **1500 m:** 1. Leitner 4:45,62 – **5000 m:** 2. Leitner 17:38,27 – **3000 m Hindernis:** 1. Gruber (beide LCC Wien) 13:22,0.

Weitere Platzierungen der Österreicher:

Männer 40: 20 km-Gehen: H. Rehmann 1:59:25 – Diskus: 9. H. Sechser 39,86 – Hammer: 5. Pichler 44,78 – **Männer 55:** Speer: 6. Dr. H. Werthner 42,10 – **Männer 65:** Hoch: 4. Giesinger 1,34 – Weit: 4. Giesinger 4,21 – **Männer 70:** Weit: 17. Koll 3,21 – Kugel: 20. J. Sechser 8,78 – Diskus: 19. K. Proksch 25,46 – **Frauen 45:** 5000 m Gehen: 8. H. Molisch 34:41,20 – **Frauen 65:** Kugel: 7. G. Knyz 6,08. Bernhard Dvorak

Österreichische Meisterschaften in Schwechat

Im schmucken Stadion in Schwechat-Rannersdorf, das für die Leichtathletik wie geschaffen zu sein scheint, wurden vom 27. bis 29. August die Österreichischen Einzel- und 4 x 100 m-Staffelmeisterschaften der Allgemeinen Klasse ausgetragen, die ersten im Bundesland Niederösterreich überhaupt. Die Titelkämpfe standen ganz im Zeichen der Europameisterschaften von Athen. Die Fixstarter Robert Nemeth, Dietmar Millionig, Wolfgang Konrad, Herbert Kreiner und Dr. Georg Werthner bestritten einen letzten Fitnessstest. Der Sprinter Roland Jokl, der Hochspringer Wolfgang Tschirk und die von ihrer Sperre befreite 400 m-Läuferin Karoline Käfer erhielten die letzte Chance, sich für Athen zu qualifizieren. Auf diese Chance hoffte auch der Stabhochspringer Hermann Fehring, der das EM-Limit bei zwei nicht im Qualifikationsprogramm enthaltenen Meetings erbracht hatte.

Doch leider, das Wetter war an diesen drei Tagen den Athleten nicht hold und verhinderte nicht nur Spitzenleistungen, sondern auch so manche neue Erfüllung der EM-Norm. Schon am ersten Tag war es kühl und bewölkt und kam Wind auf, negativer Höhepunkt die 2,5 m/sec. Gegenwind im 100 m-Finale der Männer, am zweiten regnete es mehrmals und war es ziemlich kühl, am dritten kam wohl die Sonne durch, es wurde aber kaum wärmer und der Wind störte weiterhin (Rückenwind bis 2,9 m/sec.).

Die Veranstaltungsleitung lag in den Händen von NÖLV-Präsident Erich Straganz und damit war die Gewähr für eine gute Vorbereitung und eine korrekte Abwicklung dieser Meisterschaften von Haus aus gegeben. Tatsächlich klappte alles bestens, der Vorstand des NÖLV und dessen Kampfrichterapparat leisteten ganze Arbeit. Schon glaubte man, diese Meisterschaften ohne Protest hinter sich gebracht zu haben, da wurde im allerletzten Moment doch einer eingebracht, vom ULC Linz-Oberbank gegen die Disqualifikation seiner 4 x 100 m-Staffel der Männer, wobei aber nach Aussage der Wechselrichter der Fall klar war. Schade, die weiße Weste hatte einen kleinen Fleck, einen schwarzgrünen.

Bei keinen Meisterschaften wurde bisher so streng auf Disziplin geachtet, wie bei diesen, nicht nur auf die Einhaltung der Meldesondern auch der Stellplatzvorschriften, ein Großteil der Weit-springer wäre beinahe um das Startrecht gekommen. Was leider gar nicht klappte und den Ablauf der Veranstaltung sehr störte, war das rechtzeitige Versammeln der ersten 6 am Stellplatz zum gemeinsamen Einmarsch zur Siegerehrung. Warum eigentlich? Geehrt zu werden, sollte doch jeden erfreuen. Die Siegerehrungen wurden festlich gestaltet, mit Fanfare und Musik zum Ein- und Abmarsch. Erfreulich groß war auch die Zahl der gespendeten Ehrenpreise. Zur Information des Publikums wurde ein gut gestaltetes Programmheft aufgelegt, daß auch die von den Vereinen angegebenen Bestleistungen 1981/82 der Teilnehmer enthielt. Im Publikum waren zahlreiche Größen vergangener Tage zu erkennen. Fein, daß solche Meisterschaften zu einem Zusammentreffen der großen Leichtathletikfamilie genützt werden.

Österreichischen Rekord gab es bei diesen Meisterschaften nur einen, mehr durfte in Anbetracht des Wetters aber auch kaum erwartet werden – Erwin Weitzl stieß die Kugel 18,94 m! Gerade dieser Rekord löste aber große Diskussionen aus, denn er wurde im zweiten Durchgang der Qualifikation aufgestellt, nachdem sich Weitzl bereits im ersten mit 16,90 m für das Finale qualifiziert hatte. Allen Teilnehmern waren vom Kampfgericht von der Sportkommission gut geheißene drei Versuche zugestanden worden – abweichend zur Regel 39 der Wettkampfbestimmungen, Punkt 2: „Ist die Qualifikationsforderung erfüllt, sind weitere Versuche für diesen Teilnehmer unzulässig.“

Viel diskutiert wurde über den Wert der Qualifikationsbewerbe überhaupt. Sollen sie den Sinn haben, die Teilnehmerzahlen in den Entscheidungen international üblich und fernsehgerecht (TV-Direktübertragung!) auf 12 einzuschränken oder sollen sie unseren Athleten eine zweite Startgelegenheit in einem stark besetzten Wettkampf bieten, um so die Herausforderung zu forcieren? Im Hochsprung (10 Teilnehmer), Stabhochsprung (9) und Hammerwurf (11) der Männer sowie Diskuswurf (13) und Speerwurf (12) der Frauen entfielen die Qualifikationen.

Weitere österreichische Jahresbestleistungen wurden bei den Männern über 400 m Hürden durch Herbert Kreiner in 51,17, im Speerwurf durch Karl Pregl mit 74,12 m, im Hammerwurf durch Johann Lindner mit 70,12 m und über 4 x 100 m durch die Staffel des LCAV doubrava in 41,58 sowie bei den Frauen über 400 m

Hürden durch Elisabeth Petutschnig in 58,98 und im Speerwurf durch Eva Janko mit 52,60 m aufgestellt – die Gesamtzahl betrug demnach 7.

Ein Vergleich mit dem Vorjahr spricht eindeutig für Schwechat, allerdings darf nicht vergessen werden, daß es in Dornbirn an den drei Wettkampftagen fast unentwegt geregnet hatte. In 22 der 31 Bewerbe war die Siegerleistung heuer besser und nur in 9 schlechter, wobei vor allem die Männer brillierten, waren sie doch in 15 Bewerben besser und nur in 3 (100 m, 400 m, 1500 m) schlechter, während bei den Frauen 7 besseren Leistungen 6 schlechtere gegenüberstehen. Interessant auch wieder der Leistungsvergleich der Sechstplatzierten: in 15 Bewerben besser (Männer 8, Frauen 7), in einem gleich (Männer Hoch) und in 15 schlechter (Männer 9, Frauen 6).

Leistungen von mehr als 1000 Punkten Wert wurden in den Finalbewerben insgesamt 7 erzielt: Dietmar Millionig 5000 m 13:42,65, Wolfgang Konrad 3000 m Hindernis 8:34,83, Hermann Fehring Stabhoch 5,20 m, Reinhard Lechner Stabhoch 5,20 m, Johann Lindner Hammer 70,12 m, Sigrid Kirchmann Hoch 1,80 m, Sabine Skvara Hoch 1,77 m – nicht mitgerechnet die 18,94 m von Erwin Weitzl in der Kugelstoßqualifikation. 1981 waren es 4, 1980 8, 1979 7, 1978 3. Insgesamt 46 Leistungen waren in den Entscheidungen mehr als 900 Punkte wert (1981 40, 1980 44, 1979 48, 1978 35), bei weiteren 12 Leistungen wurden die 900 Punkte nur knapp verfehlt (890 bis 899 Punkte).

Mit den obenstehenden Leistungen sind die meisten Höhepunkte dieser Meisterschaften auch schon genannt. Dietmar Millionig und Wolfgang Konrad kamen in ihren Bewerben zu eindrucksvollen Siegen, wogegen Robert Nemeth nach dem Höhentrainning in St. Moritz noch mit Anpassungsschwierigkeiten zu kämpfen hatte – trotzdem über 800 m (von Herwig Tavernaro hart gefordert) und 1500 m siegreich geblieben. Höhepunkt der Laufbewerbe war trotz des Starts unserer Weltklasseläufer aber das 110 m Hürdenfinale der Männer, in dem Herbert Kreiner mit 14,13 zum dritten Male das EM-Limit von 14,14 unterbot, drei weitere Athleten zu Landes- bzw. Landesjuniorenrekorden kamen (Felix Rümmele 14,48, Helmut Metz 14,62, Haymo Polzer 14,95) und nochmals drei weitere persönliche Bestleistungen erzielten (Günther Kaspar 14,45, Thomas Wörz 14,86, Kurt Krieger 15,12). Dieser Bewerb brachte am Sonntagnachmittag gleich zum Auftakt prächtige Stimmung ins Haus. Auch am Vormittag gab es genügend Grund zu jubeln. Wohl mußten die Hammerwerfer ganz alleine ihren Bewerb austragen, aber erstmals durften sie im Schwechater Stadion auf dem Hauptfeld werfen. Sie bedankten sich dafür mit Johann Lindners erstem 70 m-Wurf, genau 70,12 m (erstmal das EM-Limit übertroffen) nur noch 1,28 m, eine knappe Hammerlänge, vom Rekord seines Trainers Peter Sternad entfernt, sowie den 62 m-Würfen von Michael Beierl (62,20 m) und Gottfried Gassenbauer (62,06 m). Der 49-jährige Senioren-Welt- und Europameister Hans Pötsch war in diesem Feld alles andere als ein Senior, mitten unter den Jungen wurde er mit 58,78 m Vierter.

Bei den Frauen galt dem Erstantreten von Karoline Käfer nach ihrer 18-monatigen Sperre großes Interesse. Sie startete mit einer Sondergenehmigung des ÖLV-Vorstandes, war es ihr doch nicht möglich, das geforderte Limit 1981 oder 1982 zu erbringen, und wollte man ihr doch eine EM-Chance einräumen. Wegen einer Verletzung (Muskelverspannung) beschränkte sich Karoline Käfer auf den Start über 400 m, konnte allerdings mit 54,32 die ihr gebotene Chance ebenso nicht nützen wie bei den Männern Roland Jokl über 100 m (10,77) und 200 m (21,52), Wolfgang Tschirk im Hochsprung (2,14 m) und Hermann Fehring im Stabhochsprung (5,20 m). Apropos Stabhochsprung: erstmals übersprangen 2 Österreicher im gleichen Wettkampf 5,20 m, eine Tatsache, die nicht übersehen werden darf!

Gingen im Vorjahr von den 87 in den 29 Einzelbewerben zu verbgebenden Medaillen 16 an den Nachwuchs (18%), so waren es diesmal nur 11 (13%). Gold gewannen Gerald Kager (19) im Weitsprung und Sigrid Kirchmann (16) im Hochsprung, Silber Michael Beierl (19) im Hammerwurf, Gerda Haas (17) über 200 m und 400 m, Marion Reiter (18) über 1500 m, Sabine Skvara (16) im Hochsprung und Veronika Längle (17) im Speerwurf, Bronze Gerda Haas über 100 m, Christine Samitz (17) im Weitsprung und Sigrid Kirchmann im Speerwurf. Vervollständigt wird diese für den Nachwuchs eigentlich auch sehr erfolgreiche Bilanz durch 13 vierte Plätze (Burschen 9, Mädchen 4)!

Die Einhaltung der abgegebenen Nennungen entsprach der des Vorjahres. 1981 wurden von den 598 abgegebenen Einzelnennungen (Männer 387, Frauen 211) 404 (Männer 253, Frauen 151) eingehalten (67%), diesmal von den 648 Einzelnennungen (Männer 419, Frauen 229) 437 (Männer 282, Frauen 155) – gleichfalls 67%. Im Olympiajahr 1980 gab es mit 655 Einzelnennungen das Rekordergebnis, damals wurden 460 eingehalten (70%), 1979 von 630 Einzelnennungen 446 (71%), im EM-Jahr 1978 von 561 Einzelnennungen 405 (72%). Von den 32 diesmal genannten Staffeln liefen 27 tatsächlich.

Von Bewerb zu Bewerb

Männer:

100 m: 28 Teilnehmer (1981 28, 1980 36, 1979 36)

Die Finalisten wurden gebremst von 2,5 m/sec. Gegenwind! Dadurch beeinträchtigt kamen Roland Jokl (1981 10,54) nur auf 10,77 und kein anderer Sprinter unter 11 Sekunden: Andreas Berger (1982 10,71) 11,13 vor Josef Mayr (1980 10,64) 11,20 und Bernhard Purkrabek (1981 10,72) 11,22.

GW 2.5: 1. Jokl Roland, 62 (ULC Weinland-NÖV) 10,77, 2. Berger Andreas, 61 (doubrava) 11,13/ZL 11,03, 3. Mayr Josef, 57 (ULC Linz) 11,20/ZL 11,04, 4. Purkrabek Bernhard, 54 (U. Salzburg) 11,22/ZL 11,11, 5. Simota Franz, 56 (ULC Wildschek) 11,27/ZL 11,07, 6. Zweier Robert, 63 (ULC Wildschek) 11,33/ZL 11,06, 7. Dailinger Erich, 62 (doubrava 11,35/ZL 11,19, 8. Teigl Kurt, 61 (ATSV Ternitz) 11,47/ZL 11,19.

200 m: 22 Teilnehmer (1981 22, 1980 23, 1979 20)

Wohl siegte Roland Jokl (1981 21,15) klar, aber ebenso klar blieb er bei dem naßkaltem Wetter mit 21,68 von seiner Bestzeit entfernt. Nur je eine Hundertstelsekunde trennte die nächstplatzierten voneinander: Gerald Schulze (1981 21,8) 22,41 vor Bernhard Purkrabek (1979 21,80) 22,42 und Ewald Lichtenegger (1982 22,21) 22,43.

GW 0,1: 1. Jokl Roland, 62 (ULC Weinland-NÖV) 21,68/ZL 21,52, 2. Schulze Gerald, 58 (doubrava) 22,41/ZL 22,21, 3. Purkrabek Bernhard, 54 (U. Salzburg) 22,42, 4. Lichtenegger Ewald, 54 (Pol. SV Wien) 22,43, 5. Zweier Robert, 63 (ULC Wildschek) 22,49, 6. Eigenberger Christian, 63 (UKS Wien) 22,91/ZL 22,62, 7. Redl Gerhard, 62 (ULC Linz) 23,08/ZL 22,77, 8. Greimel Hermann, 62 (IAC) 23,22/ZL 22,87.

400 m: 12 Teilnehmer (1981 15, 1980 14, 1979 12)

Herwig Tavernaro (1981 47,62) wurde seiner Favoritenrolle gerecht und siegte in 48,21. Um die weiteren Plätze wurde hart gekämpft: „Newcomer“ Ewald Lichtenegger (1982 49,16) 48,34 und auch Thomas Futterknecht (1982 49,09) 48,44 vermochten Peter Glösl (1982 47,89), der eingangs der Zielgeraden noch geführt hatte, zu bezwingen – 48,45.

1. Tavernaro Herwig, 61 (TS Gisingen) 48,21, 2. Lichtenegger Ewald, 54 (Pol. SV Wien) 48,34, 3. Futterknecht Thomas, 62 (U. St. Pölten) 48,44 (NÖLV-Rekord!), 4. Glösl Peter, 60 (LAC Innsbruck) 48,45, 5. Mayramhof Klaus, 51 (LAC Innsbruck) 49,70, 6. Leitner Michael, 59 (ATSE Graz) 49,73, 7. Uschan Bernhard, 61 (Post SV Graz) 50,33, 8. Gogl Bernhard, 58 (U. Salzburg) 50,68/VL 50,07.

800 m: 20 Teilnehmer (1981 13, 1980 16, 1979 19)

Die 400 m wurden in 54 Sekunden passiert, Winfried Pessentheiner (1982 1:50,89) und Peter Schwarzenpoller (1981 1:50,75) an der Spitze. Bei 500 m machte Robert Nemeth (1981 1:48,77) ernst, bei 550 m startete Herwig Tavernaro (1981 1:51,25) die Verfolgung und vermochte Nemeth härter zuzusetzen, als dieser es erwartet hatte – Nemeth 1:49,78, Tavernaro 1:50,05 (Platz 11 in der ewigen österreichischen Bestenliste!). Pessentheiner wurde in 1:51,03 Dritter, Peter Schwarzenpoller in 1:51,26 Vierter, Alois Egger (1979 1:51,6) in 1:51,90 Fünfter. Mit dem 18jährigen Christian Urban – Siebenter in 1:53,89 – lief ein weiterer Athlet der heuer so erfolgreichen Turnerschaft Gisingen (Trainer Kurt Gopp) im Finale.

1. Nemeth Robert, 58 (SVS-BAWAG) 1:49,78, 2. Tavernaro Herwig, 61 (TS Gisingen) 1:50,05 (VLV-Rekord!), 3. Pessentheiner Winfried, 62 (KLC) 1:51,03, 4. Schwarzenpoller Peter, 64 (U. St. Pölten) 1:51,26, 5. Egger Alois, 56 (T. Schwaz) 1:51,90, 6. Röthel Horst, 59 (ATSE Graz) 1:53,33, 7. Urban Christian, 64 (TS Gisingen) 1:53,89, 8. Huber Herbert, 60 (Pol. SV Wien) 1:54,53 – VL: Feigl Alfred, 62 (doubrava) 1:55,18.

1500 m: 16 Teilnehmer (1981 19, 1980 13, 1979 15)

Robert Nemeth (1981 3:35,8) lief ein überlegenes Rennen und siegte, einen EM-Vortauf simulierend (800 m 2:00, 1000 m 2:30), in 3:46,90 – eine Zeit, mit der man in Athen wohl weiterkommen müßte. Im Kampf um Platz 2 fing Gerhard Holzknicht (1982 3:51,86) in 3:50,86 unmittelbar vor dem Ziel Gerald Miedler (1982 3:45,9) 3:50,98, der doch noch zu seiner Form zurückgefunden hatte, ab („wäre ich doch Nemeth gefolgt“). Spannend verlief auch der Kampf um Platz 4, wo Klaus Kohout (1982 3:52,24); mit der Steigerung auf 3:51,67 Hubert Forster (1982 3:48,18) 3:51,91 bezwang der eingangs der Schlußrunde gemeinsam mit Miedler noch an der zweiten Stelle gelegen war.

1. Nemeth Robert, 58 (SVS-BAWAG) 3:46,90, 2. Holzknicht Gerhard, 59 (LAC Innsbruck) 3:50,86, 3. Miedler Gerald, 61 (ÖTB Wien) 3:50,98, 4. Kohout Klaus, 62 (MLG) 3:51,67, 5. Forster Hubert, 61 (SV Lochau) 3:51,91, 6. Pessentheiner Winfried, 62 (KLC) 3:58,12, 7. Oberrauner Werner, 64 (LC Villach) 3:59,07/VL 3:58,12, 8. Viechtbauer Volker, 64 (ULC Linz) 3:59,12, 9. Aistleitner Otto, 54 (ULC Linz) 4:00,35, 10. Blaha Karl, 65 (ATUS Bruck) 4:04,39/VL 3:57,02.

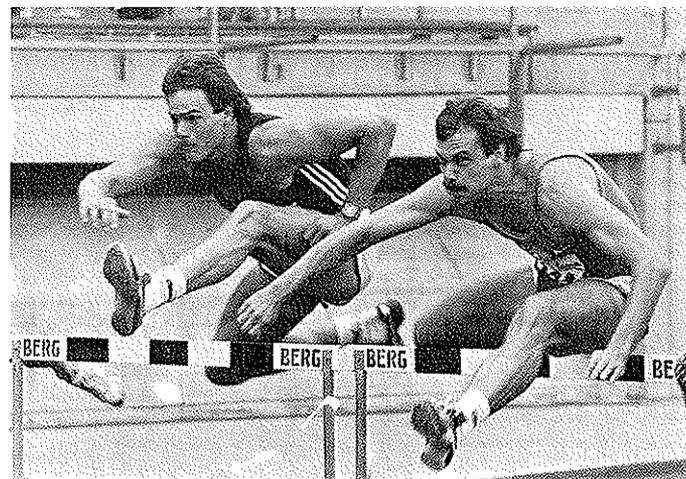
5000 m: 19 Teilnehmer (1981 14, 1980 15, 1979 12)

Auch Dietmar Millonig (1982 13:15,31) probte für die EM-Vorläufe und ließ auf 8:21 bei 3000 m („wahrscheinlich wird auch in Athen so gelaufen“) 5:21 für die restlichen 2000 m folgen – seine exakte Siegerzeit 13:42,65. Dieses Tempo konnte Gerhard Hartmann (1981 13:47,24) zwei Tage nach seinen 14:08,54 von Koblenz nicht mitgehen, er wurde in 14:33,42 Zweiter. Alfred Ungersböck (1982 14:33,4) kam mit 14:42,41 dicht an seine Bestzeit heran, Andreas Ceconi blieb mit 14:55,73 erstmals unter 15 Minuten!

1. Millonig Dietmar, 55 (SVS-BAWAG) 13:42,65, 2. Hartmann Gerhard, 55 (SV Reutte) 14:33,42, 3. Ungersböck Alfred, 62 (SVS-BAWAG) 14:42,41, 4. Ceconi Andreas, 63 (U. Salzburg) 14:55,73 (SLV-Juniorenrekord), 5. Schatz Peter, 58 (LAC Wolfsberg) 14:56,14, 6. Wagner Willi, 57 (SK VÖEST) 14:56,52, 7. Köck Dietmar, 55 (SK VÖEST) 14:57,21, 8. Haberl Alexander, 61 (U. Purgstall) 15:00,02, 9. Wöss Gerald, 58 (ULC Linz) 15:09,78, 10. Ratzenböck Ludwig, 63 (U. Natternbach) 15:16,34, 11. Rosenthaler Josef, 51 (ULC Linz) 15:17,71, 12. Soos Rainer, 54 (KLC) 15:21,59.

110 m Hürden: 21 Teilnehmer (1981 14, 1980 18, 1979 24)

Der Höhepunkt der Laufbewerbe, er brachte Stimmung in das Schwechater Stadion! Herbert Kreiner (1982 14,06) blieb nach seinen 14,13 von Viareggio und 14,06 von Prag zum dritten Male unter dem EM-Limit von 14,14, er siegte in 14,13 (RW 1,2).



Herbert Kreiner (rechts) gewann die 110 m Hürden in 14,13 vor Günther Kaspar, der mit 14,45 persönliche Bestzeit erzielte.

Foto: Sündhofer

Günther Kaspar (1979 14,52) lief so stark wie noch nie und wurde in 14,45 Zweiter, Felix Rümmele (1980 14,49) mit der Steigerung auf 14,48 Dritter. Verbesserungen gelangen aber auch Helmut Metz (1982 14,87) mit 14,62, Thomas Wörz (1980 15,15) mit 14,86, Haymo Polzer (1982 15,09) mit 14,95 und Kurt Kriegler (1982 15,34) mit 15,12 auf den Plätzen 4 bis 7.

RW 1,2: 1. Kreiner Herbert, 55 (ATSV Linz) 14,13, 2. Kaspar Günther, 57 (Post SV Graz) 14,45, 3. Rümmele Felix, 58 (TS Dornbirn)

14,48 (VLV-Rekord), 4. Metz Helmut, 64 (ULC Wildschek) 14,62 (WLW-Juniorenrekord), 5. Wörz Thomas, 63 (U. Salzburg) 14,86, 6. Polzer Haymo, 63 (ULC Weinland-NÖV) 14,95 (NÖLV-Juniorenrekord), 7. Kriegl Kurt, 62 (ZSV ÖMV) 15,12/ZL 14,90/RW 2,9, 8. Mandl Jürgen, 65 (USSV Graz) 15,76/ZL 15,09/RW 2,9 – VL: Spann Wolfgang, 61 (U. Salzburg) 15,06/GW 1,0.

400 m Hürden: 18 Teilnehmer (1981 14, 1980 13, 1979 14)

Wohl zeigte sich Herbert Kreiner (1982 52,05) heuer auch in diesem Bewerb stark verbessert, dennoch vermochte er mit der von ihm erzielten Zeit, mit 51,17 (OJB), eine große Überraschung zu liefern. Er rückte damit in der ewigen österreichischen Bestenliste an die dritte Stelle vor! Zweiter wurde in Abwesenheit von Michael Koch (1982 52,38) dessen Tiroler Landsmann Gerhard Unterkirchner (1978 52,14) in 52,27 vor Andreas Lagler (1980 52,82), der mit 52,86 seiner Bestzeit beachtlich nahe kam.

1. Kreiner Herbert, 55 (ATSV Linz) 51,17 (OÖLV-Rekord), 2. Unterkirchner Gerhard, 56 (LCTI) 52,27, 3. Lagler Andreas, 59 (ULC Linz) 52,86, 4. Lechner Norbert, 60 (Post SV Graz) 54,52, 5. Zettl Alois, 51 (ATSV Innsbruck) 54,73/VL 54,38, 6. Stockklauer Thomas, 64 (LG Montfort) 55,70/VL 54,58, 7. Gulle Klaus, 63 (SGS Spittal) 56,02/VL 54,95, 8. Futterknecht Thomas, 62 (U. St. Pölten) 61,50 nach Sturz/VL 54,58 – VL: Riegler Andreas, 64 (LCA Umdasch) 55,02.

3000 m Hindernis: 15 Teilnehmer (1981 17, 1980 13, 1979 15)

Wolfgang Konrad (1982 8:17,22) lief ein beherztes Rennen und bewies mit 8:34,83, seiner heuer drittbesten Zeit, daß es ihm alleine von der Spitze weg auch möglich gewesen wäre, das Limit von 8:32,00 zu unterbieten, hätte die Notwendigkeit dazu bestanden. Die Leistung eines Klassenmannes! Unter 9 Minuten vermochten auch Peter Pfeifenberger (1980 8:49,7) mit 8:55,48 und Hannes Gruber (1982 8:47,12) mit 8:59,17 zu bleiben. Dahinter lieferten einander Josef Scharmer (1982 9:17,08) mit der Verbesserung auf 9:11,12 und Günther Forster (1982 9:34,39) mit der Verbesserung auf 9:11,99 einen harten Kampf um Platz 4, aber auch Erich Stelmüller (1982 9:12,99) kam als Sechster mit 9:13,30 noch dicht an seine Bestzeit heran.

1. Konrad Wolfgang, 58 (LAC Innsbruck) 8:34,83, 2. Pfeifenberger Peter, 56 (U. Salzburg) 8:55,48, 3. Gruber Hannes, 59 (SVS-BAWAG) 8:59,17, 4. Scharmer Josef, 62 (T. Innsbruck) 9:11,12, 5. Forster Günther, 62 (SV Lochau) 9:11,99 (VLV-Rekord!), 6. Stelmüller Erich, 58 (ULC Linz) 9:13,30, 7. Lang Franz, 60 (U. Natterrbach) 9:25,92, 8. Berger Rudolf, 53 (KAC) 9:28,65, 9. Wöss Gerald, 58 (ULC Linz) 9:48,91, 10. Undeutsch Gustav, 55 (Cricket) 9:51,46, 11. Tripp Gerhard, 63 (LCTI) 10:01,46, 12. Zimola Hannes, 62 (U. St. Pölten) 10:01,67.

Hochsprung: 10 Teilnehmer (1981 10, 1980 15, 1979 16)

Kein Wetter für die Hochspringer! Auch Wolfgang Tschirk (1982 2,20 m Rekord), dem ansonsten Regen behagt, übersprang nur 2,14 m. Kurt Benedikt (1982 2,12 m bzw. 1980 2,15 m) wurde mit 2,08 m Zweiter, Robert Meth (1982 2,13 m) mit 2,00 m Dritter. War die Steigerung von 1,90 m auf 2,00 m schuld? Der verletzte Gottfried Wittgruber (1981 2,17 m bzw. 1979 2,18 m) fehlte sehr!

1. Tschirk Wolfgang, 56 (ULC Weinland-NÖV) 2,14, 2. Benedikt Kurt, 61 (TS Dornbirn) 2,08, 3. Meth Robert, 62 (T. Innsbruck) 2,00, 4. Reiter Alfred, 59 (U. Ebensee), Zweier Gerhard, 65 (ULC Wildschek), Einberger Markus, 64 (BSV) und Grüssinger Helmut, 65 (ULC Weinland-NÖV) 1,90, 8. Baumgartl Peter, 59 (TS Dornbirn) 1,90, Birnleitner Thomas, 65 (ULC Linz) o. H., Polzer Haymo, 63 (ULC Weinland-NÖV) o. H.

Weitsprung: 24 Teilnehmer (1981 17, 1980 13, 1979 21)

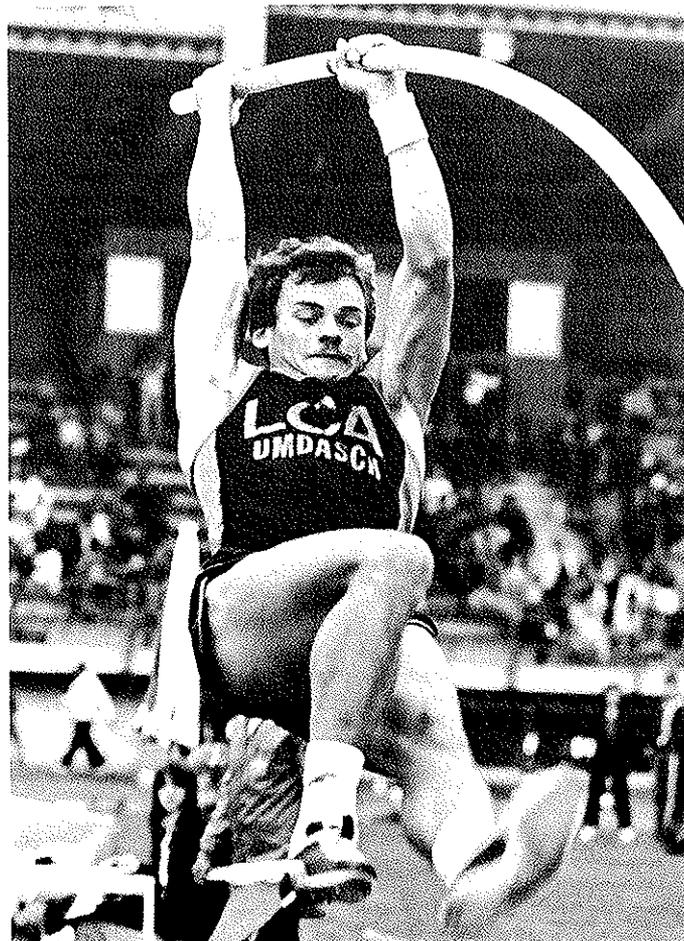
Auch diesen Bewerb konnte Gottfried Wittgruber (1982 7,56 m/ÖJB) nicht bestreiten. Gerald Kager (1982 7,41 m) begann mit 7,20 m und steigerte sich im fünften Durchgang auf 7,21 m. Alfred Stummer (1982 7,17 m) verdrängte im letzten Durchgang mit 7,16 m den bis dahin mit 7,11 m an der zweiten Stelle gelegenen Georg Werthner (1982 7,43 m), der gleichzeitig auch den Speerwurf bestritt und nicht nur ständig zwischen den beiden Anlagen pendeln sondern auch unentwegt die Schuhe wechseln mußte.

1. Kager Gerald, 63 (ULC Wildschek) 7,21, 2. Stummer Alfred, 62 (ULC Wildschek) 7,16, 3. Werthner Georg, 56 (ULC Linz) 7,11, 4. Metz Helmut, 64 (ULC Wildschek) 7,07, 5. Goll Wolfgang, 60 (ATSE Graz) 7,00, 6. Adler Wolfgang, 62 (U. Schärding) 6,99/Qu 7,01, 7. Auer Wolfgang, 62 (ATSE Graz) 6,96, 8. Molnar Josef, 60 (ATSV Linz) 6,70/Qu 6,77, 9. Tschan Harald, 61 (SVS-BAWAG) 6,57/Qu 6,86, 10. Weiss Michael, 59 (ÖTB Wien) 6,47/Qu 6,79, 11. Prenner Werner, 60 (Post SV Graz) 6,45/Qu 6,84, 12. Birnleitner Thomas, 65 (ULC Linz) 6,41/Qu 6,79.

Stabhochsprung: 9 Teilnehmer (1981 9, 1980 17, 1979 15)

Trotz des kalten Wetters und des störenden Windes übersprangen erstmals zwei Österreicher im gleichen Wettkampf 5,20 m, Hermann Fehringer (1982 5,32 m/Rekord) und Reinhard Lechner (1981 5,30 m), aber kaum jemand würdigte dies, alle interessierte nur ob Fehringer mit 5,30 m (nach den 5,31 m und 5,32 m vom Cricketerplatz) seine EM-Nominierung erwirken könne – und war vom Nichtgelingen enttäuscht. Wir sollten doch auch weiterhin den Weg nach oben mit kleinen Schritten gehen ...

1. Fehringer Hermann, 62 (LCA Umdasch) 5,20, 2. Lechner Reinhard, 57 (SVS-BAWAG) 5,20, 3. Peyker Ingo, 41 (Post SV Graz) 4,60, 4. Gebauer Oliver, 63 (ATSV Linz) 4,20, 5. Polzer Haymo, 63 (ULC Weinland-NÖV) und Straganz Erich, 64 (SVS-BAWAG) 4,00, 7. Mandl Jürgen, 65 (USSV Graz) 4,00, Grofics Walter, 67 (SVS-BAWAG) o. H., Regensburger Harald, 61 (U. Klagenfurt) o. H.



Stabhochsprung im Aufschwung: Hermann Fehringer siegte mit 5,20 m (knapp an der EM-Norm von 5,30 m gescheitert) vor Reinhard Lechner, der gleichfalls 5,20 m übersprang.

Foto: Sündhofer

Dreisprung: 15 Teilnehmer (1981 10, 1980 18, 1979 16)

Georg Werthner (1977 15,66) begann mit 15,44 m/RW 2,2 und hatte damit den Sieg sicher. Er konnte es sich sogar leisten, auf die Versuche 3 bis 6 zu verzichten. Alfred Stummer (1981 15,12 m) kam ebenso wie im Weitsprung auf Platz 2, mit 15,12 m vor Heinrich Libal (1976 15,81 m/Rekord) 15,07 m.

1. Werthner Georg, 56 (ULC Linz) 15,44/RW 2,2 (15,29/RW 1,9), 2. Stummer Alfred, 62 (ULC Wildschek) 15,12, 3. Libal Heinrich, 52 (ULC Weinland-NÖV) 15,07, 4. Adler Wolfgang, 62 (U. Schärding) 14,82/RW 3,5 (14,48/RW 1,0), 5. Ronge Adi, 57 (Cricket) 14,74, 6. Palz Siegfried, 62 (USSV Graz) 14,67/RW 2,5 (14,16/RW 0,7), 7. Molnar Josef, 60 (ATSV Linz) 14,62, 8. Florian Harald, 58 (USSV Graz) 14,47, 9. Werthner Roland, 58 (ULC Linz) 14,44, 10. Tschan Harald, 61 (SVS-BAWAG) 14,12/Qu 14,51, 11. Kleinbrod Wolfgang, 61 (TS Dornbirn) 13,79/Qu 13,85, 12. Petrovic Otto, 64 (USSV Graz) 13,37/Qu 13,99.

Kugel: 13 Teilnehmer (1981 11, 1980 11, 1979 12)

Das Maß waren die von Erwin Weitzl (1981 18,64 m/Rekord bzw. 1982 18,79 m) in der Qualifikation vorgelegten 18,94 m. An diese kam er im Finale, abgesehen vom übergetretenen zweiten Versuch, nicht heran – Sieg mit 18,46 m (Serie: 17,46-0-18,46-18,22-0-0). Hermann Neudolt (1977 17,81 m) mit 16,48 m und Klaus Bodenmüller (1982 17,31 m) mit 16,42 m lagen im Kampf um Platz 2 dicht beisammen.

1. Weitzl Erwin, 60 (SVS-BAWAG) 18,46/Qu 18,94, 2. Neudolt Hermann, 52 (Cricket) 16,48, 3. Bodenmüller Klaus, 62 (LG Montfort) 16,42, 4. Soudek Ernst, 40 (Cricket) 15,72, 5. Rupp Arno, 55 (TS Fussach) 15,33, 6. Pink Hans, 47 (KSV) 15,05/Qu 15,33, 7. Grössinger Ernst, 51 (U. Salzburg) 14,89, 8. Frank Erik, 61 (KLC) 14,08, 9. Lampert Hermann, 61 (LG Montfort) 13,99, 10. Koller Erich, 59 (SV Herzmannsky) 13,98, 11. Bialonczyk Wolf, 43 (SVS-BAWAG) 13,91, 12. Jagenbrein Johann, 59 (ULB Wien) 13,10/Qu 13,86.

Diskus: 18 Teilnehmer (1981 17, 1980 16, 1979 12)

Arno Rupp (1980 55,60 m) kam mit 55,42 m (Serie 53,96-0-53,96-0-55,42-53,34) zum längst schon verdienten Erfolg. Erwin Weitzl (1981 57,60 m) wurde mit 53,56 m Zweiter, Johann Matous sen. (1976 60,90 m), dem eine Brustmuskelerletzung in den letzten Jahren sehr zu schaffen machte, mit 52,90 m vielbejubelter Dritter.

1. Rupp Arno, 55 (TS Fussach) 55,42, 2. Weitzl Erwin, 60 (SVS-BAWAG) 53,56/Qu 55,10, 3. Matous Johann sen. 42 (ULB Wien) 52,90, 4. Frank Georg, 51 (KLC) 51,82/Qu 53,60, 5. Neudolt Hermann, 52 (Cricket) 49,30, 6. Soudek Ernst, 40 (Cricket) 48,92, 7. Pink Hans, 47 (KSV) 48,68/Qu 49,12, 8. Grössinger Ernst, 51 (U. Salzburg) 48,12, 9. Bodenmüller Klaus, 62 (LG Montfort) 46,06, 10. Frank Erik, 61 (KLC) 44,48/Qu 45,70, 11. Sechser Herbert, 61 (ATUS Gratkorn) 43,08/Qu 43,48, 12. Grössinger Rudolf, 55 (U.

Salzburg) 41,28/Qu 43,20 – Qu: Matous Johann jun., 63 (ULC Wildschek) 43,00.

Speer: 14 Teilnehmer (1981 13, 1980 11, 1979 14)

Karl Pregl (1973 75,38 m) lieferte die zweite Überraschung der Saison. Nach einjähriger Wettkampfpause war er mit 73,58 m steirischer Meister geworden, in Schwechat verbesserte er seine OJB im vierten Durchgang auf 74,12 m (Serie: 60,38-62,26-60,94-74,12-67,76-0), bis dahin hatte Georg Werthner (1980 74,66 m) mit 68,96 m geführt, seine im letzten Durchgang mit 72,16 m gegebene Antwort reichte nur für Rang 2 (Serie: 68,96-0-67,86-69,76-0-72,16). Wolfgang Spann (1981 68,18 m), sichtlich froh, keine Schmerzen mehr zu verspüren, wurde mit 64,72 m Dritter.

1. Pregl Karl, 48 (ATSE Graz) 74,12, 2. Werthner Georg, 56 (ULC Linz) 72,16, 3. Spann Wolfgang, 61 (U. Salzburg) 64,72, 4. Kritzingher Herbert, 63 (ATSV Linz) 62,86, 5. Petrovic Otto, 64 (USSV Graz) 61,06/Qu 63,56, 6. Bauly Manfred, 55 (U. Leibnitz) 58,28/Qu 59,28, 7. König Thomas, 64 (ULC Mäser) 58,24, 8. Kössler Hansjörg, 57 (ATSV Innsbruck) 58,04/Qu 59,34, 9. Arlt Herbert, 58 (IAC) 55,92/Qu 59,70, 10. Bialonczyk Wolf, 43 (SVS-BAWAG) 55,20, 11. Redl Gerhard, 62 (ULC Linz) 53,52/Qu 55,50, 12. Altenbacher Richard, 57 (UKS Wien) 51,08/Qu 55,08.

Hammer: 10 Teilnehmer (1981 10, 1980 13, 1979 12)

Österreich besitzt nach Rekordmann Peter Sternal (1980 71,40m) einen zweiten 70 m-Werfer, dessen „Schützling“ Johann Lindner (1982 69,80 m/OJB), der sich im dritten Durchgang auf 70,12 m zu steigern vermochte (Serie: 69,62-68,60-70,12-67,24-0-66,68) und damit schon fast um einen halben Meter weiter warf als Heinrich Thun 1963 bei seiner Jahresweltbestleistung (69,77 m). Unsere beiden 64 m-Werfer, Michael Beierl (1982 64,06 m/Juniorenrekord) und Gottfried Gassenbauer (1982 64,30 m) lagen im Kampf um Platz 2 mit 62,20 m bzw. 62,06 m dicht beisammen.

Knappe Entscheidungen auf den Mittelstrecken



Herwig Tavernaro (24) steigerte sich über 800 m auf 1:50,05 und vermochte damit Robert Nemeth, der in 1:49,78 siegte, hart zusetzen.
Foto: Sündhofer



Ein spannendes Finish über 1500 m der Frauen: Doris Weilharter (82), die in 4:34,12 wohl siegte, von Marion Reiter 4:34,19 aber hart gefordert wurde.
Foto: Sündhofer

1. Lindner Johann, 59 (LC Villach) 70,12, 2. Beierl Michael, 63 (SVS-BAWAG) 62,20, 3. Gasserbauer Gottfried, 58 (ULC Wildschek) 62,06, 4. Pötsch Hans, 33 (USSV Graz) 58,78, 5. Laggner Stefan, 58 (LC Villach) 58,46, 6. Nöbauer Ernst, 62 (U. Salzburg) 57,14, 7. Feierweil Werner, 58 (Cricket) 56,34, 8. Surek Peter, 62 (SVS-BAWAG) 55,08, 9. Puschner Harald, 56 (U. St. Pölten) 47,82, 10. Mayer Rudolf, 59 (ULC Weinland-NÖV) 47,66, 11. Müller Johann, 60 (U. Salzburg) 45,04.

4 x 100 m: 18 Staffeln (1981 13, 1980 12, 1979 14)

Ein Paradebewerb des LCAV doubrava (OÖLV-Rekord 41,38/1977), dessen Staffel sich nach den 41,77 von Traun auf 41,58 (ÖJB) steigern konnte — hart gefordert vom ULC Linz-Oberbank, der allerdings wegen Fehlers bei der ersten Übergabe der Disqualifikation verfiel. So wurde der Post SV Graz in 42,45 Zweiter, hauchdünn vor dem ULC Wildschek — 42,46.

1. LCAV doubrava (Oberreiter, 57-Dallinger, 62-Berger, 61-Schulze, 58) 41,58, 2. Post SV Graz (Kaspar, 57-Göschl, 64-Mirtl, 64-N. Lechner, 60) 42,45, 3. ULC Wildschek (Simota, 56-R. Zweier, 63-Stummer, 62-Metz, 64) 42,46, 4. U. Salzburg (Frank, 65-Purkrabek, 54-Gogl, 57-Wörz, 63) 43,27/VL 43,24, 5. WAT (Masek, 56-Semmelrath, 60-Pöchl, 61-Frey, 50) 43,95, 6. ÖTB Wien (Weiss, 59-Ungerböck, 57-Rottensteiner, 64-Nürnberg, 58) 44,05/VL 43,88, ULC Linz-Oberbank (Mayr, 57-G. Werthner, 56-Lagler, 59-Redl, 62) disqu./VL 41,91, LAC Raiffeisen Innsbruck (J. Mayramhof, 56-Glösl, 60-K. Mayramhof, 51-Mark, 62) aufg./VL 42,75.

Frauen:

100 m: 16 Teilnehmerinnen (1981 22, 1980 25, 1979 23)

Petra Prenner (1979 11,75) schien einem sicheren Sieg entgegenzulaufen, da kam ihr Ingeborg Brüstle (1980 12,03) immer näher und näher und vermochte sie tatsächlich auf der Ziellinie noch abzufangen. In 12,27 (Prenner 12,28) wurde Brüstle, eine der Stützen der so erfolgreichen 4 x 100 m-Staffel der Turnerschaft Bregenz, erstmals in einem Einzelbewerb Staatsmeisterin.

GW 0,5: 1. Brüstle Ingeborg, 57 (TS Bregenz) 12,27, 2. Prenner Petra, 58 (Post SV Graz) 12,28, 3. Haas Gerda, 65 (ASKÖ Kematen) 12,32, 4. Gottstein Sabine, 63 (ULC Wildschek) 12,62/VL 12,61, 5. Tröger Sabine, 67 (ULC Weinland-NÖV) 12,64, 6. Sternig Gudrun, 64 (LC Villach) 12,73/VL 12,70, 7. Pardy Grace, 63 (ÖTB Wien) 12,78 verletzt/VL 12,53, 8. Albin Elfriede, 61 (Cricket) 12,91/VL 12,90.



Ein prächtiges Finish von Ingeborg Brüstle (13), die in 12,27 Vorjahresmeisterin Petra Prenner (510) 12,28 bezwang.

Foto: Sündhofer

200 m: 8 TeilnehmerInnen (1981 18, 1980 12, 1979 13)

Das Minifeld von 8 Athletinnen erforderte nur einen Lauf, was Elisabeth Petutschnig (1980 24,05), die sich vor allem auf die 400 m Hürden konzentrierte, sehr entgegenkam. Sie siegte in 24,56 sicher vor Gerda Haas (1982 24,37) 24,92 und Sabine Gottstein (1982 25,95), die sich auf 25,68 steigerte.

GW 0,2: 1. Petutschnig Elisabeth, 60 (KLC) 24,56, 2. Haas Gerda, 65 (ASKÖ Kematen) 24,92, 3. Gottstein Sabine, 63 (ULC Wildschek) 25,68, 4. Sternig Gudrun, 64 (LC Villach) 25,77, 5. Pardy Grace, 63 (ÖTB Wien) 26,14, 6. Sabernig Maria, 66 (ULC Linz) 26,44, 7. Dorfstetter Susi, 67 (SVS-BAWAG) 26,54, 8. Prasnigger Elisabeth, 64 (T. Innsbruck) 26,60.

400 m: 12 Teilnehmerinnen (1981 11, 1980 13, 1979 11)

Karoline Käfer (1977 50,62/Rekord) trat wegen einer Verletzung (Muskelverspannung) nur in diesem Bewerb an. Nach im Vorlauf weit weniger locker als erwartet gelaufenen 57,57, vermochte sie auch im Finale nicht zu überzeugen, obwohl sie sicher in 54,32 gewann. Gerda Haas (1982 54,60) wurde in 55,85 Zweite, Sabine Gottstein (1982 57,63) in 58,47 Dritte.

1. Käfer Karoline, 54 (KLC) 54,32, 2. Haas Gerda, 65 (ASKÖ Kematen) 55,85, 3. Gottstein Sabine, 63 (ULC Wildschek) 58,47, 4. Albin Elfriede, 61 (Cricket) 58,80/VL 58,76, 5. König Brigitte, 54 (U. Ebensee) 59,59, 6. Kopatsch-Lickl Doris, 57 (Post SV Graz) 60,35, 7. Duchkowsitch Martina, 64 (ZSV ÖMV) 61,69, 8. Havlik Heidi, 58 (ÖTB Wien) 63,10/VL 62,20.

800 m: 9 Teilnehmerinnen (1981 9, 1980 15, 1979 8)

Helga Ronge (1981 2:08,27) verausgabte sich im Kampf mit Doris Weilharter (1981 2:06,09), die die größeren Reserven hatte, sehr und wurde im Finish auch von Therese Stöbich (1982 2:13,87) passiert — Weilharter 2:10,18, Stöbich verbessert auf 2:11,25, Ronge 2:12,49. Marion Reiter (1980 2:11,07) zeigte sich als Vierte in 2:12,94 wiedererstarkt, Erika Zenz (1980 2:17,9) vermochte sich als Fünfte um mehr als 3 Sekunden auf 2:14,40 zu steigern.

1. Weilharter Doris, 52 (ATSV Innsbruck) 2:10,18, 2. Stöbich Therese, 63 (ULC Linz) 2:11,25, 3. Ronge Helga, 58 (Cricket) 2:12,49, 4. Reiter Marion, 64 (LCAV doubrava) 2:12,94, 5. Zenz Erika, 64 (ATSE Graz) 2:14,40, 6. Lang Margarete, 61 (U. Natternbach) 2:18,06, 7. Mair Erna, 64 (ATSV Linz) 2:18,09, 8. Dorfer Gabi, 63 (ULC Linz) 2:18,89, 9. Wimmer Doris, 66 (U. St. Pölten) 2:24,34.

1500 m: 9 Teilnehmerinnen (1981 12, 1980 17, 1979 13)

Wohl war Doris Weilharter (1981 4:12,94/Rekord) die Stärkste und siegte in 4:34,12, Marion Reiter (1980 4:30,5) lief aber ein phantastisches Rennen und vermochte damit die Tirolerin echt zu fordern. Nur um 7 „Hundertstel“ geschlagen, wurde Reiter in 4:34,19 Zweite vor Helga Ronge (1982 4:31,38) 4:35,38 und Maria Springer (1982 4:28,72) 4:35,43, ein Ausgang, der sehr überraschte.

1. Weilharter Doris, 52 (ATSV Innsbruck) 4:34,12, 2. Reiter Marion, 64 (LCAV doubrava) 4:34,19, 3. Ronge Helga, 58 (Cricket) 4:35,38, 4. Springer Maria, 59 (LC Villach) 4:35,43, 5. Stöbich Therese, 63 (ULC Linz) 4:39,27, 6. Prischink Hilde, 63 (Post SV Graz) 4:46,54, 7. Hattenberger Doris, 65 (KAC) 4:48,37, 8. Mair Erna, 64 (ATSV Linz) 4:55,23, 9. Schiegl Judith, 52 (Reichsbund) 5:02,47.

100 m Hürden: 19 Teilnehmerinnen (1981 11, 1980 16, 1979 17)

Dieser Bewerb behagte Petra Prenner (1982 13,87/ÖJB) weit mehr als der 100 m-Sprint, sie siegte überlegen in 13,93. Zu starker Rückenwind (2,3) verblies so manche neue Bestzeit, wie die 14,19 von Ulrike Kleindl (1981 14,42), mit denen sie vor Riki Lechner (1976 13,67) 14,39 Zweite wurde, oder die 14,54 von Sabine Spießlehner (1982 14,73) als Vierte.

RW 2,3: 1. Prenner Petra, 58 (Post SV Graz) 13,93/VL 14,06/GW 0,6, 2. Kleindl Ulrike, 63 (USSV Graz) 14,19/VL 14,68/GW 0,6, 3. Lechner Riki, 57 (SVS-BAWAG) 14,39/VL 14,53/GW 0,6, 4. Spießlehner Sabine, 61 (U. St. Pölten) 14,54/VL 14,79/RW 0,1, 5. Samitz Christine, 65 (SGS Spittal) 14,91/VL 14,86/RW 0,5, 6. Forster Claudia, 66 (ULC Weinland-NÖV) 15,20/ZL 15,26/RW 1,8, 7. Csar Susanne, 59 (Cricket) 15,26/ZL 15,14/RW 2,8, 8. Danning Margit, 61 (LAG Ried) 15,41/ZL 15,28/RW 1,8 — ZL: Feichtlbauer Eva, 59 (ÖTB Wien) 15,33/RW 1,8/VL 15,20/GW 0,6, Frühstück Karin, 64 (TLC Feldkirchen) 15,54/RW 2,8/VL 15,69/RW 0,5.

400 m Hürden: 9 Teilnehmerinnen (1981 7, 1980 8, 1979 8)

Schon im Vorlauf vermochte sich Elisabeth Petutschnig (1982 59,02/ÖJB) auf 58,95 — 11 „Hundertstel“ vom EM-Limit entfernt — zu steigern, das Finale gewann sie in 59,39. Sehr beherzt lief Brigitte König, sie schob sich mit 61,52 in der ewigen österreichischen Bestenliste an die fünfte Stelle vor.

1. Petutschnig Elisabeth, 60 (KLC) 59,39/VL 58,95 (KLV-Rekord), 2. König Brigitte, 54 (U. Ebensee) 61,52 (OÖLV-Rekord), 3. König Margit, 63 (U. St. Pölten) 63,13, 4. Bergsleitner Irene, 66 (LCA Umdasch) 64,80, 5. Meisel Monika, 64 (ULC Weinland-NÖV) 65,85, 6. Havlik Heidi, 58 (ÖTB Wien) 65,92, 7. Duchkowsitch Martina, 64 (ZSV ÖMV) 65,97.

Hochsprung: 16 Teilnehmerinnen (1981 8, 1980 15, 1979 13)

Im „Duell der Teenager“ erwies sich Sigrid Kirchmann (1982 1,85 m/ÖJB) stärker als Sabine Skvara (1982 1,84 m), sie meisterte nach von beiden übersprungenen 1,77 m alleine auch noch 1,80 m.

	1,65	1,70	1,74	1,77	1,80	1,86
1. Kirchmann	-	-	/-	/-	-	///
2. Skvara	-	-	-	-	///	
3. Müller	/-	-	/-	///		

1. Kirchmann Sigrid, 66 (U. Ebensee) 1,80, 2. Skvara Sabine, 66 (TLC Feldkirchen) 1,77, 3. Müller Sabine, 60 (ATSE Graz) 1,74, 4. Seidl Sabine, 65 (ULB Wien) 1,70, 5. Beydi Petra, 62 (Reichsbund) 1,70, 6. Hauser Martina, 65 (ULC Weinland-NÖV) 1,70, 7. Ruß Alexandra, 65 (SVS-BAWAG) 1,65/Qu 1,66, 8. Holy Sabine, 66 (WAT Stadlau) 1,65/Qu 1,66, 9. Osterer Beate, 60 (ULC Weinland-NÖV) 1,65/Qu 1,66, 10. Tergl Karin, 67 (SV Lochau) 1,60/Qu 1,63 - Qu: Spießhner Sabine, 61 (U. St. Pölten) 1,63, Forster Claudia, 66 (ULC Weinland-NÖV) 1,60, Petrovitsch Claudia, 64 (ATSV Innsbruck) 1,60, Köck Christine, 63 (Reichsbund) 1,60.



Die 16-jährige Sigrid Kirchmann (Bestleistung 1,85 m) wurde mit 1,80 m erstmals österreichische Meisterin. Foto: Sündhofer

Weitsprung: 16 Teilnehmerinnen (1981 12, 1980 11, 1979 13)

Nur Petra Prenner (1981 und 1982 6,32/ÖJB) übersprang die 6 m-Marke, sie siegte mit 6,15 m (Serie: 0-6,15-4,46-5,92-5,88-0) vor Edith Maier (1981 6,20 m) 5,94 m, Christine Samitz (1981 5,73 m) 5,72 m und Ulrike Kleindl (1982 5,67 m) 5,71 m.

1. Prenner Petra, 58 (Post SV Graz) 6,15, 2. Maier Edith, 58 (TS Bregenz) 5,94, 3. Samitz Christine, 65 (SGS Spittal) 5,72, 4. Kleindl Ulrike, 63 (USSV Graz) 5,71, 5. Plaikner Silvia, 57 (LAC Innsbruck) 5,62, 6. König Margit, 63 (U. St. Pölten) 5,56, 7. Csar Susanne, 59 (Cricket) 5,54, 8. Dosti Claudia, 64 (ULC Linz) 5,45, 9. Beydi Petra, 62 (Reichsbund) 5,37, 10. Osterer Beate, 60 (ULC Weinland) 5,32, 11. Skvara Sabine, 66 (TLC Feldkirchen) 5,30/Qu 5,43 - Qu: Frühstück Karin, 64 (TLC Feldkirchen) 5,25.

Kugel: 16 Teilnehmerinnen (1981 13, 1980 13, 1979 14)

Nur Melitta Aigner (1981 15,28 m) übertraf die 14 m-Marke, sie siegte mit 14,53 m (Serie: 14,49-0-14,25-14,08-14,50-14,53) vor Stefanie Jagenbrein (1977 14,70 m) 13,85 m.

1. Aigner Melitta, 61 (ÖTB Wien) 14,53, 2. Jagenbrein Stefanie, 56 (ULB Wien) 13,85, 3. Lechner Riki, 57 (SVS-BAWAG) 12,95, 4. Weber Ursula, 60 (Cricket) 12,72, 5. Lehmann Bettina, 68 (ATSV Linz) 12,72, 6. Danninger Karin, 58 (LAG Ried) 12,52, 7. Prenner Petra, 58 (Post SV Graz) 12,23, 8. Samitz Christine, 65 (SGS Spittal) 11,81, 9. Käfer Annemarie, 65 (ATSV Linz) 11,37/Qu 11,52, 10. Oitzinger Doris, 66 (KLC) 11,31/Qu 11,35, 11. Danninger Margit, 61 (LAG Ried) 10,91/Qu 11,41, 12. Grabner Christa, 57 (ASKÖ Hainfeld) 10,82/Qu 11,24.

Diskus: 13 Teilnehmerinnen (1981 11, 1980 11, 1979 11)

Maria Schramseis (1982 51,12 m/ÖJB) übertraf zum zweiten Male in ihrer Karriere die 50 m-Marke, sie siegte mit 50,08 m (Serie: 45,84-49,48-50,08-0-0) vor Ursula Weber (1982 45,10 m), die sich nach dem Kugelstoß (auf 12,72 m) auch mit dem Diskus zu steigern vermochte - auf 45,66 m.

1. Schramseis Maria, 63 (Cricket) 50,08, 2. Weber Ursula, 60 (Cricket) 45,66, 3. Jagenbrein Stefanie, 56 (ULB Wien) 45,22, 4. Braun Susanne, 55 (SVS-BAWAG) 42,18, 5. Grabner Christa, 57 (ASKÖ Hainfeld) 40,30, 6. Lehmann Bettina, 68 (ATSV Linz) 39,44, 7. Gleich Sabine, 63 (LCA Umdasch) 38,36, 8. Stühlinger Michaela, 62 (ATG) 37,06, 9. Oitzinger Doris, 66 (KLC) 36,96, 10. Haupt Maria, 67 (UKJ Wien) 36,72, 11. Stepan Dorothea, 61 (ULB Wien) 36,30, 12. Stecher Sabine, 64 (ULC Weinland-NÖV) 32,12.

Speer: 10 Teilnehmerinnen (1981 10, 1980 13, 1979 11)

Eva Janko (1973 61,80 m/Rekord) gewann nach den 52,14 m (ÖJB) bei den Wiener Meisterschaften ihren zweiten Wettkampf in diesem Jahr mit 52,60 m (Serie: 0-51,04-52,60-48,58-0-0). Im Kampf um Platz 2 steigerte sich Veronika Längle (1982 48,54 m) auf 49,14 m, warf Sigrid Kirchmann (1982 50,24 m) 48,72 m und erzielte Edeltraud Kaiser (1979 49,50 m) mit 48,20 m persönliche Saisonbestleistung.

1. Janko Eva, 45 (ULC Wildschek) 52,60, 2. Längle Veronika, 65 (TS Klaus) 49,14 (VLV-Juniorenrekord), 3. Kirchmann Sigrid, 66 (U. Ebensee) 48,72, 4. Kaiser Edeltraud, 56 (ATSV Linz) 48,20, 5. Aigner Melitta, 61 (ÖTB Wien) 44,44, 6. Fondi Elma, 59 (SVS-BAWAG) 43,30, 7. Küng Helene, 55 (TS Bregenz) 43,12, 8. Seifriedsberger Maria, 63 (LCAV doubrava) 39,96, 9. Lippert Roswitha, 59 (ULC Weinland-NÖV) 38,80, 10. Danninger Karin, 58 (LAG Ried) 37,90, 11. Danninger Margit, 61 (LAG Ried) 37,42, 12. Müller Claudia, 67 (SVS-BAWAG) 32,38.

4 x 100 m: 9 Staffeln (1981 10, 1980 11, 1979 12)

Die Rekordstaffel der Turnerschaft Bregenz (1979 45,88), die beim „Alpenrosenmeeting“ 46,95 (ÖJB) gelaufen war, siegte überlegen in 47,13 mit 2,34 Sekunden Vorsprung auf den ÖTB Wien 49,47, der durch die Verletzung von Andrea Binder und Grace Pardy stark gehandikapt war.

1. TS Bregenz (Haest, 48 - Brüstle, 57 - Küng, 55 - Maier, 58) 47,13, 2. ÖTB Wien (Binder, 63 - Pardy, 63 - Feichtlbauer, 59 - Pittner, 58) 49,47/VL 49,23, 3. SVS-BAWAG I (Lechner, 57 - Dorfstetter, 67 - K. Mendel, 60 - Krumpolz, 68) 49,48, 4. ULC Linz-Oberbank (Dostl, 64 - Sild, 66 - Hartl, 66 - Sabernig, 66) 49,77, 5. ULC Weinland-NÖV (Werthan, 66 - Tröger, 66 - M. Meisel, 64 - Baumgartner, 63) 49,83, 6. Cricket (Csar, 59 - Putscher, 66 - Schramseis, 63 - Albin, 61) 50,59, 7. U. St. Pölten (Sladky, 66 - S. Hinterecker, 66 - Spießlehner, 61 - Wimmer, 66) 51,90, 8. SVS-BAWAG II (Hutterer, 68 - Ruß, 65 - Proidl, 66 - Wild, 68) 52,91/VL 52,75.

Otto Baumgarten

Österreichische Meisterschaft im 20 km-Straßengehen

Ideale Bedingungen gab es bei der im Rahmen des 9. Internationalen Straßengehens am 31. Juli in Spittal/Drau ausgetragenen Österreichischen Meisterschaft über 20 km. Der Regen und auch der Sturm hatten zeitgerecht aufgehört. Der Ungar Stankovics legte auf den ersten 10 km ein enormes Tempo vor, das Martin Toporek und Wilfried Siegele mitzuhalten versuchten, dem sie aber schließlich zum Opfer fielen. Aber auch der Ungar mußte zurückstecken und di Nicola (Sieger in 1:29:09) und Faber vorbeiziehen lassen. Unter der bewährten Leitung von Ing. Hermann Strieder zog der Spittaler Turverein eine sehr gut organisierte Veranstaltung auf.

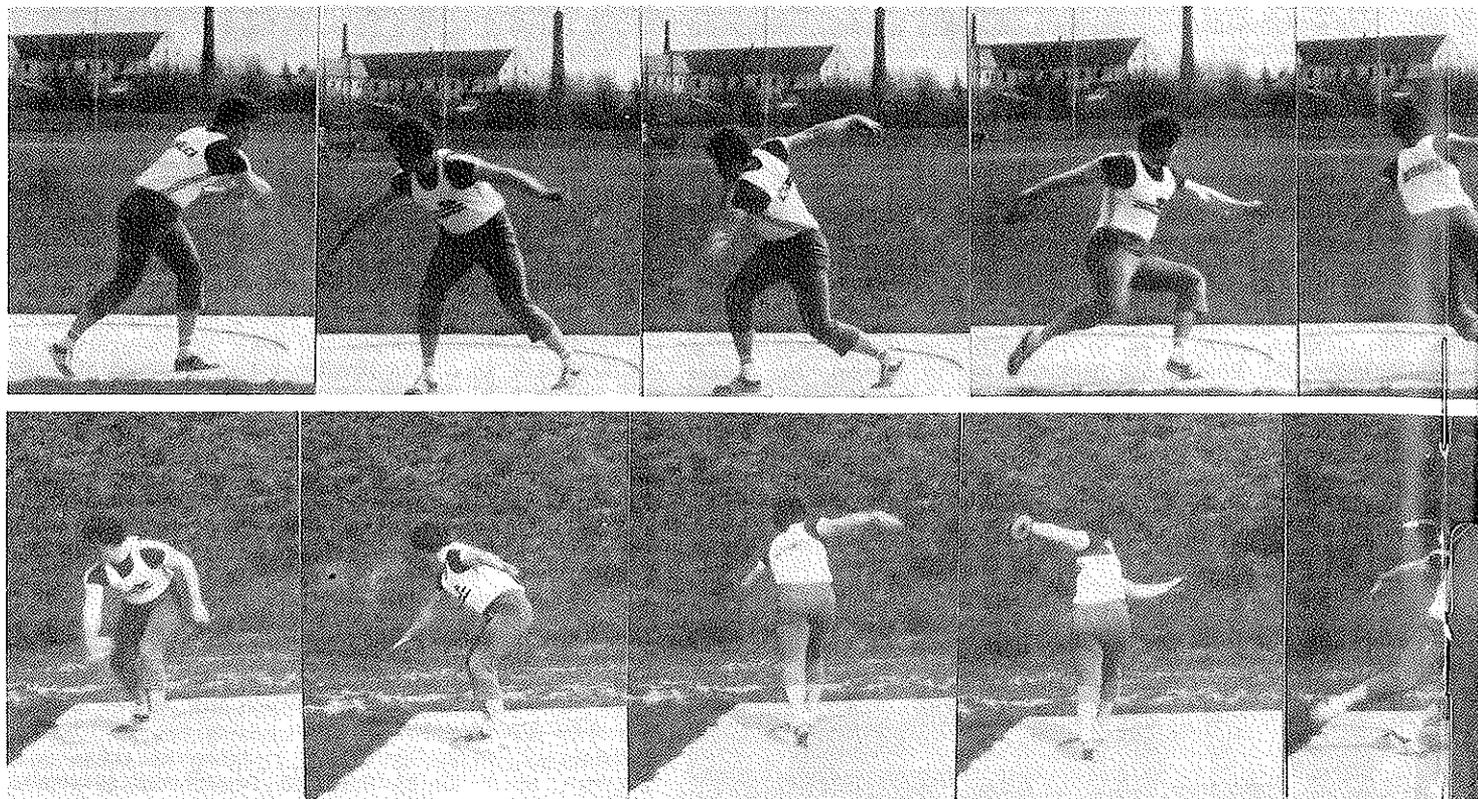
1. Di Nicola/I 1:29:09,69, 2. Faber/Lux 1:30:35,06, 3. Stankovics/Ung 1:31:25,72, 4. Schwoche/BRD 1:32:32,52, 5. Michalski/BRD 1:32:40,12, 6./1. M. Toporek (SVS-BAWAG) 1:33:05,13, 7./2. W. Siegele (SVS-BAWAG) 1:33:45,38, 8. Romenelli/I 1:35:08,04, 9. Marton/Ung 1:37:15,96, 10. Klaus/BRD 1:37:33,66, 11. Binder/BRD 1:38:35,98, 12./3. H. Molisch (ÖTB Wien) 1:39:29,78 ...

19./4. K. Benesch (SVS-BAWAG) 1:45:31,31, 22./5. Ottacher (Spittaler TV) 1:48:04,28, 25./6. R. Molisch (ÖTB Wien) 1:51:14,60, 26./7. Niesselberger (SVS-BAWAG) 1:52:11,66, 27./8. H. Rehmann (TS Lustenau) 1:52:13,37, 29./9. P. Toporek (ATSE Graz) 1:53:49,97, 30./10. Beer (LCC Wien) 1:54:19,26, 31./11. Strieder (Spittaler TV) 1:56:38,32, 32./12. Theissl (Spittaler TV) 2:04:21,59, 35./13. Lichal (ÖTB Wien) 2:13:16,87.

Mannschaftswertung - Österreich:

1. SVS-BAWAG (M. Toporek - W. Siegele - K. Benesch) 4:52:21,82
2. ÖTB Wien (H. Molisch - R. Molisch - Lichal) 5:44:01,25
3. Spittaler TV (Ottacher - Strieder - Theissl) 5:49:04,19

Technikbeschreibung Diskuswurf



Phase:
Rückschwung

Bezug: Kriterium
Wurfarm: schulterhoch/
gestreckt/hinten
Körpergewicht: auf
Schwungbein
Drehbeinfuß: Hacke an-
gehoben/ausgedreht
Schwungbein: ganzsohli-
ger Fußkontakt

Phase:
Brückenposition

Bezug: Kriterium
Schulterachse: boden-
parallel/zurück
Wurfarm: hinten
Knie: gebeugt über Fuß-
spitzen
Drehbeinfuß: eindrehend
auf Fußballen
Fußposition: gut schulter-
breit/am Kreisring

Phase:
Drehschwungaufbau

Bezug: Kriterium
Kopf: Blick gerade aus
Wurfarm: hinten/in Hüft-
höhe
Rumpf: aufrecht/auf
Drehbein verlagert
Drehbein: gebeugt/Knie-
führung/Balldrehung
Schwungbein: verzögerter/
aktiver Knie/Hüfteinsatz

Phase:
Start

Bezug: Kriterium
Wurfarm: geschw.
Hüfthöhe
Rumpf: aufrecht/
lage/drehungs-
abdruck
Drehbein: flach/
Schwungbein: Knieführung/
aktiv

Einbeinstützabwurf für Rechtswerfer (1 1/2 Drehun- gen)

Phasenstruktur:

1. Erste zweistützige Phase (Anschwung + Drehbeginn)

Beginn: Anfang der Anschwungbewegung

Ende: Verlassen der Wurfkreisebene durch den Schwungbeinfuß

Zweck:

1. Vordehnung der Brust- und Rumpfmuskulatur (langgezogener Anschwung bis zum Umkehrpunkt des Diskus)
2. Vorbeschleunigung des Diskus (aktiver Drehbeginn aus beiden Beinen, dann aus dem einbeinigen Start zum Drehsprung)

2. Erste einstützige Phase (Abdruck zum Drehsprung)

Beginn: Abheben Schwungbeinfuß

Ende: Ende – Abdruck/Stemmbeinfuß

Zweck: Beschleunigung des Systems Werfer/Gerät Start zum Drehsprung nach Einleiten der Umdrehung durch Abdruck vom Stemmbein in Wurfrichtung

Form: flacher Startschritt zur Kreismitte (siehe Oerter, Babka, Silvester) ohne das Becken wesentlich zu heben

3. Erste stützlose Phase (Umdrehung)

Beginn: Ende – Abdruck/Stemmbeinfuß

Ende: Aufsetzen Schwungbeinfuß in Kreismitte

Zweck: Vorbereiten der Verwindung für die Wurfauslage
Kontinuität der Beschleunigung erhalten

Form: zeitlich kurzer und flacher Umsprung

4. Zweite einstützige Phase (kurzzeitiger Geschwindigkeitsverlust)

Beginn: Aufsetzen Schwungbeinfuß in Kreismitte

Ende: Aufsetzen Stemmbeinfuß am vorderen Kreisrand

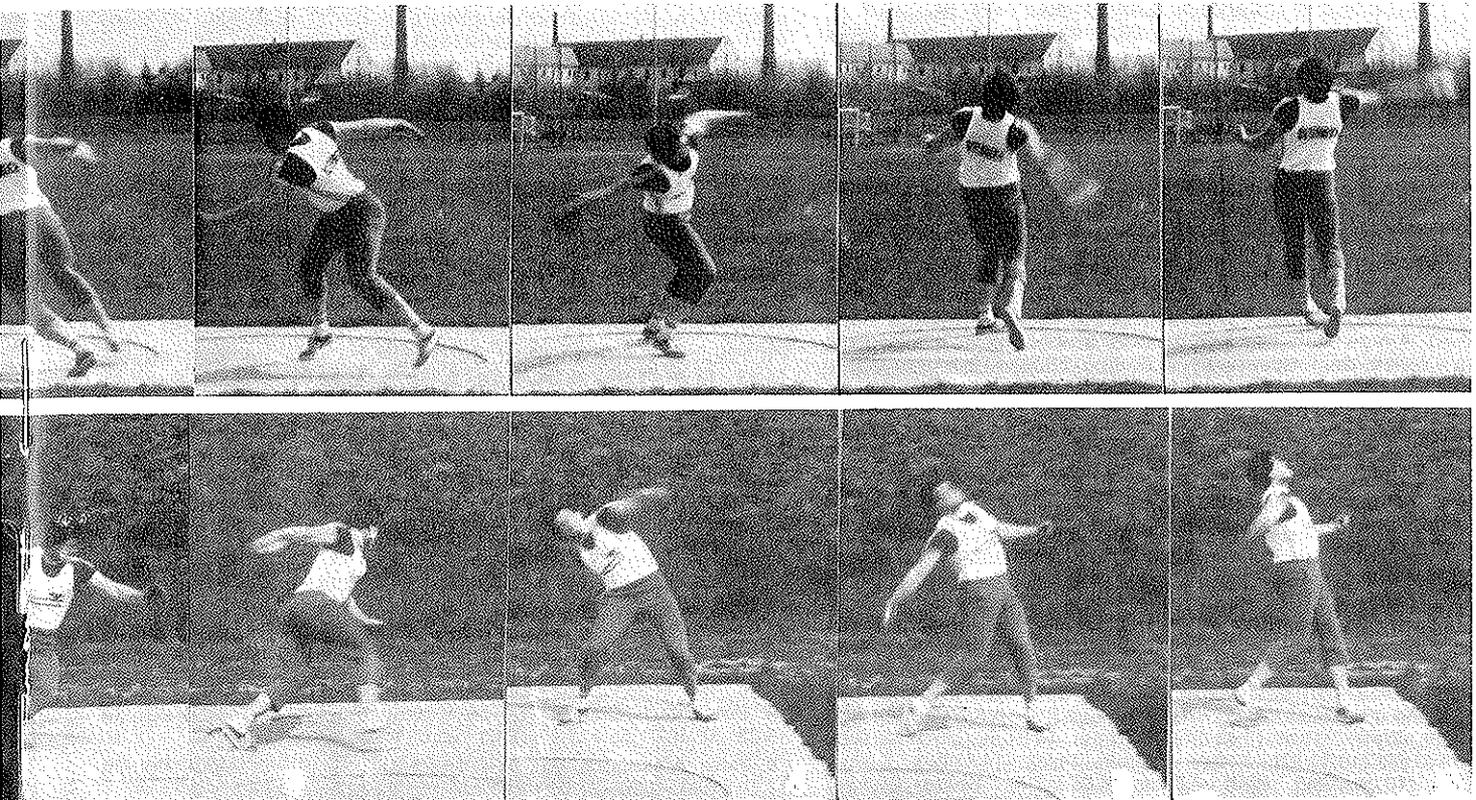
Zweck: Vorbereitung der Wurfauslage mit dem Ziel, den Geschwindigkeitsverlust in dieser Phase möglichst gering zu halten

Form: Landung in Kreismitte mit dem Schwungbein
schnelles Weiterführen der beschleunigenden Arbeit des Schwungbeines
Aufsetzen von oben (elastisch – Knie darf kaum nachgeben) Dreh – Streckbewegung in Gesamtwurfrichtung aus dem Sprunggelenk

Bem.: zusätzliche Beschleunigung des Gerätes aus der Fallgeschwindigkeit der Diskusmasse vom Hochpunkt zum Tiefpunkt während des Übergangs von der ersten einbeinigen zur zweiten zweibeinigen Stützphase bei der Abwurfbewegung

Athlet: Erwin Weitzl. Bestleistung: 57,60 m. Auf der Fotoserie (in einem Bewegungsablauf): 57,20 m.

Text und Fotos: ÖLV-Trainer Rudolf Harkamp
Fotoausarbeitung: GRAFO, Graz



Phase:
Flug

Bezug: Kriterium

Wurfarm: zurückgehalten/
schwingt aus
Schulterachse: boden-
parallel/drehungspassiv
KSP-Bahn: flach

Phase:
Landung

Bezug: Kriterium

Wurfarm: passiv/hinten/
großer Radius
Stützbeinfuß: Ballenlan-
dung in Kreismitte
Stützbeinknie: Beugung
arretiert/aktives Drehen

Phase:
Wurfauslage

Bezug: Kriterium

Kopf: Blick gegen Wurf-
richtung
Wurfarm: auf Schulter-
höhe/in Wurf-
richtung
zeigend
Rumpf: max. Verwindung/
abgebeugt/Gleichgewicht
Schwungarm: aktiv auf-
ziehend mit Stützkon-
takt (li)
freies Bein: flaches/akti-
ves Setzen/ 1/2 Fuß ver-
setzt
Drehbeinknie: aktives Ein-
drehen/Horizontal Schub

Phase:
Beginn Abwurfphase

Bezug: Kriterium

Kopf: in Wurf-
richtung
Wurfarm: hinten/auf Hüft-
höhe/Brustspannung
Diskuslage: abwurfgerecht
Hüfte: Vorlauf
Beine: Streckbeginn
(vertikal)

Phase:
Abwurfgestalt

Bezug: Kriterium

Schulterachse: waagrecht
Wurfarm: gestreckt auf
Schulterlinie
Anstellwinkel: flach
li. Körperseite: fixiert
Körper: volle Streckung
(vertikal)

Phase:

Flug (Gerät)

Bezug: Kriterium

Flugrichtung: Landepunkt
Sektormitte (windab-
hängig)
Lage: optimal (weiten/
windbezogen)
Rotation: schneidend/
Landung flach/flugstabil

5. Zweite zweistützige Phase (Wurfauslage)

Beginn: Aufsetzen Stemmbeinfuß am vorderen Kreisrand

Ende: Ende – Bodenkontakt Schwungbein

Zweck: kontinuierlicher Aufbau der quasimaximalen Endbeschleunigung des Gesamtsystems

Form: Beinarbeit treibt Beckenachse in Wurf-
richtung
Verwindung Beckenachse – Schulterachse
hohe Endbeschleunigung durch aktives Auflösen der Ver-
windung
auf den Diskus wirkt ein leichter Zug, der durch die Bein-
arbeit unterstützt zum Abwurfpunkt hin zum Maximum ge-
führt werden soll
angestrebt wird eine möglichst große Winkelgeschwindig-
keit bei optimal großem Radius

5.1. Abwurf

Beginn: Dreh-Streckimpuls des Schwungbeinfußes

Ende: Auflösen des Stützkontaktes am Stemmbein, bzw. Abflug
des Gerätes von der Wurfhand

Zweck: Schlußbeschleunigung durch Abwurfstreckung

Form: Dreh-Streckbewegung der Bein bringt das Gesamtsystems
frontal zur Wurf-
richtung
Wurfarm lang, gelöst in Verlängerung der Schulterachse
Stemmbein fixiert nach Amortisationsphase
Aktives Auflösen der Verwindung – Nutzen der Vor-
spannung – max. Endbeschleunigung
Drehachse bleibt in der linken Schulter
re. Schulter tiefer als li. Schulter
der vordere Fuß befindet sich – obgleich schon völlig ent-
lastet und im Beginn des Umsprungs – gerade noch in
Bodenberührung in dem Augenblick der Diskus die Hand
verläßt.

6. Zweite, sogenannte stützlose Phase (Umsprung)

Beginn: beide Füße verlassen die Wurfkreisebene

Ende: Erster Fußkontakt mit dem Boden

7. Abfangen zum sicheren Stand

Österreichische Mehrkampfmeisterschaften

Allgemeine Klasse: Schielleiten, 7./8. August

Äußerst schlecht war das Wetter am ersten Tag bei den in der Bundessportschule Schielleiten zur Austragung gelangten Österreichischen Mehrkampfmeisterschaften der Allgemeinen Klasse (wolkenbruchartiger Gewitterregen machte beim Zehnkampf beim Kugelstoß eine Unterbrechung und eine Neuaustragung des zweiten Durchganges auf einer Nebenanlage erforderlich, hielt während des Hochsprunges — beim Siebenkampf mußte mehrmals unterbrochen werden! — an und setzte die Laufbahn für den 400 m-Lauf der Männer sowie den 200 m-Lauf der Frauen unter Wasser). Am zweiten Tag gab es trotz drohender Gewitterwolken nur zwischen dem Speerwurf und dem 1500 m-Lauf des Zehnkampfes Regen. Am Zehnkampf beteiligten sich von den 24 genannten Athleten 18 (1981 26), am Siebenkampf von den 18 genannten Athletinnen 14 (1981 12) — die Einhaltung der Nennungen betrug somit beachtliche 76%.

Männer: Zehnkampf: 18 Teilnehmer

Das schlechte Wetter wurde vom neuen österreichischen Rekord Georg Werthners überstrahlt. Obwohl er nicht darüber sprechen wollte, erhofft hatte er ihn schon — und dann erreichte er ihn tatsächlich mit 8229e Punkten, besser als seine bisherige Bestleistung von Moskau 1980 (8050e Punkte) und besser als die Rekorde von Sepp Zeilbauer (8198e bzw. 8310 Punkte)! In allen zehn Bewerben war Georg Werthner bester Athlet des gesamten Feldes, mit der Kugel, im Hochsprung und über 1500 m erzielte er persönliche Bestleistungen: 100 m 11,12/RW 0,4 (Bestleistung 11,04/82), Weit 7,13 m (7,43 m/82), Kugel 14,84 m, Hoch 2,07 m, 400 m 49,68 (48,64/82), 110 m Hürden 14,89 (14,81/82), Diskus 40,46 m (43,04 m/82), Stab 4,70 m (4,85 m/80), Speer 68,86 m (74,66 m/80), 1500 m 4:15,89. Franz Sterrer (1981 7229e Punkte) wurde mit 7168e Punkten Zweiter, Philipp Eder (1981 7180e Punkte) mit 6962e Punkten Dritter, Roland Werthner (1981 7115e Punkte) mit 6740e Punkten Vierter. Haymo Polzer (1981 7048e Punkte) konnte sich mit Platz 5 und 6646e Punkte für seine Aufgabe bei den Juniorenmeisterschaften teilweise rehabilitieren.

1. Werthner Georg, 56 (ULC Linz-Oberbank)	8229 Punkte
11,12 - 7,13 - 14,84 - 2,07 - 49,68 - 14,89 - 40,46 - 4,70 - 68,86 - 4:15,89	
2. Sterrer Franz, 62 (LCAV doubrava)	7168 Punkte
11,40 - 7,07 - 12,08 - 1,98 - 51,13 - 15,19 - 35,42 - 4,20 - 50,68 - 4:43,47	
3. Eder Philipp, 55 (HC Klagenfurt)	6962 Punkte
11,36 - 6,62 - 12,53 - 1,80 - 50,91 - 15,71 - 38,54 - 3,60 - 55,38 - 4:30,05	
4. Werthner Roland, 58 (ULC Linz-Oberbank)	6740 Punkte
11,63 - 6,91 - 11,40 - 1,89 - 52,80 - 15,10 - 34,48 - 4,00 - 52,90 - 5:04,20	
5. Polzer Haymo, 63 (ULC Weinland-NÖV)	6646 Punkte
11,74 - 6,61 - 11,90 - 1,89 - 51,89 - 15,09 - 37,78 - 3,80 - 43,72 - 4:58,28	
6. Regensburger Harald, 61 (U. Klagenfurt)	6550 Punkte
11,44 - 6,90 - 10,21 - 1,86 - 51,66 - 16,37 - 31,22 - 4,00 - 45,68 - 4:42,29	
7. Lagler Andreas, 59 (ULC Linz-Oberbank)	6134 Punkte
11,24 - 6,25 - 10,42 - 1,83 - 51,63 - 14,99 - 28,64 - 3,40 - 44,94 - 5:22,36	
8. Weis Hermann, 63 (ULC Weinland-NÖV)	5710 Punkte
11,96 - 5,96 - 10,61 - 1,75 - 52,39 - 17,74 - 31,74 - 3,10 - 45,14 - 4:53,31	
9. Dullinger Hans, 52 (ULC Linz-Oberbank)	5565 Punkte
12,18 - 6,54 - 9,78 - 1,70 - 57,01 - 16,68 - 30,16 - 3,60 - 44,56 - 5:18,61	
o. W. Kovacs Josef, 59 (ÖTB Wien)	6049 Punkte
12,03 - 5,87 - 13,92 - 1,80 - 55,83 - 16,32 - 40,28 - 3,60 - 39,98 - 5:15,75	

Da der Ungar Josef Kovacs nach Mitteilung des Wiener Leichtathletik-Verbandes nur für die internationale Wertung startberechtigt war, kann er für die ÖLV-Meisterschaft nicht gewertet werden.

Da nur zwei Mannschaften — keine Mannschaftswertung!

Frauen: Siebenkampf: 14 Teilnehmerinnen

Petra Prenner bestritt ihren ersten Mehrkampf seit 1975 (in Athen Dritte der Junioren-Europameisterschaften!) und gestaltete dies zu einem Triumph — sie gewann ihren ersten Siebenkampf mit 5567e Punkten (steirischer Rekord) vor Melitta Aigner, die mit 5832e Punkten/1981 den österreichischen Rekord hält, 5411e Punkte. Prenner war in vier der sieben Bewerbe besser als Aigner und hatte überraschend mit dem Speerwurf mehr Schwierigkeiten als mit dem 800 m-Lauf, der bei ihrer Fünfkampftätigkeit noch

nicht zum Mehrkampfprogramm zählte. Beate Osterer wurde nach ihren 5383e Punkten von Budapest mit 5308e Punkten Dritte, Margit Danninger mit dem oberösterreichischen Rekord von 5180e Punkten Vierte. Sie lieferte ebenso wie ihre Schwester Karin (mit 5009e Punkten auf Rang 7) den Beweis, daß man mit einem starken Willen auch nach einer äußerst schweren und langwierigen Verletzung wieder zur Spitze zurückkehren kann. Petra Beydi konnte sich als Fünfte von 5146 auf 5150e Punkte steigern, Sabine Spießlehner (1982 5181e Punkte) wurde mit 5120e Punkte Sechste. 7 Athletinnen (ohne Juniorenmeisterin Christine Samitz) über 5000e Punkte, der Siebenkampf ist in Österreich im Aufwind!

1. Prenner Petra, 58 (Post SV Graz)	5567 Punkte
14,23 - 13,26 - 1,65 - 25,04 - 6,10 - 27,60 - 2:25,39	
2. Aigner Melitta, 61 (ÖTB Wien)	5411 Punkte
15,39 - 14,44 - 1,65 - 26,78 - 5,22 - 43,98 - 2:27,35	
3. Osterer Beate, 60 (ULC Weinland-NÖV)	5308 Punkte
14,93 - 11,71 - 1,68 - 27,27 - 5,65 - 35,50 - 2:23,14	
4. Danninger Margit, 61 (LAG Ried)	5180 Punkte
15,39 - 11,66 - 1,65 - 27,27 - 5,30 - 39,60 - 2:25,80	
5. Beydi Petra, 62 (Reichsbund)	5150 Punkte
15,41 - 10,58 - 1,71 - 27,34 - 5,35 - 37,86 - 2:25,35	
6. Spießlehner Sabine, 61 (U. St. Pölten)	5120 Punkte
14,88 - 10,27 - 1,60 - 26,69 - 5,60 - 34,52 - 2:25,99	
7. Danninger Karin, 58 (LAG Ried)	5009 Punkte
15,62 - 12,35 - 1,60 - 27,40 - 5,46 - 41,22 - 2:44,49	
8. Petrovitsch Claudia, 64 (ATSV Innsbruck)	4550 Punkte
15,83 - 10,46 - 1,55 - 27,27 - 5,06 - 25,68 - 2:35,36	
9. Russ Alexandra, 65 (SVS-BAWAG)	4301 Punkte
17,58 - 8,41 - 1,60 - 27,03 - 4,81 - 25,18 - 2:30,65	
10. Matousch Christa, 63 (ÖTB Wien)	4262 Punkte
15,87 - 9,70 - 1,50 - 27,53 - 4,90 - 23,36 - 2:42,85	

Junioren und Schüler: Klagenfurt, 24./25. Juli

Erfreulich groß war auch heuer die Beteiligung an den in Klagenfurt zur Austragung gelangten Österreichischen Mehrkampfmeisterschaften der Junioren und Schüler. Von den insgesamt 140 abgegebenen Nennungen wurden 85 (61%) eingehalten, mit einem Teil der Bewerbe mußte vom Stadion auf einen Schulsportplatz ausgewichen werden. Im Vorjahr (in Schielleiten) wurden von 120 Nennungen 83 eingehalten (69%), vor zwei Jahren (in Vöcklabruck) von 103 Nennungen 62 (60%).

Männliche Junioren: Zehnkampf: 14 Teilnehmer

Sehr bedenklich für eine Disziplin, in der Österreich noch immer Weltgeltung besitzt — nur ein Junior schaffte mehr als 6000 Punkte, Gernot Walzer, der sich von 6335e auf 6557e Punkte steigern konnte (u. a. 4,00 m im Stabhochsprung). Der mit großem Optimismus in den Bewerb gegangene Haymo Polzer (1981 7048e Punkte) gab nach mißglücklichem Diskuswurf und Stabhochsprung auf, Michael Koch (1981 6527e Punkte) und der in Götzis zu Beginn so stark gewesene Otto Petrovic (1981 6485e Punkte) fehlten überhaupt. Gilbert Schuller (1981 5751 Punkte) wurde mit der Steigerung auf 5984e Punkte (Hoch 1,95 m) Zweiter.

1. Walzer Gernot, 64 (BAC)	6557 Punkte
11,74 - 6,72 - 12,68 - 1,80 - 55,56 - 15,57 - 39,00 - 4,00 - 48,32 - 5:04,57	
2. Schuller Gilbert, 63 (HCK)	5984 Punkte
11,76 - 6,15 - 10,24 - 1,95 - 57,00 - 16,24 - 33,06 - 3,60 - 48,02 - 5:16,97	
3. Weis Hermann, 63 (ULC Weinland-NÖV)	5893 Punkte
12,12 - 6,25 - 10,72 - 1,80 - 52,08 - 17,35 - 31,08 - 3,40 - 44,44 - 4:54,11	
4. Schrötter Karl-Heinz, 63 (U. Leibnitz)	5753 Punkte
11,76 - 6,24 - 9,58 - 1,83 - 55,02 - 15,67 - 32,76 - 3,00 - 40,22 - 5:03,16	
5. Juriga Stefan, 63 (U. Salzburg)	5725 Punkte
12,06 - 5,88 - 11,06 - 1,75 - 54,06 - 17,66 - 30,32 - 3,20 - 49,18 - 4:48,17	
6. Eigentler Peter, 64 (IAC-Marker)	5190 Punkte
12,12 - 6,17 - 10,40 - 1,98 - 57,70 - 17,32 - 31,04 - 0 - 55,28 - 5:16,46	
7. Waltersdorfer Richard, 63 (Post SV Graz)	5135 Punkte
11,93 - 5,69 - 9,80 - 1,65 - 53,89 - 16,74 - 23,48 - 2,70 - 38,28 - 4:47,55	
8. Schiller Günther, 65 (BAC)	4957 Punkte
12,51 - 5,65 - 7,90 - 1,75 - 56,20 - 17,87 - 24,02 - 3,60 - 34,14 - 4:54,09	
9. Rottensteiner Dietmar, 64 (ÖTB Wien)	4858 Punkte
11,60 - 5,72 - 7,48 - 1,89 - 59,56 - 17,27 - 22,80 - 3,00 - 36,80 - 5:26,46	

Weibliche Junioren: Siebenkampf: 22 Teilnehmerinnen

Das Interesse war groß, der Siebenkampf befindet sich in Österreich im Aufwind! Christine Samitz verbesserte ihren Kärntner Rekord von 5261e auf 5339e Punkte und siegte infolge des Fehlens von Sabine Skvara, die sich konzentriert auf den Jugendfünfkampf vorbereitete, mit mehr als 400 Punkten Vorsprung. Im Speerwurf erzielte sie mit 39,42 m neue Bestleistung, in den übrigen Bewerben kam sie dicht an ihre Bestleistungen (14,82-12,72-1,70-26,74-5,73-2:29,94) heran, da mußte der Siebenkampfrekord ja fallen! Sabine Seifl schaffte in ihrem ersten Siebenkampf feine 4911e Punkte (Hoch 1,72 m) und wurde Zweite – vor Claudia Forster, die ihren NÖLV-Juniorenrekord von 4692e auf 4785e Punkte verbesserte, und Veronika Längle, die auch Premiere hatte und dabei 4774e Punkte (Speer 48,06 m) erreichte.

1. Samitz Christine, 65 (SGS Spittal)	5339 Punkte
14,87 - 12,33 - 1,69 - 26,81 - 5,68 - 39,42 - 2:34,68	
2. Seifl Sabine, 65 (U. Leibnitz)	4911 Punkte
15,83 - 9,71 - 1,72 - 25,64 - 5,32 - 26,38 - 2:31,87	
3. Forster Claudia, 66 (ULC Weinland-NÖV)	4785 Punkte
15,67 - 8,84 - 1,66 - 27,74 - 5,26 - 33,00 - 2:28,82	
4. Längle Veronika, 65 (TS Klaus)	4774 Punkte
17,28 - 11,34 - 1,66 - 29,09 - 5,06 - 48,06 - 2:41,35	
5. Schertler Karin, 65 (TS Fussach)	4535 Punkte
15,30 - 9,30 - 1,50 - 27,16 - 5,48 - 25,36 - 2:38,97	
6. Lins Sigrid, 66 (LG Montfort)	4534 Punkte
15,83 - 9,14 - 1,55 - 27,59 - 4,98 - 28,52 - 2:29,42	
7. Forster Elisabeth, 66 (ULC Weinland-NÖV)	4513 Punkte
15,76 - 8,10 - 1,55 - 28,09 - 4,97 - 30,76 - 2:25,39	
8. Petrovitsch Claudia, 64 (ATSV Innsbruck)	4486 Punkte
15,93 - 10,04 - 1,63 - 27,17 - 4,97 - 23,22 - 2:40,03	
9. Holy Sabine, 66 (WAT Stadlau)	4458 Punkte
16,21 - 7,92 - 1,69 - 27,48 - 4,96 - 23,98 - 2:30,28	
10. Russ Alexandra, 65 (SVS-BAWAG)	4453 Punkte
17,35 - 8,81 - 1,66 - 26,83 - 4,59 - 26,42 - 2:25,43	

Männliche Schüler: Sechskampf: 23 Teilnehmer

Der sechste österreichische Schülermeistertitel für Walter Grofics, der heuer im Sechskampf bereits auf 4034e Punkte gekommen war. Er war in 4 der 6 Bewerbe bester Athlet des gesamten Feldes und in einem (100 m) zweitbesten und siegte überlegen mit 3883e Punkten vor Klaus Tschernschitsch, der sich als Zweiter auf 3465e Punkte steigern konnte.

1. Grofics Walter, 67 (SVS-BAWAG)	3883 Punkte
11,86 - 12,74 - 1,86 - 15,76 - 50,56 - 2:59,70	
2. Tschernschitsch Klaus, 67 (U. Leibnitz)	3465 Punkte
12,32 - 12,25 - 1,80 - 17,05 - 44,82 - 3:04,39	
3. Hassler Rene, 67 (ZSV ÖMV)	3340 Punkte
12,00 - 10,89 - 1,65 - 16,66 - 41,74 - 2:58,75	
4. Weimann Thomas, 67 (ZSV ÖMV)	3317 Punkte
12,19 - 10,16 - 1,74 - 15,86 - 37,06 - 2:59,96	
5. Irsa Wolfram, 67 (SK Amateure Steyr)	3195 Punkte
12,66 - 11,30 - 1,65 - 17,05 - 45,84 - 3:06,13	
6. Robatsch Christian, 67 (KLC)	3131 Punkte
12,60 - 9,12 - 1,65 - 17,13 - 40,98 - 2:50,40	
7. Bauer Christian, 67 (SK Amateure Steyr)	3055 Punkte
12,44 - 9,76 - 1,77 - 17,14 - 32,84 - 3:03,86	
8. Smolle Hans, 67 (ASKÖ Villach)	2959 Punkte
12,21 - 9,82 - 1,55 - 19,59 - 47,88 - 3:02,64	
9. Oitzinger Josef, 67 (KLC)	2923 Punkte
12,27 - 10,08 - 1,55 - 15,88 - 33,32 - 3:15,20	
10. Gladek Raimund, 67 (SGS Spittal)	2881 Punkte
12,82 - 9,50 - 1,60 - 18,70 - 46,52 - 3:12,13	

Mannschaftswertung:

1. SK Amateure Steyr (Irsa, Bauer, Sens)	9117 Punkte
2. ZSV ÖMV (Hassler, Weimann, Müller)	8873 Punkte
3. KLC (Robatsch, Oitzinger, Haberz)	8621 Punkte

Weibliche Schüler: Fünfkampf: 26 Teilnehmerinnen

Sabine Hutter hatte über 80 m Hürden mit erstmals gelaufenen 12,29 einen sehr starken Beginn, nach vier Bewerben lag sie allerdings mit 103 Punkten Rückstand auf Sybille Trattinig und 58 Punkten Rückstand auf Elisabeth Haslinger nur an dritter Stelle und mußte, um zu siegen, über 800 m Trattinig 11 Sekunden und Haslinger 6 Sekunden abnehmen, was der Schwächerin nach einer großen kämpferischen Leistung tatsächlich gelang.

1. Hutter Sabine, 68 (SVS-BAWAG)	3197 Punkte
12,29 - 8,73 - 1,48 - 4,78 - 2:35,99	
2. Haslinger Elisabeth, 68 (ASV Salzburg)	3181 Punkte
12,95 - 9,50 - 1,63 - 4,47 - 2:43,59	
3. Trattinig Sybille, 68 (TS Hard)	3173 Punkte
12,41 - 9,79 - 1,48 - 4,96 - 2:49,45	
4. Scheier Alexandra, 68 (LG Montfort)	2994 Punkte
13,60 - 8,24 - 1,45 - 4,96 - 2:38,24	
5. Pesek Josefa, 68 (LG Montfort)	2994 Punkte
12,73 - 8,02 - 1,48 - 4,66 - 2:42,52	
6. Gusenbauer Ulla, 68 (ULC Wildschek)	2892 Punkte
13,38 - 8,88 - 1,40 - 4,82 - 2:46,91	
7. Swoboda Carina, 69 (IAC-Marker)	2829 Punkte
13,53 - 7,28 - 1,48 - 4,32 - 2:35,62	
8. Kroffl Karin, 68 (ATSV Ternitz-VEW)	2778 Punkte
13,98 - 10,58 - 1,35 - 4,63 - 2:54,14	
9. Faseth Gabi, 69 (LG Montfort)	2747 Punkte
13,68 - 7,72 - 1,35 - 4,47 - 2:34,33	
10. Knoll Nicola, 68 (ULC Linz-Oberbank)	2696 Punkte
14,05 - 7,55 - 1,35 - 4,30 - 2:30,30	

Mannschaftswertung:

1. LG Montfort (Scheier-Pesek-Faseth)	8735 Punkte
2. ULC Linz-Oberbank (Knoll-Wörndl-Leitner)	7528 Punkte
3. IAC-Marker (Swoboda-Gstrein-T. Guggenberger)	7285 Punkte

Jugend: Hollabrunn, 7./8. August

Bei den in Hollabrunn ausgetragenen Österreichischen Jugend-Mehrkampfmeisterschaften wurden von den 89 abgegebenen Nennungen 65 eingehalten (73%). Mit dem Wetter konnte man zufrieden sein, tagsüber regnete es nur wenig, es blieb aber kühl und feucht.

Männliche Jugend: Zehnkampf: 38 Teilnehmer

Nach dem ersten Tag lagen Jürgen Mandl (3594e Punkte) und Thomas Birnleitner (3554e Punkte) mit klarem Vorsprung voran, nur 40 Punkte voneinander getrennt, am zweiten konnte sich Mandl klar absetzen und auf vielbeachtete 7074e Punkte (steirischer Jugendrekord!) kommen. Der Grazer war über 100 m mit 11,32, im Weitsprung mit 6,87 m, im Kugelstoß mit 13,08 m, über 110 m Hürden mit 14,68, mit denen er den österreichischen Jugendrekord von Helmut Jacobi egalisierte, im Stabhochsprung mit 4,20 m und im Speerwurf mit 53,36 m bester Athlet des gesamten Feldes (35 beendeten den Zehnkampf!). Thomas Birnleitner (1981 5980e Punkte) wurde mit 6636e Punkten Zweiter, der sechsfache Schülermeister Walter Grofics (1981 5364e Punkte) mit 6561e Punkten Dritter. Braucht uns um unseren Mehrkampfnachwuchs doch nicht bange zu sein?

1. Mandl Jürgen, 65 (USSV Sparkasse Graz)	7074 Punkte
11,32 - 6,87 - 13,08 - 1,87 - 53,48 - 14,68 - 37,24 - 4,20 - 53,36 - 3:05,0	
2. Birnleitner Thomas, 65 (ULC Linz-Oberbank)	6636 Punkte
11,74 - 6,73 - 13,05 - 1,90 - 52,00 - 15,48 - 29,28 - 3,30 - 50,26 - 2:50,7	
3. Grofics Walter, 67 (SVS-BAWAG)	6561 Punkte
11,68 - 6,28 - 11,91 - 1,90 - 52,76 - 15,67 - 35,92 - 4,00 - 46,82 - 3:01,3	
4. Rhomberg Gerhard, 65 (TS Dornbirn)	6275 Punkte
11,91 - 6,56 - 11,49 - 1,78 - 52,85 - 16,11 - 29,46 - 3,10 - 50,74 - 2:45,3	
5. Messner Alfred, 65 (USSV Sparkasse Graz)	6237 Punkte
11,68 - 6,17 - 11,75 - 1,75 - 51,79 - 14,91 - 27,50 - 3,30 - 42,80 - 2:50,0	
6. Meusbürger Mathias, 65 (TS Dornbirn)	6014 Punkte
12,48 - 5,99 - 11,50 - 1,81 - 55,42 - 16,60 - 30,14 - 3,80 - 47,26 - 2:51,5	
7. Slach Manfred, 65 (ULC Wildschek)	6010 Punkte
11,83 - 6,34 - 10,91 - 1,87 - 51,45 - 15,55 - 24,80 - 2,70 - 43,14 - 2:49,5	
8. Zweier Gerhard, 65 (ULC Wildschek)	5987 Punkte
12,13 - 6,36 - 11,47 - 1,84 - 55,26 - 15,57 - 39,48 - 3,10 - 39,98 - 3:02,2	
9. Pracher Robert, 65 (ATG)	5893 Punkte
12,08 - 6,11 - 11,86 - 1,70 - 55,62 - 15,93 - 32,38 - 3,30 - 45,68 - 3:00,5	
10. Königsberger Hermann, 65 (ASKÖ Hainfeld)	5461 Punkte
12,40 - 5,64 - 10,74 - 1,78 - 56,50 - 16,70 - 34,48 - 2,40 - 49,64 - 2:59,0	

Mannschaftswertung:

1. USSV Sparkasse Graz (Mandl-Messner-Langer)	18.635 Punkte
2. TS Dornbirn (G. Rhomberg-Meusbürger-Fink)	17.234 Punkte
3. ULC Linz (Birnleitner-Kranzl-Kellermayr)	16.742 Punkte

Weibliche Jugend: Fünfkampf: 27 Teilnehmerinnen

Sabine Skvara hatte sich speziell auf diesen Wettkampf vorbereitet und verbesserte den österreichischen Jugendrekord von 3645e (Barbara Altersberger/1979) auf 3673e Punkte, wobei der mißlungene Weitsprung sie um eine höhere Punktezahl brachte (am 20. August in Klagenfurt 3842e Punkte). Claudia Forster wurde mit dem NÖLV-Jugendrekord von 3505e Punkten Zweite, Sabine Holy (1981 3235e Punkte) mit 3390e Punkten Dritte.

1. Skvara Sabine, 66 (TLC Feldkirchen)	3673 Punkte
15,27 - 10,23 - 1,73 - 4,99 - 2:26,5	
2. Forster Claudia, 66 (ULC Weinland-NÖV)	3505 Punkte
15,45 - 8,91 - 1,67 - 5,13 - 2:29,4	
3. Holy Sabine, 66 (WAT Stadlau)	3390 Punkte
16,21 - 7,87 - 1,64 - 5,33 - 2:27,6	
4. Forster Elisabeth, 66 (ULC Weinland-NÖV)	3236 Punkte
15,85 - 8,02 - 1,50 - 5,17 - 2:28,7	
5. Lins Sigrid, 66 (LG Montfort)	3225 Punkte
15,85 - 9,26 - 1,45 - 4,88 - 2:26,7	
6. Ablinger Anette, 67 (ASV Salzburg)	3192 Punkte
16,16 - 9,04 - 1,61 - 5,00 - 2:45,3	
7. Frankensteiner Heidi, 66 (ASV Salzburg)	3122 Punkte
16,77 - 8,70 - 1,58 - 5,01 - 2:41,1	
8. Sladky Barbara, 66 (U. St. Pölten)	3086 Punkte
16,36 - 8,61 - 1,61 - 4,88 - 2:48,4	
9. Wagner Ingeborg, 67 (U. Salzburg)	3082 Punkte
15,91 - 8,74 - 1,55 - 4,83 - 2:46,2	
10. Springer Christine, 66 (U. Salzburg)	3072 Punkte
16,68 - 9,40 - 1,50 - 4,88 - 2:40,1	
11. Ponert Regine, 66 (WAT Stadlau)	3065 Punkte
16,53 - 7,92 - 1,67 - 4,67 - 2:44,4	

Mannschaftswertung:

1. WAT Stadlau (Holy-Ponert-Spendelhofer)	9327 Punkte
2. ASV Salz. (Ablinger-Frankensteiner-Feichtinger)	9164 Punkte
3. ULC Weinland (C. Forster-E. Forster-Heindl)	8981 Punkte

Startgelegenheiten

Vorarlberger Meisterschaft im 25 km-Straßenlauf

Die am Sonntag, 3. Oktober, in Lustenau stattfindende Vorarlberger Meisterschaft im 25 km-Straßenlauf ist ÖLV- und IBL-offen ausgeschrieben worden. Die Strecke führt mit Start und Ziel beim Parkbad Lustenau auf durchwegs asphaltierten Nebenstraßen im Gebiet Lustenau-Dornbirn-Lustenau und enthält keinerlei Steigungen. **Nennungen:** an Herrn Erich Härle, Zeilgasse 48, 6890 Lustenau. **Neנגeld:** S 80,— pro Läufer, S 100,— pro Mannschaft. **Start:** 10,00 Uhr.

7. Internationaler Alpenmarathonlauf in Brixlegg

Der Brixlegger Sportverein veranstaltet am Samstag, 9. Oktober, auf der Strecke der Österreichischen Marathonmeisterschaft 1980 den „7. Internationalen Alpenmarathonlauf“ um den Preis der VOLKSBANK Schwaz. Start und Ziel befinden sich beim Herrnhäuserplatz, ein Rundkurs ist viermal zu durchlaufen. **Nennungen:** an Herrn Helmar Reisl, Herrnhäuserplatz 10, 6230 Brixlegg — Tel. 05337-2941. **Neנגeld:** S 50,— pro Läufer, S 50,— pro Mannschaft. **Start:** 15,00 Uhr. Brixlegg ist über die Inntalautobahn (Ausfahrt Kramsach/Brixlegg) zu erreichen.

1. Österreichische Seniorensportspiele

Der ÖTB Wien veranstaltet am Sonntag, 10. Oktober, im Wiener Stadion die 1. Österreichische Seniorensportspiele. **Startberechtigt:** Männer ab Jahrgang 1950, Frauen ab Jahrgang 1952. **Klasseneinteilung:** Männer: AK 1 32 bis 39 Jahre — AK 2 40 bis 49 Jahre — AK 3 50 bis 59 Jahre — AK 4 60 Jahre und älter — Frauen: AK 1 30 bis 34 Jahre — AK 2 35 bis 44 Jahre — AK 3 45 bis 54 Jahre — AK 4 55 Jahre und älter. **Bewerbe:** für alle Klassen Hoch, Weit, Kugel, 3000 m-Bahngehen — außerdem für AK 1 und AK 2 100 m und 1500 m (Frauen 2000 m) und für AK 3 und AK 4 60 m und 3000 m (Frauen 1200 m). **Nennungen:** an den ÖTB Wien, Herrn Alfred Schneider, Margarettenstraße 39/14, 1040 Wien. **Neנגeld:** S 80,— pro Bewerb. **Beginn:** 10,00 Uhr.

Alexander Schmegkal-Gedächtnismeting

Union Landhaus-Brigittenau veranstaltet am Samstag, 16. Oktober, im Wiener Stadion das schon traditionelle „Alexander Schmegkal-Gedächtnismeting“. **Bewerbe:** Männer: 100 m, 800 m, Weit, Kugel, Diskus — Frauen: 100 m, Hoch, Weit, Kugel, Diskus. **Nennungen:** an Union Landhaus-Brigittenau, Brigittaplatz 22/4, 1200 Wien. **Neנגeld:** S 30,— pro Bewerb. **Beginn:** 14,00 Uhr.

2. Silvesterlauf in Natternbach

Die Union Natternbach führt am 31. Dezember ihren 2. Silvesterlauf durch. **Beginn:** 14,00 Uhr. **Klasseneinteilung:** von Schüler B bis zu den Altersklassen. **Streckenlängen:** 1500 m bis 8000 m.

Viele herrliche Pokale und Ehrenpreise! Genaue Ausschreibung folgt.

Die nächsten Veranstaltungen des LCC Wien

2. Oktober: 15,00 Uhr: 21 km- und 7 km-Straßenlauf im Prater, alle Klassen — **Sponsor:** Österreichischer Ski-Verband.

26. Oktober: 9,00 Uhr: Hietzinger Stadtlaf über 7,5 km, genannt „Kleiner Marathon“. Kein Neנגeld. Urkunde für jeden Teilnehmer, Pokale für die ersten 3 jeder Klasse! Start und Ziel: Hietzing, Am Platz.

14. November: 11,00 Uhr: 25 km- und 7 km-Straßenlauf im Prater, alle Klassen — **Sponsor:** Sport-Löwe (5 Mal in Wien).

28. November: 10,00 Uhr: 10 km-Straßenlauf im Prater, alle Klassen — **Sponsor:** Intersport-Dusika-Fasangasse.

12. Dezember: 10,00 Uhr: 10 km-Straßenlauf im Prater, alle Klassen — **Sponsor:** Intersport-Dusika-Fasangasse.

31. Dezember: 15,00 Uhr und 23,45 Uhr: 10 km-Silvesterlauf im Prater (10 Runden à 1 km, Start und Ziel beim Ziehrer-Denkmal).

1. Jänner 1983: 14,00 Uhr: 10 km-Neujahrslauf im Prater (Strecke wie beim Silvesterlauf). Einzel- und Kombinationswertung von Silvester- und Neujahrslauf.

Nennungen: an den LCC Wien, Schüttelstraße 9, 1020 Wien.

Nähere Informationen in den Tageszeitungen.

Verlängerung der ÖLV-Kampfrichterweisung

Alle ÖLV-Kampfrichterweisung, deren Gültigkeit mit Ende des Jahres 1982 erlischt, sind ehe baldigst dem ÖLV-Kampfrichterreferat (Prinz Eugen-Straße 12, 1040 Wien) zur Verlängerung einzuwenden. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß ein Einsatz bei den Junioren-Europameisterschaften 1983 in Schwechat nur mit gültigem ÖLV-Kampfrichterweis erfolgen kann.

Letzte Meldung!

Bei der nur 2 Tage nach den Europameisterschaften am 14. September vor 20.000 Zuschauern in Rom veranstalteten „Goldenen Gala“ belegte Dietmar Millonig über 3000 m nur 2 „Hundertstel“ hinter 10000 m-Europameister Alberto Cova/1 (7:51,97) in 7:51,99 Platz 2 vor Antonio Leitao/Por 7:52,52. Im 1500 m-Lauf führte Wolfgang Konrad mit einem flotten Anfangstempo 5000 m-Europameister Thomas Wessinghage/BRD zur europäischen Jahresbestzeit von 3:32,85 und den 1500 m-EM-Dritten Jose Abascal zum spanischen Rekord von 3:33,12.

Am 17. September schlug Dietmar Millonig beim „Coca-Cola-Meeting“ in London zu. Er gewann den Lauf über 2 Meilen (3219,08 m) in 8:23,58 vor Antonio Leitao 8:23,98 und Peter Koech/Ken 8:26,85. Zum Vergleich: Steve Ovett siegte im Vorjahr in 8:25,52. Robert Nemeth wurde über eine Meile in 3:54,70 Dritter (1. Williamson/GB 3:53,08, 2. Zdravkovic/Jug 3:53,44). Weitere Höhepunkte waren der 1000 m-Sieg von 1500 m-Europameister Steve Cram (2:15,12) vor 800 m-Europameister Hans-Peter Ferner (2:18,10) und der 71,52 m-Speerwurf der griechischen EM-Dritten Sofia Sakoraf, der drittbesten je geworfenen Weite.

ASKÖ-Bundessportfest in Klagenfurt

Unter den 20.000 Teilnehmern am ASKÖ-Bundessportfest befanden sich auch die Leichtathleten, die vom 15. bis 17. Juli in Klagenfurt in 87 Bewerben bei enormer Hitze ihre Kräfte maßen. Die beiden herausragenden Leistungen waren bei den Männern die 5,20 m von Hermann Fehringer im Stabhochsprung – die Vorstufe zu seinen österreichischen Rekorden – und bei den Frauen die 1,78 m der vom TV Weis zum ATSE Graz gewechselten Sabine Müller, deren Bestleistung bisher 1,69 m gelaute hatte, im Hochsprung, mit denen sie steirischen Rekord erzielte und in der ewigen österreichischen Bestenliste auf Rang 6 vorrückte.

Männer: 100 m, W 0: 1. Greimel (IAC) 11,10, 2. Berger (doubrava) 11,25, 3. Semmelrath (WAT) 11,26/VL 11,22 – **200 m, W 0:** 1. Kreiner (ATSVL) 22,14, 2. Greimel 22,40, 3. Dullnig (KLC) 22,71, 4. Kriegler (ÖMV) 23,14/VL 22,88 – **400 m:** 1. Zettl (ATSVI) 48,99, 2. Riegler (Umdasch) 50,66, 3. Leitner (ATSE Graz) 50,68 – **800 m:** 1. Pessenthiner (KLC) 1:53,08, 2. Oberrauer (LCV) 1:53,63, 3. Kohout (MLG) 1:53,82, 4. Röhthel (ATSE Graz) 1:53,83, 5. Gruber 1:53,91, 6. Ungersböck (beide SVS) 1:54,38 – **1500 m:** 1. Nawolokin/SU 3:51,80, 2. Ramusch 3:56,73, 3. Hacker (beide ATSE Graz) 4:00,33, 4. Schrottenbach (KLC) 4:03,14, 5. Pobatschnig (ASV Salzburg) 4:04,71 – **5000 m:** 1. Churanek 15:02,27, 2. Neuwirth (beide SVS) 15:17,97, 3. Steiner (Saalfelden) 15:21,81, 4. Schätzer (TLCF) 15:22,60, 5. A. Fercher (Spittal) 15:42,84 – **10000 m:** 1. Schatz (Wolfsberg) 31:54,46, 2. Felber (WAT) 32:43,89 – **110 m Hürden, RW 0,1:** 1. Kreiner 14,28, 2. Presser (ASV Salzburg) 15,51, 3. Kriegler 15,62 – **400 m Hürden:** 1. Zettl 54,05, 2. Fischer (WAT Stadlau) 56,93, 3. Stichberger (Braunau) 57,68 – **3000 m Hindernis:** 1. Danu/SU 8:49,78, 2. Ungersböck 9:22,80, 3. Steiner 9:43,26, 4. Kohout 9:50,57 – **Hoch:** 1. K. Gurker (KLC) 1,90, 2. Dürer (WAT Stadlau) 1,90, 3. Leichtfried (Kematen) und Dvorak (ÖMV) 1,85 – **Weit:** 1. Kaufmann/Sz 6,87, 2. Goll (ATSE Graz) 6,77, 3. Teigl (Ternitz) 6,65, 4. Ch. Fercher (TLCF) 6,55, 5. Tschan (SVS) 6,50 – **Stab:** 1. Fehringer (Umdasch) 5,20, 2. Gebauer (ATSVL) 4,40 – **Drei:** 1. Ch. Fercher 14,45, 2. Tschan 14,38, 3. Molnar (ATSVL) 14,01 – **Kugel:** 1. Weitzl (SVS) 17,57, 2. Pink (KSV) 14,83, 3. E. Frank (KLC) 14,03 – **Diskus:** 1. Raschtschupkin/SU 59,44, 2. Weitzl 56,22, 3. G. Frank (KLC) 55,92, 4. Pink 49,78, 5. E. Frank 46,12 – **Speer:** 1. Arlt (IAC) 61,84, 2. Kössler (ATSVI) 58,78, 3. Lasser (Ternitz) 54,78, 4. Gebauer 50,90, 5. Bialonczyk (SVS) 50,58 – **Hammer:** 1. Lindner (LCV) 64,98, 2. Surek (SVS) 56,30, 3. Laggner (LCV) 54,32, 4. Eibinger (Gratkorn) 52,64 – **4 x 100 m:** 1. ATSE Graz 44,06 – **Olympische Staffel:** 1. WAT (mit Fortelny!) 3:33,32.

Frauen: 100 m, RW 0,1: 1. Petutschnig (KLC) 12,18, 2. Haas (Kematen) 12,31, 3. Sternig (LCV) 12,86, 4. Storrer (Gratkorn) 12,87/VL 12,80 – **200 m, GW 0,1:** 1. Sternig 25,86, 2. K. Mendel (SVS) 26,70, 3. Storer 26,80 – **400 m:** 1. Haas 55,98, 2. Richard/Sz 59,72, 3. Burger (SVS) 60,80, 4. Duchkowitzsch (ÖMV) 60,96 – **800 m:** 1. Weilharter (ATSVI) 2:10,54, 2. Springer (LCV) 2:13,84, 3. Jäschke (Umdasch) 2:19,55 – **1500 m:** 1. Weilharter 4:39,88, 2. Cullen/Irl 4:43,26, 3. Zenz (ATSE Graz) 4:46,10 – **100 m Hürden, RW 0,1:** 1. Lechner (SVS) 14,74, 2. Bergsleitner (Umdasch) 15,31, 3. Blüm (Spittal) 15,59, 4. Petrovitsch (ATSVI) 15,60, 5. Gras (WAT Stadlau) 15,90 – **400 m Hürden:** 1. Burger 65,48, 2. Duchkowitzsch 66,33, 3. Bergsleitner 66,50 – **Hoch:** 1. Müller (ATSE Graz) 1,78, 2. Schlösser/Sz 1,68, 3. Holy (WAT Stadlau) 1,68, 4. Russ (SVS) 1,60 – **Weit:** 1. Samitz (Spittal) 5,59, 2. Zemann (ATSV Linz) 5,41, 3. Müller 5,34 – **Kugel:** 1. Habisohn (Herzmansky) 12,85, 2. Lechner 12,47, 3. Sammt (KLC) 12,08 – **Diskus:** 1. Habisohn 45,78, 2. Sammt 44,26, 3. Carolan/Irl 43,00, 4. Grabner (Hainfeld) 42,80, 5. Gleich (Umdasch) 40,52 – **Speer:** 1. Arnberger (doubrava) 37,54, 2. Müller (SVS) 37,04, 3. Oitzinger (KLC) 36,12 – **4 x 100 m:** 1. SVS-BAWAG (Lechner-Dorfstetter-K. Mendel-Krumpholz) 48,82 – **Schwellstaffel:** 1. SVS-BAWAG 60,86.

Männliche Jugend: 100 m, W 0: 1. Danilkov (ATSVL) 11,45/VL 11,41 – **200 m, RW 0,1:** 1. Danilkov 23,04 – **400 m:** 1. Waldl (ATSV Linz) 52,82, 2. Ragger (SVS) 53,47 – **1000 m:** 1. Blaha 2:35,71, 2. Holler (beide Bruck) 2:38,92, 3. Riegler (KLC) 2:42,58 – **3000 m:** 1. Blaha 9:26,24, 2. Pinter (KLC) 9:31,82, 3. Okresek (SVS) 9:39,37 – **110 m Hürden, GW 0,2:** 1. Waldl 16,51, 2. Meixner (SVS) 16,60 – **300 m Hürden:** 1. Waldl 41,78, 2. Hribnig (KLC) 42,52 – **1500 m Hindernis:** 1. Freigassner (Judenburg) 4:48,55, 2. Langmaier (ATSE Graz) 4:49,30 – **Hoch:** 1. Waldl 1,86, 2. Stuchlik (SVS) 1,86, 3. Blaha 1,83 – **Weit:** 1. Kodym (WAT Stadlau) 6,36, 2. Ruess (ÖMV) 6,07, 3. Peer (feh) 6,05 – **Stab:** 1. Grofics (SVS) 4,00, 2. Stuchlik 3,80, 3. Hana (WAT Stadlau) 3,60 – **Drei:** 1. Peer 12,60, 2. Weichselbaumer (Braunau) 12,55, 3. Errath (Wolfsberg) 12,42 – **Kugel:** 1. Stockklausner (IAC) 12,44, 2. Peer 11,65, 3. Sinabel (Ternitz)

11,38 – **Diskus:** 1. Stockklausner 37,04, 2. Braun (ATSVL) 36,10, 3. Berger (Umdasch) 34,04 – **Speer:** 1. Peer 51,56, 2. Weingrill (ATSE Graz) 46,10, 3. Hana 44,26 – **Hammer:** 1. Hofstädter (SVS) 47,88, 2. Berger 34,88 – **4 x 100 m:** 1. SVS-BAWAG 45,16 – **Olympische Staffel:** 1. SVS-BAWAG 3:47,02, 2. ATUS Bruck 3:47,76.

Weibliche Jugend: 100 m, GW 0,2: 1. Dorfstetter (SVS) 12,77, 2. Stückler (Wolfsberg) 13,10/VL 13,06, 3. Skvara (TLCF) 13,19 – **200 m, RW 0,1:** 1. Dorfstetter 25,95, 2. Gras 26,17, 3. Skvara 26,43 – **400 m:** 1. Stückler 59,31, 2. Glabutschnig (A. Villach) 61,74 – **800 m:** 1. Stückler 2:21,32, 2. Leuzinger/Sz 2:24,19, 3. Glabutschnig (A. Villach) 2:25,26, 4. Dallinger (doubrava) 2:25,28 – **100 m Hürden, GW 0,2:** 1. Skvara 15,23, 2. Bergsleitner 15,38, 3. Proidl (SVS) 15,54, 4. Ablinger 15,66, 5. Feichtinger (beide ASV Salzburg) 15,85 – **Hoch:** 1. Ablinger 1,71, 2. Holy 1,68, 3. Ponert (WAT Stadlau) 1,56, 4. Bergsleitner 1,56 – **Weit:** 1. Bergsleitner 5,27, 2. Gras 5,23, 3. Holy 5,18 – **Kugel:** 1. Gigerl (Weiz) 11,39, 2. Oitzinger 10,97, 3. Fink (Hainfeld) 10,16 – **Diskus:** 1. Oitzinger 36,40, 2. M. Peham (Umdasch) 32,90, 3. Gigerl 32,06 – **Speer:** 1. Oitzinger 38,76, 2. Müller 36,56, 3. Nachbar (Saalfelden) 33,18 – **4 x 100 m:** 1. SVS-BAWAG (Wild-Dorfstetter-Proidl-Krumpholz) 50,16, 2. ASV Salzburg 51,19 – **Schwellstaffel:** 1. SVS-BAWAG 64,92.



PUMA®

gibt dem

Sport Profil.

Männliche Schüler: 100 m, W 0: 1. Grofics 11,71/VL 11,70, 2. Wolinger (Hainfeld) 11,84 – **800 m:** 1. Göilly (ATSE Graz) 2:08,21, 2. Rabitsch (Zeltweg) 2:08,28 – **2000 m:** 1. Mandl (Bruck) 6:06,66, 2. Göilly 6:11,33 – **110 m Hürden, W 0:** 1. Grofics 15,56, 2. Weimann (ÖMV) 16,04 – **Hoch:** 1. Grofics 1,90, 2. Weimann 1,77, 3. Müller (ÖMV) 1,77 – **Weit:** 1. Grofics 6,33, 2. Weimann 5,81, 3. Lampl (Hainfeld) 5,67 – **Stab:** 1. Grofics 4,00, 2. Böheim (Umdasch) 3,00, 3. Sterlinger (MLG) 3,00, 4. R. Gebauer (ATSVL) 3,00 – **Kugel:** 1. Srtic (Trumau) 12,74, 2. Sinabel (Ternitz) 12,17, 3. Hofstädter 11,65 – **Diskus:** 1. Grofics 40,26, 2. Sterlinger (MLG) 35,18, 3. Ober-tausch (St. Michael) 34,28 – **Speer:** 1. Grofics 53,36, 2. Wollinger 49,46, 3. Ober-tausch 49,16 – **Hammer:** 1. Hofstädter 54,36, 2. Moser (Umdasch) 31,42 – **4 x 100 m:** 1. ASKÖ Sparkasse-Hainfeld 47,27 – **3 x 1000 m:** 1. ATUS Zeltweg 8:51,54.

Weibliche Schüler: 100 m, RW 0,1: 1. Krumpholz (SVS) 12,86, 2. Gstrein 13,19 – **800 m:** 1. T. Guggenberger (beide IAC) 2:29,68, 2. Habernig (A. Villach) 2:34,71 – **80 m Hürden, GW 0,2:** 1. Hutterer (SVS) 12,46, 2. Egger (Saalfelden) 13,04 – **Hoch:** 1. Grohmann (feh) 1,59, 2. Egger und Kampusch (ATSE Graz) 1,50, 4. Hörl (Saalfelden) 1,50 – **Weit:** 1. Hutterer 5,07, 2. Neumann (feh) 5,02 – **Kugel:** 1. Arnold (feh) 10,49, 2. Kroffl (Ternitz) 9,83 – **Diskus:** 1. Arnold 29,04, 2. Kroffl 26,32 – **Speer:** 1. Kroffl 32,94, 2. Arnold 29,60 – **4 x 100 m:** 1. SVS-BAWAG 52,81 – **3 x 800 m:** 1. IAC-Marker 7:51,08.

14. Internationales Bleikristallmeeting

Die Funktionäre der Union Ebensee hatten auch für das 14. Internationale Bleikristallmeeting, das am 31. Juli im „Schmuckkästchen“ am Südufer des Traunsees in Szene ging, alles bestens vorbereitet und erwarteten Spitzenathleten aus 8 Nationen (BRD, Italien, Niederland, Schweiz, Sowjet-Union, Thailand, USA und Österreich) zum Kampf um die herrlichen Bleikristallehrenpreise. Je näher jedoch der Beginn rückte, umso sorgenvoller blickten Obmann Wilhelm Laimer und Sektionsleiter Günther Lemmerer zum Himmel, denn hatte bei Eintreffen der ersten Athleten noch die Sonne geschienen, so wurde es zunehmend dunkler und kam starker Wind auf, der ein heftiges Gewitter und mehrstündige Regen nach sich zog, sowie einen Temperatursturz von 28 Grad auf 16 Grad. Die Durchführung des Stabhochsprunges war nach zunächst rückverlegtem Beginn überhaupt nicht möglich, alle übrigen Bewerbe litten wohl ebenso wie die Stimmung unter dem Wetter, konnten aber korrekt abgewickelt werden.

Arges Pech hatte der Grazer USSV-Athlet Gottfried Wittgruber, dessen bisher wohl erfolgreichste Saison (Hoch 2,17 m, Weit 7,56 m) jäh unterbrochen wurde. Beim Anlauf zum Weitsprung zog er sich eine schwere Oberschenkelverletzung zu, wobei er aber nicht dem naßkalten Wetter die Schuld gab. Schade, mit soviel Optimismus war Wittgruber nach Ebensee gekommen, mit Athen im Blickwinkel.

Den größten Andrang gab es über 100 m (39 Teilnehmer in 7 Vorläufen) und 800 m (29 Teilnehmer in 3 Zeitläufen) der Männer. Schnellster über 100 m war der Deutsche Richard Luxenburger (BL 10,34, Zweiter der DLV-Bestenliste 1982) in 10,68. Unsere Sprinter – Roland Jokl verzichtete wegen des Wetters – erreichten nur das B-Finale, Andreas Berger (1982 10,71) in 10,99, Bernhard Purkrabek (1982 10,97) in 11,12/VL 11,09. Die 800 m gewann der Sowjetläufer Aleksande Kastezki (1981 1:47,81) in 1:48,04 vor vier „Ludwigshafenern“, von denen Andreas Baranski (1982 1:47,33) in 1:48,54 und Wolfgang Frombold (1981 1:47,77) in 1:50,55 die stärksten waren. Als bester Österreicher kam der lange verletzt gewesene Alois Egger (1979 1:51,6) in 1:52,35 auf Rang 6.

Über 200 m besiegte Iwan Babenko (1981 20,91) in 21,10 die 400-m-Spezialisten Viktor Markin (Europarekordmann in 44,60, Olympiasieger 1980) in 21,47 und Jewgeni Lomtjew (1981 46,98) 21,48, den Hochsprung gewann Wolfgang Tschirk mit 2,14 m, den Weitsprung der Ghana-Neger Adam Idris spektakulär mit 7,63 m vor Georgi Schabanow, der im Vorjahr in Ebensee mit 7,80 m Bestleistung erzielt hatte, 7,56 m.

Bei den Frauen imponierte die Holländerin Elli van Hülst (1981 1:59,62) über 800 m. So als ob sie das Wetter zu ignorieren schiene, drehte sie ihre beiden Runden und siegte mit mehr als 10 Sekunden Vorsprung in 2:01,78! Über 100 m bestritt Resi März-Fischer ihren ersten Start nach dem sensationellen Gewinn der DLV-Meisterschaft (in München 11,58) und siegte in 12,03 vor Ingeborg Brüstle (1980 12,03) 12,39. Arg verzweifelt war die deutsche Weltspringerin Karin Antretter-Hänel. Unmittelbar nach den DLV-Meisterschaften, wo sie mit 6,57 m Zweite geworden war (hinter Sabine Everts 6,73 m), war sie von München nach Ebensee gekommen und hatte sich eine Woche lang bei günstigen Bedingungen konzentriert vorbereitet. Sie (1981 6,75 m bzw. 6,77 m, Hallen-Europameisterin 1981) war nach ihrem im Vorjahr in Ebensee gesprungenen 6,66 m auf einen neuen DLV-Rekord (Heide Rosendahl 6,84 m/1970) aus. Und dann passierte das mit dem Wetter! Bei strömenden Regen mußte sie sich mit 6,50 m begnügen (vor Petra Prenner 6,12 m und Edith Maier 5,98 m). Im Speerwurf

kamen unsere beiden Talente Sigrid Kirchmann (1982 50,24 m) mit 48,98 m und Veronika Längle (1982 48,54 m) mit 46,90 m hinter der Schweizerin Denis Thimard (49,76 m) dicht an ihre Bestleistungen heran.

Männer: 100 m: A-Finale, GW 0,4: 1. Luxenburger/BRD 10,68, 2. Babenko/SU 10,80, 3. Chairsuvaparb/Thai 10,81 – B-Finale, RW 0,8: 1. Malakool/Thai 10,98, 2. Berger (doubrava) 10,99, 3. Purkrabek (U. Salzburg) 11,12/VL 11,09 – **200 m:** 1. Lauf, GW 0,4: 1. Babenko/SU 21,10, 2. Markin/SU 21,47, 3. Lomtjew/SU 21,48, 4. Luxenburger/BRD 21,50 – 2. Lauf, GW 0,8: 1. Rauh/BRD 22,14, 2. Egger/BRD 22,26, 3. Agstner/I 22,50, 4. Boonchern/Thai 22,69, 5. Purkrabek 22,8 – 3. Lauf, GW 1,1: 1. Lichtenegger (Pol. Wien) 22,21 (!), 2. Prechter/BRD 22,59, 3. Rossi/I 22,76, 4. Kaspar (Post Graz) 22,85 – 4. Lauf, GW 1,5: 1. Fotsch/BRD 22,82, 2. Gogl (U. Salzburg) 22,96 – 5. Lauf, GW 1,2: 1. N. Lechner (Post Graz) 23,15 – **800 m:** 1. Lauf, 1. Kastezki/SU 1:48,04, 2. Baranski/BRD 1:48,54, 3. Frombold/BRD 1:50,55, 4. Eckart/BRD 1:51,33, 5. Eisinger/BRD 1:51,90, 6. Egger (T. Schwaz) 1:52,35, 7. Röthel (ATSE Graz) 1:52,93 – 2. Lauf: 1. Kohout (MLG) 1:54,56, 2. Holzknicht (LACI) 1:54,90, 3. Uschan (Post Graz) 1:55,63, 4. Paulsich (Pol. Wien) 1:55,69, 5. Lechthaler/I 1:55,89, 6. Leitner (ATSE Graz) 1:56,91, 7. Pobatschnig (ASV Salzburg) 1:57,79 – 3. Lauf: 1. Feigl (doubrava) 1:58,49, 2. Pierer (Post Graz) 1:59,01, 3. F. Schestack (ÖTB Wien) 1:59,10 – **5000 m:** 1. Lauf: 1. Spiess/I 14:09,39, 2. Spöttel/BRD 14:12,74, 3. Greiner/Sz 14:23,80, 7. Pfeifenberger (U. Salzburg) 14:39,78, 8. Scharmer (TI) 14:43,30, 10. Gradinger (U. Braunau) 14:58,30, 12. Haecker (ATSE Graz) 15:11,42, 13. Soos (KLC) 15:16,96 – 2. Lauf: 1. Surapong/Thai 15:13,86, 2. Berger (KAC) 15:14,04, 3. Wagner (VÖEST) 15:14,86, 5. Maier (U. Reichenau) 15:19,87, 6. Fercher (Spittal) 15:24,18, 8. Felber (WAT) 15:31,16 – **Hoch:** 1. Tschirk (Weinland) 2,14, 2. Egger/Sz 2,14, 3. Kränicher/Sz 2,08, 4. Barrineau/USA 2,05, 5. Segerer/BRD 2,00, 6. Meth (TI) 2,00 – **Weit:** 1. Idris/Gha 7,63, 2. Schabanow/SU 7,56, 3. Auer (ATSE Graz) 7,14, 4. Stumer 7,13, 5. Kager 7,04, 6. R. Zweier 6,86, 7. Metz (alle Wildschek) 6,83, 8. Sterrer (doubrava) 6,82, 9. Adler (U. Schärding) 6,75, 10. Weiss (ÖTB Wien) 6,73, 11. Florian (USSV Graz) 6,70 – **Kugel:** 1. Huhn/BRD 16,80, 2. Pink (KSV) 14,88, 3. G. Werthner (ULC Linz) 14,24 – **Diskus:** 1. G. Frank (KLC) 55,58, 2. Rupp (Fussach) 52,48, 3. Pink 48,64, 4. E. Grössinger (U. Salzburg) 48,46, 5. E. Frank (KLC) 46,46, 6. Liebmingner (A. Gratkorn) 42,78, 7. R. Grössinger (U. Salzburg) 41,70 – **4 x 100 m:** 1. Sowjet-Union 40,67, 2. Thailand 41,30, 5. Post SV Graz 43,31.

Frauen: 100 m, GW 0,8: 1. März-Fischer/BRD 12,03, 2. Brüstle (Bregenz) 12,39, 3. Pinit/Thai 12,59, 4. Sossau/BRD 12,60, 5. Patarach/Thai 12,62, 6. Gottstein (Wildschek) 12,65 – VL: M. König (U. St. Pölten) 12,77, Albin (Cricket) 12,89 – **200 m, W 0:** 1. März-Fischer/BRD 24,82, 2. Zott/BRD 24,98, 3. Gottstein 25,95, 4. Sossau/BRD 26,30, 5. Albin 26,73 – **800 m:** 1. van Hülst/Nie 2:01,78, 2. Ronge (Cricket) 2:12,45, 3. Kurz/BRD 2:21,39, 5. Havlik (ÖTB Wien) 2:27,86 – **3000 m:** 1. Rehmet/BRD 9:42,17, 2. Ladurner/I 9:43,73, 3. Prischink (Post Graz) 10:13,89, 4. Reiter (doubrava) 10:26,09, 5. Buchner (St. Georgen) 10:34,34, 6. Zirknitzer (U. Salzburg) 11:02,65 – **Weit:** 1. Antretter-Hänel/BRD 6,50, 2. Prenner (Post Graz) 6,12, 3. Maier (Bregenz) 5,98, 4. Plaikner (LACI) 5,75, 5. Skvara (TLCF) 5,70, 6. Kleindl (USSV Graz) 5,67, 7. Beydi (Reichsbund) 5,61, 8. Eding/BRD 5,48, 9. Osterer (Weinland) 5,43, 10. B. König (U. Ebensee) 5,33 – **Speer:** 1. Thimard/Sz 49,76, 2. Kirchmann (U. Ebensee) 48,98, 3. Längle (Klaus) 46,90, 4. Aigner (ÖTB Wien) 42,50, 5. Kaiser (ATSV Linz) 41,52, 6. Küng (Bregenz) 40,28.

Internationales Meeting des ATSV Linz in Traun

Strahlte Obmann Max Lakitsch am Ende der beiden vom ATSV Linz-Sparkasse am 7. August auf der Kunststoffanlage in Traun bei schönem und sonnigem Wetter veranstalteten Meetings: „Eine so starke Besetzung hatten wir noch nie, alles ist gut über die Bühne gegangen.“ Wieder gab es zwei Veranstaltungen, ein sogenanntes „Nachwuchsmeeing“, das 18 Bewerbe umfaßte und für das keine Limits verlangt wurden, und das „Internationale“ mit 25 Bewerben und Teilnehmern aus 12 Nationen (Algerien, Bulgarien, BRD, CSSR, Italien, Jamaica, Mexico, Sowjet-Union, Thailand, Ungarn und Österreich).

Die einzige Panne in die sonst recht gute Organisation brachte

die Zeitnehmung. Zwei Sprintläufe mußten wiederholt werden, für die beiden 100-m-Finalläufe und einen 400-m-Zeitlauf der Männer gab es nur handgestoppte Zeiten. „Einmal ist Ing. Nestroj nicht da und schon klappt es nicht“, war vielfach zu hören.

Das internationale Meeting begann mit einem Knalleffekt. Herbert Kreiner konnte sich über 110 m Hürden nach bis dahin zweimal gelaufenen 14,20 mit einer starken kämpferischen Leistung auf 14,16 (ÖÖLV-Rekord und ÖJB) steigern, nur zwei „Hundertstel“ vom EM-Limit entfernt, und damit so starke Läufer wie Georgi Schabanow/SU (BL 13,78) 14,26 und Venzislav Radev/Bul (BL 13,98) 14,39 sicher bezwingen.

Der zweite oberösterreichische Rekord fiel im Hochsprung der Frauen. Wie erwartet gewann die bulgarische Weltklasseathletin Ljudmila Andonova, die mit 1,95 m den Landesrekord hält und zu Pfingsten in Wien-Stadlau mit 1,93 m zu gefallen gewußt hatte, aber nur mit 1,88 m („ich war lange krank“). Auf Platz 2 aber da landete Sigrid Kirchmann mit dem österreichischen Jugend- und Juniorenrekord und OÖLV-Rekord von 1,85 m. Gegenüber dem Vorjahr konnte sich die 16jährige Ebenseerin um 13 cm verbessern! Bisher hielt die gleichaltrige Sabine Skvara mit ihren heuer übersprungenen 1,84 m die beiden österreichischen Nachwuchsrekorde. Nun ist Sigrid Kirchmann die Nummer 1! Wann fällt im Kampf zwischen den beiden „Teenagern“ die 1,90-m-Barriere?

Einen weiteren Landesrekord brachte bei den Männern der Dreisprung. Hinter dem Ungarn Tibor Kiss (15,64 m) und dem Deutschen Wolfram Walther (15,36 m) konnte sich Harald Florian von 15,02 m auf 15,14 m steigern und damit den steirischen Rekord egalalisieren (Wolfgang Gartlgruber/1976), was Platz 6 in der ewigen österreichischen Bestenliste bedeutet. Alfred Stummer (1981 15,12 m, 1982 15,09 m) wurde mit 14,96 m Vierter.

Den Stabhochsprung gewann Aleksandr Krupski (BL 5,70 m, Hallen-EM-Vierter 1982, Hallen-EM-Zweiter 1981), der in Ebensee und Graz wegen der starken Regenfälle pausieren hatte müssen, mit 5,40 m. Auf den Plätzen 2 und 3 landeten die beiden Österreicher Reinhard Lechner (5,10 m) und Hermann Fehringer (5,00 m). Im Hochsprung kam es zum Duell zwischen dem Deutschen Andreas Surbeck, der mit 2,22 m seine Bestleistung egalisierte, und unserem Wolfgang Tschirk, der 2,19 m – sein ehemaliger Rekord – meisterte und dem es nicht möglich war, das EM-Limit von 2,20 m auflegen zu lassen.

Über 400 m präsentierte sich der sowjetische Olympiasieger von Moskau und Europarekordmann Viktor Markin (44,60/1980) auf seiner Spezialstrecke in guter Form und siegte in 46,70 vor seinem Landsmann Jewgeni Lomtjew (BL 46,98) 47,00. Dritter in diesem illustren Lauf und Vierter in der Gesamtwertung wurde der Wiener Polizist Ewald Lichtenegger, der sich erst heuer der Leichtathletik zuwandte, mit der Steigerung von 49,58 auf 49,16 („dabei trainiere ich eher für den Polizeifünfkampf“).

Über 100 m kam es zur Panne mit der Zeitnehmung. Für den bulgarischen Hallen-EM-Zweiten von Mailand über 60 m, Valentin Atanasov (100 m-BL 10,15 – europäische Jahresbestzeit!), wurden 10,3 gestoppt, für den Thaisprinter Suchart Chairsuvaparb sowie den deutschen Ranglistenzweiten Richard Luxenburger („ich glaubte, ich war Zweiter“) 10,4. Dahinter kam Roland Jokl in 10,5 auf Rang 4.

Über 20 Läufer beteiligten sich am 1500-m-Lauf, der sogar geteilt werden mußte. Im ersten Lauf gab es einen Doppelsieg für 1860 München (Emmerich Huber 3:52,52, Eugenius Stacher 3:52,62), im zweiten dominierte nach der Aufgabe des sowjetischen 800-m-Spezialisten Aleksandr Kastezki der auf Eigeninitiative von Dänemark nach Traun gekommene Jamaika-Neger Byron A. Dyce in 3:50,21 vor den Österreichern Gerhard Holzknicht und Klaus Kohout, die mit 3:51,86 bzw. 3:52,24 persönliche Bestzeiten erzielten, sowie Peter Pfeifenberger 3:52,64.

Über 4 x 100 m wurde hinter der Sowjet-Union (40,61) und Thailand (40,72) der LCA doubrava (1981 41,83) Dritter in der ÖJB von 41,77 – mit mehr als einer Sekunde Vorsprung auf den ULC Wildschek (42,80).

Im Mittelpunkt der Frauenbewerbe stand das Aufeinandertreffen zwischen der BRD-Meisterin Resi März-Fischer (11,58) und der BRD-Ranglistenersten Heidi Gaugel (11,39), die nach einem Muskelfaserriß ihren ersten Start nach einer achtwöchigen Pause bestritt, über 100 m. März siegte in 11,75 (im Vorlauf 11,73), Gaugel wagte noch nicht alles – Zweite in 11,81 (im Vorlauf 11,80). Ingeborg Brüstle (1980 12,03) wurde in 12,33 (im Vorlauf 12,24) Dritte. Die 4 x 100 m wurden von der kombinierten Staffel der Turnerschaft Bregenz (Margit König/U. St. Pölten statt Brigitte Haest) in beachtlichen 47,70 vor den Thaimädchen (48,34) gewonnen.

Deutsche Spitzenathletinnen starteten in den Wurfbewerben, so im Diskuswurf die beiden zur Weltklasse aufgestiegenen Athletinnen Ingra Manecke (1982 67,06 m) 59,58 m und Doris Gutewort (1982 63,60 m) 56,30 m. Die derzeit beste Österreicherin, Maria Schramseis (1982 51,12 m), wurde mit 46,32 m Dritte. Im Kugelstoß holte sich Jutta Weide (mit 17,04 m Dritte der DLV-Meisterschaften) mit 16,36 m den Sieg.

Eine weitere Probe ihres Talents gab die erst 14jährige Bettina Lehmann des ATSV Linz-Sparkasse: 12,96 m mit der 4-kg-Kugel, 14,39 m mit der 3-kg-Kugel, 38,96 m mit dem Diskus (OÖLV-Schülerbestleistung). Hervorhebung vom „Nachwuchsmeeting“ verdienen außerdem die 53,64 von Thomas Futterknecht über 400 m

Hürden (1981 53,51), die 4,00 m von Herbert Thaliner im Stabhochsprung (1982 4,10 m) und die 64,86 m von Herbert Kritzingner im Speerwurf (1982 68,42 m).

Internationales Meeting

Männer: 100 m: A-Finale, W 0: 1. Atanasov/Bul 10,3, 2. Chairsuvaparb/Thai 10,4, 3. Luxenburger/BRD 10,4, 4. Jokl (Weinland) 10,5, 5. Babenko/SU 10,7, 6. Mayr (ULCL) 10,8 – B-Finale, GW 0,5: 1. Boonprasert/Thai 10,4, 2. Malakool/Thai 10,5, 3. Sangvian/Thai 10,6, 4. Berger (doubrava) 10,6 – VL: Simota (Wiidschek) 11,24 – **400 m:** 1. Lauf: 1. Agstner/1 50,62, 4. Riegler (Umdasch) 52,86 – 2. Lauf: 1. Kai-Ket/Thai 48,80, 2. Gogl 49,92, 3. Purkrabek (beide U. Salzburg) 50,03, 4. Zorilla/Mex 50,04 – 3. Lauf: 1. Markin/SU 46,70, 2. Lomtjew/SU 47,00, 3. Lichtenegger (Pol. Wien) 49,16, 4. L. Steiner (U. Salzburg) 50,06 – **1500 m:** 1. Lauf: 1. Huber/BRD 3:52,52, 2. Stacher/BRD 3:52,62, 3. Spiess/1 3:52,62, 6. Viechtbauer (ULCL) 4:01,32, 8. Wagner (VÖEST) 4:02,09 – 2. Lauf: 1. Dyce/Jam 3:50,21, 2. Holzknicht (LACI) 3:51,86, 3. Kohout (MLG) 3:52,24, 4. Pfeifenberger (U. Salzburg) 3:52,64, 5. Youbi/Alg 3:53,71, 6. Egger (T. Schwaz) 3:54,02, 7. Gradinger (U. Braunau) 3:55,24, 8. Asołay/Isr 3:59,14, 9. Aistleitner (ULC Linz) 3:59,71 – **110 m Hürden:** 1. Lauf, W 0: 1. Metz (Wildschek) 15,10, 2. Wörz (U. Salzburg) 15,19 – 2. Lauf, GW 1,4: 1. Kreiner (ATSVL) 14,16, 2. Schabanow/SU 14,26, 3. Radev/Bul 14,29, 4. Rümmele (TS Dornbirn) 15,01, 5. Gulle (Spittal) 15,93 – **3000 m Hindernis:** 1. Spöttl/BRD 9:21,78, 2. Moser/1 9:24,27, 3. Lang (U. Natterbach) 9:28,75, 6. Tripp (LCTI) 9:37,28, 7. Bachl (St. Georgen) 9:47,95 – **Hoch:** 1. Surbeck/BRD 2,22, 2. Tschirk (Weinland) 2,19, 3. Minoudis/Gr 2,05, 6. Kaß (ÖTB Salzburg) 1,90, 10. Waldl (ATSVL) 1,85, 12. Dürer (WAT Stadlau) 1,85 – **Weit:** 1. Araouzos/Gr 7,47, 2. Auer (ATSE Graz) 7,14, 3. Malakool/Thai 7,09, 4. Kager (Wildschek) 7,04, 5. Adler (U. Scharding) 7,01 – **Stab:** 1. Krupski/SU 5,40, 2. Lechner (SVS) 5,10, 3. Fehringer (Umdasch) 5,00 – **Drei:** 1. Kiss/U 15,64, 2. Walther/BRD 15,36, 3. Florian (USSV Graz) 15,14, 4. Stummer (Wildschek) 14,96, 5. Saïd/Alg 14,74, 6. Libal (Weinland) 14,39, 7. Molnar (ATSVL) 14,24, 8. Adler 14,21 – **Kugel:** 1. Varkonyi/U 17,95, 2. Huhn/BRD 17,50, 3. Pink (KSV) 14,85, 4. Sperl/BRD 14,75, 5. E. Grössinger (U. Salzburg) 14,15 – **Diskus:** 1. Csiszar/U 58,70, 2. Simeon/Hr 56,26, 3. G. Frank (KLC) 54,44, 4. Rupp (TS Fussach) 52,28, 5. Pink 48,70, 6. E. Grössinger 47,82, 7. E. Frank (KLC) 45,64, 10. R. Grössinger (U. Salzburg) 41,30 – **4 x 100 m:** 1. Sowjet-Union 40,61, 2. Thailand 40,72, 3. LCAV doubrava (Oberreiter-Dallinger-Berger-Schulze) 41,77, 4. ULC Wildschek (Simota-Zweier-Stummer-Metz) 42,80, 5. U. Salzburg 43,13.

Frauen: 100 m: A-Finale, GW 0,5: 1. März/BRD 11,75/VL 11,73, 2. Gaugel/BRD 11,81/VL 11,80, 3. Bröstle (TS Bregenz) 12,33/VL 12,24, 4. Schmid/BRD 12,42 – B-Finale, GW 0,6: 1. Pini/Thai 12,50, 2. Patarat/Thai 12,58, 3. M. König (U. St. Pölten) 12,63, 4. Spickora/CS 12 69/VL 12,56, 5. Pardy (ÖTB Wien) 12,72/VL 12,59, 6. Albin (Cricket) 12,92/VL 12,86 – **400 m:** 1. Kommeter/BRD 55,06, 2. Hubener/CS 56,30, 3. Kaseder/BRD 57,75, 4. B. König (U. Ebensee) 59,03 – **800 m:** 1. Hozang (SVS) 2:17,53, 2. Rubesova/CS 2:18,12, 3. Wallner/BRD 2:18,27, 4. E. Drda (ÖTB ÖÖ) 2:20,74, 5. Lang (U. Natternbach) 2:20,86 – **100 m Hürden:** 1. Lauf, GW 0,6: 1. Lattner/BRD 13,80, 2. Locher/BRD 14,09, 3. Gazdag/U 14,27, 4. Kleindl (USSV Graz) 14,93 – 2. Lauf, GW 1,3: 1. Trkalova/CS 15,43, 2. K. Matzinger (U. Salzburg) 15,47 – **Hoch:** 1. Andonova/Bul 1,88, 2. Kirchmann (U. Ebensee) 1,85, 3. Kreitmeier/BRD 1,70 – **Weit:** 1. Locher/BRD 6,17, 2. Maier (TS Bregenz) 5,83, 3. Abderahmane/Alg 5,76, 4. Eding/BRD 5,69, 5. M. König 5,62, 6. Kleindl 5,60, 7. Wöckinger (ULCL) 5,47, 8. Csar (Cricket) 5,37 – **Kugel:** 1. Weide/BRD 16,36, 2. Lehmann 12,80, 3. A. Käfer (beide ATSVL) 11,45, 4. Grabner (A. Hainfeld) 11,28, 5. Gigerl (ATUS Weiz) 10,45 – **Diskus:** 1. Manecke/BRD 59,58, 2. Gutewort/BRD 56,30, 3. Schramseis 46,32, 4. Weber (beide Cricket) 41,34, 5. Grabner 40,28, 6. A. Käfer 39,00 – **Speer:** 1. Bresler/BRD 51,14, 2. Kaiser (ATSVL) 45,82, 3. Küng (TS Bregenz) 42,40 – **4 x 100 m:** 1. TS Bregenz komb. (König-Brüstle-Küng-Maier) 47,70, 2. Thailand 48,34.

Männliche Jugend: Kugel: 1. Hamberger/BRD 12,71, 2. Stockklausner (IAC) 12,65, 3. Braun (ATSVL) 12,11 – **Weibliche Jugend: Kugel:** 1. Lehmann 12,96, 2. Gigerl 10,62.

„Nachwuchsmeeting“:

Männer: 100 m, W 0: 1. Frank (U. Salzburg) 11,38 – **800 m:** 1. Musil/CS 1:58,41, 2. Fritz (A. Steyr) 2:01,26, 3. Ratzenböck (U. Natternbach) 2:01,46, 4. Thoma (U. Neuhofen) 2:01,96 – **3000 m:** 1. Haberl (U. Purgstall) 8:52,40, 2. Maier (U. Reichenau) 9:00,11, 3. Kommeter/BRD 9:00,77, 4. Baumgartner (VÖEST) 9:02,48, 5. Ratzenböck (U. Natternbach) 9:09,00 – **400 m Hürden:** 1. Futterknecht (U. St. Pölten) 53,64, 2. Sevcik/CS 55,48, 3. Mair (ATSVI) 56,70 –

Stab: 1. Thallner (ATSVL) 4,00 — **Speer:** 1. Kössl/BRD 64,94, 2. Kritzinger (ATSVL) 64,86, 3. Dobroruska/CS 59,24, 4. Kössler (ATSVI) 58,68, 5. Arit 56,48, 7. Eigentler (beide IAC) 51,62 — **Männliche Schüler: 100 m, RW 1,7:** 1. Wollinger (A. Hainfeld) 11,91 — **Weit:** 1. Bauer (A. Steyr) 6,01, 2. Wollinger 5,98 — **Kugel:** 1. Mayr (ATSVL) 13,10.

Frauen: 100 m, W 0: 1. Albin (Cricket) 12,70, 2. Werthan 13,02/VL 12,93, 3. Baumgartner (beide Weinland) 13,09 — **800 m:** 1. Ham-

halterova/CS 2:21,13, 2. Mair (ATSVL) 2:23,40, 4. C. Schwarz (A. Hainfeld) 2:25,10, 6. Kronsteiner (ULCL) 2:26,16, 8. M. Meisel (Weinland) 2:27,53 — **Hoch:** 1. Haslinger (Jg. 68, ÖTBS) 1,65 — **Weit:** 1. Spickova/CS 5,73, 2. Bergleitner (Umdasch) 5,35, 3. Baumgartner (Weinland) 5,31, 4. Dosti (ULCL) 5,29 — **Diskus:** 1. Grabner 41,12, 2. Weber 41,06, 3. A. Käfer 40,32, 4. Gleich (Umdasch) 40,06, 5. Lehmann 38,00, 6. Oitzinger (KLC) 36,06 — **Weibliche Schüler: Kugel:** 1. Lehmann 14,39 — **Diskus:** 1. Lehmann 38,96.

10. Internationales Alpenrosenmeeting

Das „Internationale Alpenrosenmeeting“, die bedeutendste Leichtathletikveranstaltung Tirols, feierte am 14. August im Innsbrucker Tivolistadion bei herrlichem Sommerwetter das Jubiläum der zehnten Austragung. Es war ein würdiges Jubiläum, dem auch Bürgermeister DDr. Alois Lugger und weitere Persönlichkeiten der Stadt Innsbruck beiwohnten. Der TLV hatte einen klugen Schachzug getan, die Ausrichtung dem LAC Raiffeisen-Innsbruck zu übertragen. Reg.-Rat Ferdinand Gold hatte dank seiner weltweiten Verbindungen ganze Arbeit in der Vorbereitung geleistet und Spitzenathleten aus 10 Nationen (BRD, Canada, Großbritannien, Japan, Kenia, Schweiz, Thailand, USA und Österreich) auf den Tivoli gebracht, unter ihnen nur schwer zu erhaltende Angehörige der absoluten Weltklasse. Für die flotte Abwicklung der Veranstaltung, der Zeitplan konnte exakt eingehalten werden, sorgte Direktor Arthur Stüble, in der Organisation halfen, was auch festgehalten werden muß, Vertreter aller Innsbrucker Vereine mit.

Höhepunkt des Meetings waren die Mittelstreckenläufe der Männer, bei denen, abgesehen von den Läufern der Steiermark, die gesamte österreichische Spitzen- und Mittelklasse vereint war. Herausragender Athlet über 800 m war der Keniate Sammy Koskei, im Vorjahr mit 1:45,32 der Zehnte der Weltrangliste. Überaus leicht löste er sich auf den letzten 200 Metern von seinen Gegnern und siegte in der Weltklassezeit von 1:45,81, umjübelt von einer überraschend großen Publikumskulisse. Der Deutsche Hans Lang (1981 1:48,3) wurde in 1:48,79 Zweiter, der Tiroler Alois Egger (1979 1:51,6) in 1:51,91 als bester Österreicher Fünfter.

Über 1500 m wurden inklusive des Juniorenbewerbes vier Läufe ausgetragen. Im A-Lauf (um den „Großen Preis“ der „Tiroler Tageszeitung“) trafen unsere erst am selben Tag vom Höhentaining in St. Moritz gekommenen Asse Dietmar Millonig, Robert Nemeth und Wolfgang Konrad auf überaus starke Konkurrenz. Mit dem stärksten Endspurt siegte der Deutsche Andreas Baranski (1980 3:36,43), der schon in Ebensee die 800 m gewonnen hatte, in 3:40,26 vor Robert Nemeth (1981 3:35,8) 3:40,47 und Dietmar Millonig (1982 3:38,38) 3:40,93. Hinter dem 800-m-Junioren-Europameister von 1979 Klaus-Peter Nabein (1500 m 1979 3:38,54) 3:41,18 wurde Wolfgang Konrad in 3:41,52 Fünfter, nur 0,62 Sekunden von seinem Tiroler Rekord (1979 3:40,9) entfernt — vor 3000-m-Halleneuropameister Patriz Ilg (1500 m 1979 3:40,6) 3:41,75, Ralph Eckert (1981 3:38,93) 3:42,94 und dem Keniaten Joel Ngetich (800 m 1981 1:45,34) 3:44,10.

Den B-Lauf gewann Gerhard Hartmann (1982 3:48,19) von der Spitze weg in 3:48,76 vor Hubert Forster (1982 3:48,18), der mit einem starken Finish in 3:49,11 Peter Schwarzenpoller (1981 3:48,77) 3:49,60 abfang. Winfried Pessentheiner (1982 3:51,46) wurde in 3:53,71 Sechster, Martin Sailer (1980 3:52,0) in 3:54,07 Siebter, Gerald Miedler (1982 3:45,9) nach einer harten Trainingswoche im Tiroler Crosslaufort Mieming in 3:54,57 Achter.

Weit weniger Österreicher starteten leider in den übrigen Bewerben. Die 110 m Hürden gewann der zweitschnellste Hürdenläufer aller Zeiten, Greg Foster (1981 13,03), der mit 13,29 auch die Jahresweltbestzeit hält, trotz des starken Gegenwindes (2,13) in 13,70, sein US-Landsmann Andre Phillips (1981 über 400 m Hürden in 48,10 Zweiter der Weltrangliste) wurde über 200 m in 21,75 (GW 2,42) Zweiter hinter dem Deutschen Helmut Huber — leider nicht im gleichen Lauf — 21,57 (GW 1,78). 4 Tage später gewannen in Zürich Greg Foster die 110 m Hürden in 13,48 und Andre Phillips die 400 m Hürden in 48,50! Über 100 m war der Amerikaner Marty Krullee, der Sieger bei den „Weltspielen“ in Helsinki (in 10,36) in 10,56 (RW 0,01) der Schnellste. Im Stabhochsprung schafften sowohl Heinz Speckbacher als auch Georg Werthner 4,60 m.

Im Sprint der Frauen präsentierten sich zahlreiche US-Stars. Die 100 m gewann Jeanette Bolden (1982 11,16) in 11,33 vor Alice Brown (1980 11,21) 11,69, die 200 m Florence Griffith (1981 11,12 bzw. 22,39) in 23,47. Zu zwei Siegen kam die Kanadierin Christine Slythe, über 400 m in 53,36, über 400 m Hürden in 58,91. Über 1500 m vermochte sich Maria Springer als Zweite auf 4:28,72 zu

steigern (1. Lindner/BRD 4:25,45), über 4 x 100 m gefiel die Stafel der Turnerschaft Bregenz (Küng-Brüstle-Maier-Haest) zwei Wochen vor den Staatsmeisterschaften mit dem Sieg in 46,95 vor Thailand (48,05) und Japan (48,51).

Männer: 100 m, RW 0,01: 1. Krullee/USA 2. Chairsuvaparb/Thai 10,64, 3. Luxenburger/BRD 10,65 — **200 m:** 1. Lauf, GW 2,42: 1. Phillips/USA 21,75, 2. Heckmann/BRD 21,78 — 2. Lauf, GW 1,78: 1. Huber/BRD 21,57, 2. Purkrabek (U. Salzburg) 22,18 — **400 m:** 1. Lauf: 1. Großmann/BRD 49,53 — 2. Lauf: 1. Niederberger/Sz 49,62, 2. Gogl (U. Salzburg) 50,35, 3. Heintle/BRD 50,40, 4. Agstner/I 50,57, 5. L. Steiner (U. Salzburg) 50,58 — 3. Lauf: 1. Egger/BRD 48,42, 2. Koch (Reutte) 49,47, 3. Fotsch/BRD 49,50, 4. Trinkler/Sz 50,17, 5. K. Mayramhof (LACI) 50,42 — 4. Lauf: 1. Helling/BRD 48,22, 2. Glösl (LACI) 48,32, 3. Hiramizu/Jap 48,90 — **800 m:** A-Lauf: 1. Koskei/Ken 1:45,81, 2. Lang/BRD 1:48,79, 3. Leveille/Can 1:51,16, 4. Schurtakow/BRD 1:51,49, 5. Egger (T. Schwaz) 1:51,91 — B-Lauf: 1. Kai-Ket/Thai 1:53,73, 2. Vogel/BRD 1:55,28, 5. Hammerl (LCTI) 1:56,08 — **1500 m:** A-Lauf: 1. Baranski/BRD 3:40,26, 2. Nemeth 3:40,47, 3. Millonig (beide SVS) 3:40,93, 4. Nabein/BRD 3:41,18, 5. Konrad (LACI) 3:41,52, 6. Ilg/BRD 3:41,75, 7. Eckert/BRD 3:42,94, 8. Ngetich/Ken 3:44,10, 9. Louws/Nie 3:45,16, 10. Schwarz/BRD 3:45,82 — B-Lauf: 1. Hartmann (Reutte) 3:48,76, 2. H. Forster (Lochau) 3:49,11, 3. Schwarzenpoller (U. St. Pölten) 3:49,60, 4. Holleweil/GB 3:51,24, 5. Fichtel/BRD 3:51,64, 6. Pessentheiner (KLC) 3:53,71, 7. Sailer (LACI) 3:54,07, 8. Miedler (ÖTBW) 3:54,57, 9. Gruber 3:55,56, 10. Ungersböck (beide SVS) 4:00,29 — C-Lauf: 1. Groll/BRD 3:56,97, 2. Pichler/BRD 3:57,79, 3. Schärmer (TI) 3:57,95, 4. Oberrauner (LCV) 3:58,52, 5. Urban (TS Gisingen) 4:00,64, 6. G. Forster (Lochau) 4:00,74, 7. F. Schestack (ÖTBW) 4:04,69, 8. Norz (TI) 4:08,09 — **5000 m:** 1. Laheurte/Can 13:58,57, 2. Bordeleau/Can 14:05,66, 3. Weyel/BRD 14:13,93, 12. Seisenbacher (Reutte) 15:46,97 — **110 m Hürden, GW 2,13:** 1. G. Soster/USA 13,76, 2. Fassbind/Sz 14,85, 3. Florian/I 15,14, 4. Wörz 15,24, 5. Spann (beide U. Salzburg) 15,43, 6. Rupp (TS Bregenz) 15,58 — **Hoch:** 1. Naetha/Jap 2,10, 2. Graber/Sz 2,10 — **Weit:** 1. Schicker/BRD 7,49, 2. Malakool/Thai 7,27, 3. Pancheri/I 7,02, 7. Krispler (ÖTBS) 6,57, 8. Neuwirth (LCV) 6,57 — **Stab:** 1. Speckbacher (TI) 4,60, 2. G. Werthner (ULCL) 4,60, 3. Walde (TI) und Petermayer/I 4,30, 5. Thallner (ATSVL) 4,00 — **Speer:** 1. Marson/I 66,70, 2. Casarsa/I 66,54, 3. Kühndel/BRD 66,18, 4. Pauli/BRD 62,16, 5. Spann 61,42, 6. Kössl/BRD 60,88, 7. König (Mäser) 60,54, 9. Redl (ULCL) 56,28, 10. Arit (IAC) 55,04 — **4 x 100 m:** 1. Thailand 40,91, 2. Japan 41,23, 3. LAC Raiffeisen Innsbruck (J. Mayramhof-Glösl-K. Mayramhof-Mark) 42,13.

Frauen: 100 m, GW 0,67: 1. Bolden/USA 11,33, 2. Brown/USA 11,69, 3. Rappe/BRD 12,24, 4. Brüstle (TS Bregenz) 12,38, 5. Pinit/Thai 12,49 — **200 m:** 2. Lauf, GW 1,06: 1. Sternig (LCV) 25,76 — 3. Lauf, GW 0,35: 1. Griffith/USA 23,47, 2. Emerson/USA 24,33 — **400 m:** 1. Lauf: 1. Albin (Cricket) 59,13, 2. A. Guggenberger (Jg. 67, IAC) 52,09 — 2. Lauf: 1. Slythe/Can 53,36, 2. Emerson/USA 53,40, 3. Griffith/USA 53,43 — **1500 m:** 1. Linder/BRD 4:25,45, 2. Springer (LCV) 4:28,72, 3. Ladurner/I 4:34,43, 4. Frotschnig (LCTI) 4:54,22 — **100 m Hürden, GW 1,96:** 1. Niedermayer/I 14,96, 2. Rossati/I 15,03, 3. Shinizu/Jap 15,14, 4. K. Matzinger (U. Salzburg) 15,65, 5. Dräbing (Spittal) 15,82 — **400 m Hürden:** 1. Slythe/Can 58,91 — **Hoch:** 1. Barelkowski (LCTI) 1,70, 2. Rommelmayer/I und Erni/Sz 1,60, 4. Petrovitsch (ATSVI) 1,60 — **Weit:** 1. Plaikner (LACI) 5,88, 2. Rossati/I 5,86, 3. Maier (TS Bregenz) 5,76, 6. Wöckinger (ULCL) 5,56, 7. Barelkowski 5,44 — **Speer:** 1. Längle (TS Klaus) 48,08, 2. Kaiser (ATSVL) 47,96 — **4 x 100 m:** 1. TS Bregenz (Küng-Brüstle-Maier-Haest) 46,95, 2. Thailand 48,05, 3. Japan 48,51.

Männliche Junioren: 1500 m: 1. Yasushi/Jap 3:58,33, 2. Schlechter 3:58,63, 3. Grünbacher (beide LACI) 4:01,31, 4. S. Jauk (SVS) 4:07,20, 5. Aufschneider (LACI) 4:12,24, 6. Ottacher (Mäser) 4:12,71 — **Männliche Jugend: 1000 m:** 1. Fahringer (LACI) 2:34,71, 2. Moser (T. Wörgl) 2:42,39 — **Männliche Schüler: 1000 m:** 1. Marlin (LACI) 2:45,68, 2. Trauner (U. Natternbach) 2:50,70, 3. Ascher (T. Wörgl) 2:52,48.

Österreichische Erfolge im In- und Ausland

2 österreichische Juniorensiege in Budapest

Obwohl das am 24. Juli in Budapest ausgetragene internationale Juniorenmeeting sehr stark besetzt war, vor allem aus Staaten Osteuropas, gab es dennoch für Österreich zwei Siege und acht weitere Plazierungen unter den ersten 4! Die beiden österreichischen Siege errangen Elmar Rhomberg (1982 48,65) über 400 m in 48,84 und Helmut Metz über 110 m Hürden mit dem Wiener Juniorenrekord von 14,87.

Männliche Junioren: 400 m: 1. RHOMBERG 48,84, 2. Buzasi/U 49,53, 3. SCHWARZENPOLLER 49,57 — **1500 m:** 1. Postoaca/Rum 3:51,57, 2. Ignatov/Bul 3:51,79, 3. Dudrak/CS 3:53,30, 4. URBAN 3:55,23 — **3000 m:** 1. Sago/U 8:20,10, 2. BLAHA 8:28,22 (steirischer Juniorenrekord), 7. GRÜNBACHER 8:36,14, 9. HACKER 8:49,58, 10. HASELWANTER 8:51,05 — **110 m Hürden, GW 0,7:** 1. Metz 14,87, 2. Bogнар/U 14,93 — **2000 m Hindernis:** 1. Mamuth/U 5:44,10, 2. Vago/U 5:44,17, 3. OBERRAUNER 5:47,83 (Kärntner Juniorenrekord), 4. RAMUSCH 5:49,42 (steirischer Juniorenrekord) — **Weit:** 1. Amidjinov/Bul 7,32, 13. BIRNLEITNER 6,46 — **Stab:** 1. Danev/Bul 5,10, 2. Molnar/U 5,00, 10. STRAGANZ 4,00 — **Hammer:** 1. Vida/U 71,60, 2. Dochev/Bul 66,20, 3. BEIERL 61,54 — **4 x 100 m:** 1. Ungarn 41,51, 2. ÖSTERREICH (Slach-Rhomberg-Skarits-Metz) 42,69.

Weibliche Junioren: 3000 m: 1. Juhasz/U 9:51,64, 2. Roganyi/U 9:57,00, 3. Vastag/U 9:57,67, 4. ZENZ 10:06,06 (steirischer Rekord!).

1. Westeuropäische Jugendspiele in Innsbruck

Mehr als 400 Nachwuchssportler aus 7 Ländern (Belgien, BRD, Frankreich, Italien, Luxemburg, Schweiz und Österreich) beteiligten sich am 25. Juli an den „1. Westeuropäischen Jugendspielen“ des LC Tirol-Innsbruck auf dem Innsbrucker Universitäts-sportplatz. Schade, daß nur so wenige Jugendliche aus Österreich von ihren Vereinen die Gelegenheit erhielten, mit Gleichaltrigen auf internationaler Ebene ihre Kräfte zu messen. Waren nur die Ferien dafür ausschlaggebend?

Männliche Jugend: 100 m, W 0: 1. Weber/Sz 11,39, 2. Skala (TS Pregenz) 11,49 — **400 m:** 1. Schmitz/Lux 50,03, 4. G. Rhomberg (TS Dornbirn) 52,21 — **800 m:** 1. Erzen/Lux 1:59,34, 6. Moser (T. Wörgl) 2:04,46, 7. Farnik (LCTI) 2:04,92 — **3000 m:** 1. Baumann/BRD 8:56,13, 3. Zimmermann (LACI) 9:09,01 — **110 m Hürden, W 0:** 1. Betz/F 14,91, 3. G. Rhomberg 15,18 — **Hoch:** 1. Drunwalder/Sz 1,85, 6. Kranzi (ULCL) 1,70 — **Weit:** 1. Skala 6,56, 3. G. Rhomberg 6,16 — **Kugel:** 1. Stockklausner (IAC) 12,60, 2. Hinterleitner (ULCL) 12,29 — **Diskus:** 1. Gentner/BRD 37,54, 2. Brändle (Montfort) 36,74, 3. Stockklausner 36,66 — **Speer:** 1. Taschler/I 48,94, 3. Margreiter (ÖTBT) 45,24 — **Männliche Schüler: 2000 m:** 1. Wiesli/Sz 6:02,97, 2. Reindl (Brixlegg) 6:05,69 — **Hoch:** 1. Delarue/F 1,75, 2. Meindl (Brixlegg) 1,70 — **Kugel:** 1. W. Storf (Reutte) 13,32 — **Diskus:** 1. Basler/Sz 34,52, 2. Kosnjak (IAC) 34,08, 3. Fuchs (Mäser) 33,06 — **Speer:** 1. Weber/Sz 51,06, 2. Siller (U. Salzburg) 50,72, 3. Außerhofer (TI) 49,16 — **Männliche Schüler II: 800 m:** 1. Biba (Jg. 69, LACI) 2:21,30.

Weibliche Jugend: 100 m, RW 1,60: 1. Frattini/Sz 12,24/VL 11,94, 5. Venier (LCTI) 13,10/VL 12,82, 6. Bohrn (ÖTBT) 13,24/VL 12,90 — **Hoch:** 1. Kuhn/BRD 1,66, 6. Schießling (Brixlegg) 1,45 — **Weibliche Schüler: 100 m, W 0:** 1. Nußbaumer/BRD 13,14, 2. Kawasser (TS Bregenz) 13,19 — **800 m:** 1. Boeckmans/Bel 2:18,83, 3. Schreder (UKJ Wien) 2:29,05 — **Hoch:** 1. Felgenhauser/BRD 1,53, 8. Nilica (LCTI) 1,45 — **Speer:** 1. Platzgummer/I 30,62, 2. Petrini (Reutte) 29,12.

2. Grazer Flutlichtmeeting im Gewitterregen

Äußerst schlecht war das Wetter beim „2. Internationalen Flutlichtmeeting“ des Steirischen Leichtathletik-Verbandes am 4. August in Graz-Liebenau. Nicht enden wollender starker Gewitterregen — auch eine Verschiebung des Beginns der Veranstaltung um eine halbe Stunde half nichts — überflutete trotz wasser-durchlässigen Belags die Laufbahn, ein Blitzschlag in den Anspeisungstransformator des Bundesstadions brachte sogar einen zum Glück kurzfristigen Ausfall der Flutlichtanlage. Teilgenommen am Meeting haben Athleten aus der CSSR, Jugoslawien, der Sowjet-Union (zwischen den Starts in Ebensee und Traun) und

Österreich. Beachtlich bei diesem Wetter die 200 m-Zeiten der beiden Sowjetathleten Babenko (21,20) und Lomtjew (21,46) und die 110 m-Hürdenzeiten von Georgi Schabanow (14,05) und Herbert Kreiner (14,22), wobei die Bahnen 1 bis 3 frei bleiben mußten, da sie zu stark unter Wasser standen. Petra Prenner gewann die 100 m in 12,14, über 1500 m fixierte Erika Zenz nach tapferem Lauf mit 4:40,34 neuen steirischen Rekord.

Männer: 200 m, W 0: 1. Babenko/SU 21,20, 2. Lomtjew/SU 21,46 — **800 m:** 1. Kastezki/SU 1:52,96, 2. Röthel (ATSE Graz) 1:54,09, 3. Plahutnik/Jug 1:54,16, 4. Kohout (MLG) 1:55,19 ... 7. Ramusch (ATSE Graz) 1:57,78, 8. Schantl (U. Leibnitz) 1:58,34, 10. Fischer (WAT Stadlau) 1:58,95 — **110 m Hürden, W 0:** 1. Schabanow/SU 14,05, 2. Kreiner (ATSV Linz) 14,22, 3. Kaspar (Post Graz) 14,67 — **400 m Hürden:** 1. Kajtner/Jug 53,89, 2. Sevcik/CS 55,10, 3. N. Lechner (Post Graz) 55,66 — **3000 m Hindernis:** 1. Pfeifenberger (U. Salzburg) 9:11,04, 2. Pierer (Post Graz) 9:25,34, 3. Skof/Jug 9:30,85, 4. Berger (KAC) 9:57,86 — **Weit:** 1. Kager (Wildschek) 7,02, 2. Goll (ATSE Graz) 6,78, 3. Ronge (Cricket) 6,73 — **Kugel:** 1. Weitzl (SVS) 18,01, 2. Pink (KSV) 15,14 — **Diskus:** 1. Pink 48,64, 2. Fic/CS 46,60, 3. Sechser 45,06, 4. Liebming (A. Graf-korn) 44,00 — **4 x 100 m:** 1. Sowjet-Union 41,20, 2. Post Graz 42,44.

Frauen 100 m, W 0: 1. Prenner (Post Graz) 12,14 — **1500 m:** 1. Zenz (ATSE Graz) 4:40,34, 2. Nidis/Jug 4:42,76, 3. Prischink (Post Graz) 4:49,26 — **400 m Hürden:** 1. Rauter/Jug 67,69, 2. Nerat (ATSE Graz) 69,21 — **Hoch:** 1. Mursic/Jug 1,78, 2. Pajenk/Jug 1,75, 3. Müller (ATSE Graz) 1,69 ... 7. Holy (WAT Stadlau) 1,60 — **Diskus:** 1. Schramseis (Cricket) 47,32, 2. Sammt (Post Graz) 44,60, 5. Grabner (ASKÖ Hainfeld) 39,64 — **4 x 100 m:** Post SV Graz 49,85.

Österreichische Siege in Neudorf bei St. Gallen

An dem am 7. August in Neudorf bei St. Gallen ausgetragenen Sommermeeting des LC Brühl beteiligten sich nicht nur Athleten aus dem benachbarten Vorarlberg, sondern auch aus Tirol und Ostösterreich, wobei Gerald Miedler und Franz Schestack nach einem einwöchigen Trainingsaufenthalt im Crosslaufort Mieming über 3000 m in 8:39,61 bzw. 8:39,69 einen Doppelsieg feierten. Thomas König erzielte mit dem Speer mit 60,50 m Vorarlberger Juniorenrekord (eine Woche später beim Alpenrosenmeeting 60,54 m).

Männer: 200 m: 1. Lauf, GW 0,9: 1. Gloor/Sz 21,35, 2. Breitenmoser/Sz 22,00, 3. Tavernaro (Gisingen) 22,41 — **800 m:** 1. Lauf: 1. Wirz/Sz 1:52,14, 7. Zischg (Mäser) 1:54,09 — 2. Lauf: 1. Kündig/Sz 1:56,72, 4. Allgäuer (Gisingen) 1:57,38 — **3000 m:** 1. Miedler 8:39,61, 2. F. Schestack (beide ÖTB Wien) 8:39,69, 3. Mästiger/Sz 8:45,84, 4. G. Forster (Lochau) 8:46,89, 5. Urban (Gisingen) 8:49,60 — **5000 m:** 1. H. Forster (Lochau) 14:52,46, 2. Ungersböck (SVS) 14:53,88 — **110 m Hürden:** 1. Lauf, W 0: 1. Rohner/Sz 13,99, 3. J. Mayramhof (LACI) 15,42 — 3. Lauf, RW 0,5: 1. E. Rupp (Bregenz) 15,29 — **Kugel:** 1. Bodenmüller (Montfort) 16,54, 2. Stäheli/Sz 15,71, 3. Mathis (Hohenems) 15,38 — **Diskus:** 1. Bodenmüller 47,26 — **Speer:** Gruppe A: 1. Wisner/Sz 69,26, 4. Maurer (Montfort) 47,96 — Gruppe B: 1. König (Mäser) 60,50.

Frauen: Hoch: 1. Tergl (Lochau) 1,60 — **Weit:** 1. Staubli/Sz 6,03, 2. Plaikner (LACI) 5,64, 3. Helfenbein (Hohenems) 5,38 — **Männliche Jugend: 110 m Hürden, RW 0,5:** 1. Mandlbürger (Lustenau) 15,07 — **Diskus, 1,5 kg:** 1. Brändle (Montfort) 38,96.

Kreiner lief erstmals Rekord — in Viareggio 14,13

In Viareggio, wo beim internationalen Meeting am 11. August vor 10.000 Zuschauern Harald Schmid über 800 m in 1:45,90 Olympiasieger und Weltrekordmann Steve Ovett (1:46,08) bezwang, lief Herbert Kreiner vier Tage nach seinen 14,16 von Traun erstmals österreichischen Rekord über 110 m Hürden — als Sieger des B-Laufes (W 0) in 14,13. Im A-Lauf gab es durch Sam Turner (13,50) und Tonie Campbell (13,70) einen US-Doppelerfolg. Über 100 m traf Roland Jokl auf so starke Gegner wie noch nie, auf die „US-Bomber“ Carl Lewis (10,00), Mel Lattany (10,04) und Calvin Smith (10,05)! Interessant das Vorlaufergebnis: 1. Lewis 10,78, 2. Jokl 10,79. Im Endlauf (GW 0,4) wurde Jokl in 10,79 Fünfter hinter Lewis (10,25), Smith (10,28), Lattany (10,41) und dem Kon-

golezen Nkounkou (10,69). Über 200 m gab es für Jokl zu fast mitternächtlicher Stunde Platz 4 in der österreichischen Jahresbestzeit von 21,44 hinter Wright/USA 20,84, Diallo/Sen 21,21 und abermals Nkounkou 21,28. Über 5000 m (1. Leitao/Por 13:37,46) wurde Peter Pfeifenberger in 14:36,56 Zwölfter.

Weitere österreichische Jahresbestleistungen erzielten Elisabeth Petutschnig über 400 m in 54,10 (Platz 2 hinter Richardson/Can 53,45) und Doris Weilharter über 3000 m in 9:26,57 (Platz 4 hinter Gargano/I 8:54,88, Cunha/Por 8:56,39 und Possamai/I 9:02,56).

2. Internationales Weinlandmeeting

Das ebenso wie das Alpenrosenmeeting am 14. August in Hollabrunn ausgetragene „2. Internationale Weinlandmeeting“ des ULC Weinland-Die Niederösterreichische sah mehr Österreicher als Innsbruck am Start und erhielt seinen internationalen Charakter durch die Teilnahme von Athleten aus Bayern und dem Rheinland. Für einen flotten Ablauf der Veranstaltung sorgte die von Wolfgang Pultar gut geleitete Organisation. Die herausragenden Leistungen waren die 10,61 von Roland Jokl über 100 m (nur 3 „Hundertstel“ von seiner ÖJB entfernt!) und die 21,32 über 200 m (ÖJB), die 2,18 m von Wolfgang Tschirk im Hochsprung (leider am EM-Limit von 2,20 m gescheitert), die 7,25 m von Gerald Kager im Weitsprung, die 5,15 m von Hermann Fehring im Stabhochsprung (6 Tage vor seinen 5,32 m) und die 18,02 m von Erwin Weitzl im Kugelstoß. Spannend verlief der Hochsprung der Frauen, Sabine Seidl und Sabine Müller übersprangen 1,75 m.

Männer: 100 m: A-Finale, RW 0,5: 1. Jokl (Weinland-NÖV) 10,61, 2. Berger (doubrava) 10,94, 3. R. Zweier (Wildschek) 11,14/VL 11,08, 4. Dallinger (doubrava) 11,24, 6. Ungerböck (ÖTBW) 11,24/VL 11,22 — **B-Finale, RW 0,6:** 1. Schulze 11,18, 2. Oberreiter (beide doubrava) 11,24 — **200 m, RW 0,5:** 1. Jokl 21,32 — **400 m:** 1. Futterknecht (U. St. Pölten) 49,09, 2. Lichtenegger (Pol. Wien) 49,59, 3. Zimmermann/BRD 49,99, 4. Höbel/BRD 50,00, 5. Leitner (ATSE Graz) 50,39, 6. Uschan (Post Graz) 50,82 — **3000 m:** 1. Sander (Wildschek) 8:50,52, 2. Baumgarten/BRD 9:00,93, 3. Huber (Pol. Wien) 9:03,26 — **110 m Hürden, RW 0,6:** 1. Rümmele (Dornbirn) 14,67, 2. Metz (Wildschek) 15,07, 3. Polzer (Weinland-NÖV) 15,30, 4. Slach (Wildschek) 15,93 — **Hoch:** 1. Tschirk (Weinland-NÖV) 2,18, 2. Segerer/BRD 2,05, 3. Grüssinger (Weinland-NÖV) 1,95 — **Weit:** 1. Kager (Wildschek) 7,25, 2. Dreher/BRD 6,98, 3. Metz 6,93, 4. Stummer (Wildschek) 6,87, 5. Adler (U. Schärding) 6,76, 6. Weiss (ÖTBW) 6,66 — **Stab:** 1. Fehring (Umdasch) 5,15, 2. Lechner (SVS) 4,80 — **Drei:** 1. A. Asenkerschbaumer/BRD 15,12, 2. Stummer 14,74, 3. Segerer 14,67, 4. K. Asenkerschbaumer/BRD 14,66, 5. Libal (Weinland-NÖV) 14,51, 6. Florian (USSV Graz) 14,44, 7. Adler 14,20 — **Kugel:** 1. Weitzl (SVS) 18,02, 2. Neudolt 15,78, 3. Soudek (beide Reichsbund) 15,77 — **4 x 100 m:** 1. LCAV doubrava (Oberreiter-Dallinger-Berger-Schulze) 42,03.

Frauen: 100 m, RW 0,2: 1. Pardy (ÖTBW) 12,57, 2. Homburg/BRD 12,65, 3. Gottstein (Wildschek) 12,72, 4. Tröger (Jg. 67, Weinland) 12,72/VL 12,60, 5. Storer (A. Gratkorn) 12,99/VL 12,87, 6. Werthan (Weinland) 13,06 — **400 m:** 1. Kripzak/BRD 58,30, 2. Schmitz/BRD 59,87, 3. Kopatsch (Post Graz) 60,20, 4. Bergsteiner (Umdasch) 61,69 — **1000 m:** 1. Ronge (Cricket) 2:50,80, 2. Hozang (SVS) 2:57,10, 3. Prischink (Post Graz) 3:01,11 — **100 m Hürden, RW 0,2:** 1. Kleindl (USSV Graz) 14,77 — **Hoch:** 1. Seidl (ULB) und Müller (ATSE Graz) 1,75, 3. Knoll/BRD 1,70, 4. M. Hauser und Osterer (beide Weinland-NÖV) 1,65, 6. Beydi (Reichsbund) 1,65 — **Weit:** 1. König (U. St. Pölten) 5,51, 2. Schmuck/BRD 5,31, 3. Osterer 5,30, 4. Kleindl 5,26 — **Kugel:** 1. Aigner (ÖTBW) 13,79, 2. Jagentrein (ULB) 13,58, 3. Prenner (USSV Graz) 12,49, 4. Stepan (ULB) 11,24 — **Speer:** 1. Knoll/BRD 45,70, 2. Fondi (SVS) 41,80, 3. Lipfert (Weinland-NÖV) 38,36, 4. Aigner 37,40, 5. Müller (SVS) 36,34 — **4 x 100 m:** 1. Rheinland 49,62, 2. ULC Wildschek komb. 50,18, 3. ULC Weinland-NÖV 50,18.

Kreiner verbesserte seinen Rekord — in Prag 14,06

Prag ist für Herbert Kreiner ein „goldener Boden“, dort lief er am 15. August des Vorjahres über 110 m Hürden erstmals 14,20 und dort verbesserte er am 15. August dieses Jahres beim „Hanc-Vysek-Suk-Memorial“ seinen erst 4 Tage alten österreichischen Rekord von 14,13 auf 14,06! Kreiner wurde damit im A-Lauf (GW 0,2) hinter dem Amerikaner Cowling (13,73) Zweiter, der Grazer Günther Kaspar in 14,88 Siebenter. Im B-Lauf (GW 1,8) belegte Andreas Lagler in 15,23 Platz 3.

Weitere Ergebnisse der Österreicher: Männer: 200 m: A-Lauf (W 0): 8. Göschl 23,08 — B-Lauf (GW 0,4): 7. Mirtl 23,18 — D-Lauf (GW 0,3): 2. N. Lechner 22,87 — 1500 m: A-Lauf: 6. Pierer 3:56,01

— 400 m Hürden: B-Lauf: 4. Kaspar 54,67 (erstmalig gelaufen!), 5. N. Lechner 55,04 — 3000 m: 20. G. Hechl 9:06,15, 22. A. Hechl 9:07,13 — Weit: 15. Molnar 6,55 — **Männliche Jugend:** 100 m (W 0): 4. Mirtl 11,32 — 800 m: 2. Blaha 1:55,79 — Hoch: 1. Einberger 2,06, 6. Waldl 1,90 — **Weibliche Junioren:** 800 m: 1. Mair 2:19,51.

„Rosicky-Memorial“ in Prag

Am 16. August gab es bereits die nächste internationale Veranstaltung in Prag, das traditionelle „Rosicky-Memorial“. Trotz seiner am Vortag gelaufenen 14,06 erhielt Herbert Kreiner über 110 m Hürden keinen Startplatz im A-Lauf (1. Cowling 13,63), den B-Lauf gewann der Linzer ohne richtig gefordert zu werden 14,25, auch im C-Lauf gab es einen österreichischen Sieg, durch Günther Kaspar in 14,86. Andreas Lagler lief die 400 m Hürden in 53,83, Doris Weilharter kam über 3000 m in 9:36,26 vor zwei DDR-Läuferinnen sogar zum Sieg.

Millonig lief in Zürich 5000 m in 13:15,31

Das internationale Meeting in Zürich vermochte auch heuer, am 18. August, ob der vielen Weitklasseleistungen zu begeistern. Unser Interesse galt natürlich vor allem dem Abschneiden von Dietmar Millonig, Robert Nemeth und Wolfgang Konrad und auch in dieser Hinsicht wurden wir zufriedengestellt. Dietmar Millonig lief vor 23.000 Zuschauern über 5000 m, wo bis 2800 m der Amerikaner Padilla (1000 m 2:38, 2000 m 5:16) und dann der Keniate Koech (3000 m 7:55, 4000 m 10:37) für ein äußerst flottes Tempo sorgten, ein ganz großes Rennen und hatte das Herz, zwischen 2800 m und 3000 m alleine das Loch zur 6 Mann-Spitze zu schließen, in der er dann mitzuhalten vermochte und in der er — der 10000 m-Ex-Europarekordmann Carlo Lopes fiel im Finish zurück — als Sechster auf die Weltklassezeit von 13:15,31 (Platz 11 in der Weitrangliste 1982, Platz 24 in der ewigen Weltbestenliste!) kam. Der bisherige österreichische Rekord von Dietmar Millonig — seine Durchgangszeiten: 1000 m 2:39, 2000 m 5:17, 3000 m 7:57, 4000 m 10:38 — hatte 13:22,68 gelaufen. Gewonnen wurde dieser „Superlauf“ von Hansjörg Kunze/DDR in 13:12,53 vor Werner Schildhauer/DDR 13:12,54 und Thomas Wessinghage/BRD 13:12,7.

Für Robert Nemeth war das von der Spitze vorgelegte Tempo zu groß, außerdem kämpfte er mit Atembeschwerden — immerhin Platz 13 in 13:51,59. Wolfgang Konrad hielt über 3000 m Hindernis leicht mit der Spitze mit und lag drei Runden vor Schluß an der fünften Stelle, als er bei einem Balken hängenblieb und zu Sturz kam. Stark aufgeschunden und tief deprimiert verließ der Tiroler die Laufbahn — zwei Tage später konnte er wieder lachen, nach seinen 8:17,22 von Berlin. In Zürich siegte Henry Marsh/USA in 8:19,52 vor Boguslaw Maminski/Pol 8:20,50 und Hagen Melzer/DDR 8:21,27 ...

Männer: 800 m: 1. Coe/GB 1:44,48, 2. Wagenknecht/DDR 1:45,02, 3. Robinson/USA 1:45,06 — **1500 m:** 1. Cram/GB 3:33,66, 2. Harbour/USA 3:33,99, 3. Scott/USA 3:34,18 — **5000 m:** 1. Kunze/DDR 13:12,53, 2. Schildhauer/DDR 13:12,54, 3. Wessinghage/BRD 13:12,78, 4. Koech/Ken 13:13,86, 5. McChesney/USA 13:14,80, 6. Millonig/Ö 13:15,31, 7. Rono/Ken 13:16,14, 8. Lopes/Por 13:18,40, 9. Herle/BRD 13:29,74, 10. Vainio/Fi 13:38,48, 11. Hagelsteens/Bei 13:44,16, 12. Ryffel/Sz 13:47,30, 13. NEMETH/Ö 13:51,59 — **3000 m Hindernis:** 1. Marsh/USA 8:19,52, 2. Maminski/Pol 8:20,50, 3. Melzer/DDR 8:21,27.

Konrad lief in Berlin 3000 m Hindernis in 8:17,22

Berlin war für Wolfgang Konrad wieder einmal eine Reise wert! Dort, wo er 1978 mit 8:32,6 erstmals österreichischen Rekord gelaufen war und diesen 1979 auf 8:22,8, der drittbesten Zeit des Jahres auf der Welt, verbessert hatte, gelang ihm am 20. August die dritte Heldentat über 3000 m Hindernis, im Berliner Olympiastadion beim ISTAF-Meeting vor 40.000 Zuschauern. Seinen Sturz von Zürich hatte er weggesteckt, die gute Form aber konserviert.

Zunächst lief Konrad defensiv, teils um Rempelen auszuweichen, teils weil er vom Veranstalter darum gebeten worden war. Die 2000 m wurden in 5:40 passiert, eine Beibehaltung dieses 2:50-Tempos hätte 8:30 und damit auch die Unterbietung des EM-Limits (8:32,00) ergeben. Aber es kam anders, denn bei 2300 m war es mit der Defensive des Tirolers vorbei und er brachte Leben in das Feld, bei 2500 m war Konrad an der Spitze, gefolgt vom Polen Maminski. Auch eingangs der Zielgeraden führte Konrad noch und glaubte sich schon als Sieger, da kam er schlecht zum letzten Hindernis und wurde von Maminski passiert. Aber nicht dieser gewann, sondern der deutsche Vize-Europameister

Patriz Ilg, der im Finish die meiste Kraft hatte. Auf den letzten Metern setzte auch Konrad nochmals zu und vermochte noch vor Maminski Zweiter zu werden. Großer Jubel bei Verlautbarung der Zeiten: Patriz Ilg 8:17,04, Wolfgang Konrad 8:17,22, Boguslaw Maminski 8:17,41 – damit Platz 1 bis 3 in der Weltrangliste 1982! Konrad war damit die letzten 1000 m in phantastischen 2:37 (man bedenke – Hindernis!) gelaufen und hatte seinen österreichischen Rekord um 5,58 Sekunden verbessert. Mit 8:17,22 schob er sich in der ewigen Weltbestenliste auf Rang 18 vor!

Männer: 800 m: 1. Wülbeck/BRD 1:46,31 (am 22. 8. 1000 m 2:16,95), 2. Robinson/USA 1:46,32, 3. Koskei/Ken 1:46,50 – **1 Meile:** 1. Maree/USA 3:52,98 (am 22. 8. 1500 m 3:35,24) – **3000 m:** 1. McChesney/USA 7:45,55 (am 22. 8. 7:40,19 hinter Wessinghage 7:39,34), 2. Rono/Ken 7:47,23 (am 22. 8. 7:41,71) – **3000 m Hindernis:** 1. Ilg/BRD 8:17,04, 2. KONRAD/Ö 8:17,22, 3. Maminski/Pol 8:17,41.

Fehringer übersprang beim Cricket-Meeting 5,32 m

Die Initiative von Cricket, in den Sommermonaten auf der eigenen Anlage im Prater, wo ideale Bedingungen herrschen, eine Vielzahl von Abendmeetings zu veranstalten, wurde von den Aktiven mit zahlreichen Rekorden und hervorragenden Leistungen belohnt. Höhepunkt der Veranstaltungsserie war zweifellos das Meeting vom 20. August, das als letzter Test für die Österreichischen Meisterschaften galt. Dabei verbesserte Hermann Fehringer seinen erst 9 Tage alten österreichischen Rekord im Stabhochsprung (am 11. August gleichfalls auf dem Cricketerplatz gesprungen) von 5,31 m auf 5,32 m! Gerald Kager erzielte im Weitsprung mit 7,41 m (RW 0,2) Wiener Juniorenrekord und hatte dabei eine ausgezeichnete Serie (7,17-7,34-7,40-0-7,40-7,41). Roland Jokl lief über 200 m mit 21,24 österreichische Jahresbestzeit, Ewald Lichtenegger, der Sensationsmann der Staatsmeisterschaften, wurde in 22,22 Zweiter.

Männer: 100 m, RW 1,5: 1. Jokl (Weinland) 10,79, 2. Mayr (ULC Linz) 11,09, 3. Lichtenegger (Pol. Wien) 11,30 – **200 m, W 0:** 1. Jokl 21,24, 2. Lichtenegger 22,22 – **400 m:** 1. Miedler (ÖTBW) 51,21 – **800 m:** 1. Schwarzenpoller (U. St. Pölten) 1:51,53, 2. Miedler 1:53,28, 3. Grünsteidl (U. St. Pölten) 1:59,14 – **1000 m:** 1. Reiger (SVS) 2:43,88 – **Hoch:** 1. Grüssinger (Weinland) 1,90 – **Weit:** 1. Kager 7,41, 2. R. Zweier (beide Wildschek) 6,67 – **Stab:** 1. Fehringer (Umdasch) 5,32, 2. Lechner (SVS) 4,70, 3. G. Werthner (ULC Linz) 4,50 – **Diskus:** 1. Neudolt 50,42, 2. Soudek (beide Cricket) 47,34, 3. Potschka (Herzmansky) 42,88.

Frauen: 100 m, W 0: 1. Gotstein (Wildschek) 12,71.

Bei den vorangegangenen Cricket-Meetings sprang Susanne Csar 5,72 m weit (24. Juni), erzielte Maria Schramseis Wiener Rekord und ÖJB in Diskuswurf mit 51,12 m (21. Juli), nahm Hermann Fehringer mit 5,31 m Reinhard Lechner (5,30 m/1981) den österreichischen Stabhochsprungrekord ab (11. August) und gab sich fast die gesamte österreichische Hammerwurfelite ein Stelldichein (12. August).

24. 6.: Frauen: Weit: 1. Csar (Cricket) 5,72.

30. 6.: Männer: 200 m: 1. Lichtenegger 22,3, 2. Stummer 22,7, 3. Simota (beide Wildschek) 22,8 – **3000 m:** 1. F. Schestack (ÖTBW) 8:40,5, 2. Sander (Wildschek) 8:56,9, 3. Feiber (WAT) 9:06,9, 4. Undeutsch 9:07,0, 5. Schmidt (beide Cricket) 9:10,0 – **Frauen: 400 m:** 1. Aigner (ÖTBW) 58,3, 2. Albin (Cricket) 59,0, 3. Havlik 61,5 – **100 m Hürden:** 1. Aigner (beide ÖTBW) 15,1, 2. Csar 15,6. **16. 7.: Frauen: Diskus:** 1. Schramseis (Cricket) 46,88.

21. 7.: Männer: Diskus: 1. Potschka 42,48, 2. Walter (Wildschek) 40,12 – **Frauen: Diskus:** 1. Schramseis 51,12, 2. Habisohn (Herzmansky) 45,28.

28. 7.: Frauen: Diskus: 1. Schramseis 47,52, 2. Grabner (ASKÖ Hainfeld) 42,04.

11. 8.: Männer: 1500 m: 1. Undeutsch (Cricket) 4:11,1 – **5000 m:** 1. Sander (Wildschek) 15:16,9 – **Weit:** 1. Ronge (Cricket) 6,65 – **Stab:** 1. Fehringer 5,31 – **Frauen: Weit:** 1. Csar 5,53 – **Kugel:** 1. Aigner 13,57, 2. Jagenbrein (ULB) 13,55, 3. Habisohn 12,14, 4. Grabner 11,50, 5. Schramseis 11,08 – **Diskus:** 1. Schramseis 48,42, 2. Habisohn 46,84, 3. Weber (Cricket) 44,14, 4. Jagenbrein 42,92.

12. 8.: Männer: Diskus: 1. Weitzl (SVS) 56,80, 2. Soudek 50,22, 3. Jagenbrein (ULB) 40,48, 4. Surek (SVS) 40,00 – **Hammer:** 1. Lindner (LG Villach) 67,94, 2. Gassenbauer (Wildschek) 62,32, 3. Beierl (SVS) 61,40, 4. Surek 54,96, 5. Feierfeil (Cricket) 53,26 – **Frauen: Diskus:** 1. Schramseis 46,70, 2. Weber 43,04.

18. 8.: Männer: Hammer: 1. Gassenbauer 61,72 – **Frauen: Diskus:** 1. Schramseis 49,74, 2. Weber 44,08, 3. Jagenbrein 43,20.

Skvara verbesserte Fünfkampf-Jugendrekord auf 3842e Punkte

Bei weit besserem Wetter als bei den Österreichischen Jugend-Mehrkampfmehrschaften in Hollabrunn verbesserte Skvara im Klagenfurt den von ihr mit 3673e Punkten gehaltenen österreichischen Jugendrekord im Fünfkampf (an einem Tag!) auf 3842e Punkte (15,42 - 10,61 - 1,79 - 5,55 - 2:28,92). Elisabeth Petutschnig gewann die 100 m in 12,08, die 200 m in 24,38 und die 400 m Hürden in 59,02 (Kärntner Rekord).

Männer: 100 m: 1. Kreiner (ATSV Linz) 11,22, 2. Ebner (HCK) 11,31, 3. Dullnig (KLC) 11,33 – **200 m:** 1. Kreiner 22,25, 2. Kaspar (Post Graz) 22,50, 3. Dullnig 22,57, 4. Ebner 22,73 – **400 m:** 1. Pessentheiner 50,69, 2. Hegenbarth (beide KLC) 50,85, 3. Oberrauner (LCV) 51,46 – **800 m:** 1. Pessentheiner 1:52,40, 2. Oberrauner 1:53,86, 3. Huber (Pol. Wien) 1:54,38 – **3000 m:** 1. Schrötenbach (KLC) 8:55,84, 2. A. Fercher (SGS) 8:56,19, 3. Rader (ATVF) 9:14,94 – **Stab:** 1. H. Regensburger (UK) 3,95, 2. Steringer 3,60 – **Diskus:** 1. G. Frank (beide KLC) 55,44, 2. Pink (KSV) 50,16, 3. Sechser (A. Gratkorn) 44,76 – **Frauen: 100 m:** 1. Petutschnig (KLC) 12,08 – **200 m:** 1. Petutschnig 24,38, 2. Sternig 25,71 – **800 m:** 1. Springer (beide LCV) 2:15,70, 2. Hattenberger (KAC) 2:22,99 – **400 m Hürden:** 1. Petutschnig 59,02 – **Hoch:** 1. Samitz 1,66, 2. Dräbing (beide SGS) 1,60 – **Diskus:** 1. Sammt (KLC) 44,00 – **Männliche Jugend: 300 m Hürden:** 1. Gutleb (KAC) 41,71.

Platz 2 für Hammerwerfer Lindner in Nitra

Österreichische Werfer beteiligten sich am 22. August an einem sehr stark besetzten Meeting in Nitra (CSSR). Johann Lindner wurde im Hammerwurf mit 66,46 m Zweiter (1. Caamrad/CS 70,14 m) – weitere Österreicher: Beierl 61,06, Gassenbauer 61,04, Surek 55,90 – Erwin Weitzl belegte mit der Kugel mit 13,53 m (1. Beyer/DDR 21,46 m) und mit dem Diskus mit 57,56 m (1. Bugar/CS 68,04 m) jeweils Platz 6.

Doris Weilharter lief 3000 m-Rekord – 9:20,36

Beim internationalen Meeting in Koblenz, wo am 25. August vor 25.000 Zuschauern vier Jahresweltbestleistungen erzielt wurden (110 m Hürden Greg Foster/USA 13,22, 400 m/HUSA 8:16,16, Kugel Dave Laut/USA 22,02 m) waren auch zwei Österreicher am Start, Gerhard Hartmann und Doris Weilharter. Gerhard Hartmann (1982 13:48,36) mußte sich über 5000 m mit 14:08,54 und Rang 21 begnügen (1. Kunze/DDR 13:23,71, 2. Padilla/USA 13:24,23, 3. Hutchins/GB 13:25,08, 4. Herle/BRD 13:25,88). Weit besser lief es für Doris Weilharter. Sie verbesserte über 3000 m den österreichischen Rekord auf 9:20,36 (bisher 9:24,89 Anni Müller/1981) und belegte damit Rang 12 (1. Kraus/BRD 8:44,43/DLV-Rekord).

Alois Egger lief 1000 m in 2:24,45

Bei dem am 31. August in Ingelheim (Deutschland) ausgetragenen internationalen Meeting, bei dem der nunmehrige 5000 m-Europameister Thomas Wessinghage über 2000 m mit 4:52,20 Europarekord erzielte, wurde Alois Egger (T. Schwaz) über 1000 m in einem sehr stark besetzten Lauf in 2:24,45 Zwölfter (voran: 1. Walker/Neu 2:20,11, 2. Nabein/BRD 2:20,12, 3. Masback/USA 2:20,71, 4. Allmandiger/BRD 2:21,13, 5. Lederer/BRD 2:21,50, 6. Frommbold/BRD 2:21,83). Der beste Zeiten über 1000 m lief auch Gerhard Pierer (Post SV Graz) am 27. Juli in Aitaching bei Freising mit 2:29,55.

Robert Nemeth lief 1000 m-Rekord – 2:18,20

Ais letzten Test vor den Europameisterschaften bestritten Robert Nemeth und Wolfgang Konrad am 2. September in Schwechat einen gut organisierten 1000 m-Lauf und konnten dabei mit 2:18,20 bzw. 2:18,91 beide unter dem alten Rekord bleiben (2:19,18 Robert Nemeth/1981). An diesem Lauf beteiligten sich auch weitere österreichische Spitzenläufer, die von dem flotten Tempo zu profitieren vermochten.

1. Nemeth (SVS-BAWAG) 2:18,20, 2. Konrad (LACI) 2:18,91 (Tiroler Rekord), 3. Miedler (ÖTB Wien) 2:23,61, 4. Kohout (MLG) 2:27,09, 5. Gruber (SVS-BAWAG) 2:27,65, 6. Oberrauer (LC Villach) 2:28,13, 7. Ungersböck (SVS-BAWAG) 2:30,78, 8. F. Schestack (ÖTB Wien) 2:33,79, 9. Vodosek (SVS-BAWAG) 2:33,86, 10. Wagner (VÖEST) 2:34,30, 11. S. Jauk (SVS-BAWAG) 2:34,85, 12. H. Jauk (MLG) 2:41,45.

Aus Österreichs Bundesländern

KÄRNTEN

Klagenfurt, 6. 8.: Männer: 400 m: 1. Zehettner (KLC) 51,15 – 1500 m: 1. Huber (TLCF) 4:05,95 – Diskus: 1. G. Frank 56,30, 2. E. Frank 46,94 – **Frauen:** 100 m: 1. Petutschnig (alle KLC) 12,17, 2. Sternig (LCV) 12,87/VL 12,85 – 400 m: 1. Schöffmann (KLC) 60,60 – Hoch: 1. Dräbing (SGS) 1,61 – Diskus: 1. Sammt 42,76, 2. Oitzinger (beide KLC) 37,70.

Klagenfurt, 19. 8.: Männer: Weit: 1. H. Regensburger (UK) 6,77 – Kugel: 1. E. Frank 14,35 – Diskus: 1. G. Frank 51,42.

NIEDERÖSTERREICH

Beim Sommermeeting des Turnvereins Baden am 18. August erzielte Renate Fischer (Jg. 68, KSO feh Ortmann) im Speerwurf mit 37,46 m NÖLV-Schülerbestleistung und siegte vor Maria Haupt (UKJ Wien) 36,24 m. Weitere Ergebnisse: **Männer:** Weit: 1. G. Walzer (BAC) 6,63 – Speer: 1. Meier (TV Baden) 49,38 – **Männliche Schüler:** Kugel: 1. Arnold (feh) 13,05 – **Frauen:** Kugel: 1. Haupt 11,33.

3 Tage nach den Österreichischen Meisterschaften lief Roland Jokl am 1. September beim ÖMV-Abendmeeting in Wien-Stadlau die 100 m in 10,70 (2. R. Zweier 11,28) und die 200 m in 21,70 (2. Pöchl 23,30). Wolfgang Tschirk sprang bei Flutlicht 2,15 m hoch.

St. Pölten, 2. 9.: Männer: 100 m: 1. Jokl (Weinland) 11,08, 2. Lichtenegger (Pol. Wien) 11,24 – 400 m: 1. Lagler (ULC Linz) 50,09, 2. Hable (U. St. Pölten) 52,24 – 1000 m: 1. Muck (WAT) 2:35,85, 2. Haberl (U. Purgstall) 2:37,65 – 1500 m: 1. Svaricek (Wr. Berufsschulen) 4:01,39 (WLV-Jugendrekord!) – Hoch: 1. Tschirk (Weinland) 2,05, 2. Podwinsky (U. Mödling) 1,95 – Speer: 1. Gerstorfer (ULC Linz) 50,92 – **Frauen:** 400 m: 1. Wimmer 60,38 Weit: 1. Spießlehner (beide U. St. Pölten) 5,68 – Kugel: 1. Grabner (A. Hainfeld) 11,22 – Diskus: 1. Grabner 39,98, 2. Haupt 37,48.

OBERÖSTERREICH

Martin Westmüller (Jg. 65, SK VÖEST) erzielte am 25. Juni bei einem Werfermeeting des SK VÖEST in Linz im Hammerwurf mit 48,30 m OÖLV-Jugendrekord (Diskus 35,56 m). Bei den Männern steigerte sich Johann Müller (U. Salzburg) mit dem Hammer auf 51,12 m (2. Hofmann/VÖEST 48,22 m).

Ried, 26. 6.: Männer: Hoch: 1. Salhofer 1,91 – **Frauen:** Hoch: 1. K. Danninger 1,60, 2. M. Danninger (alle Ried) 1,55 – Weit: 1. K. Danninger 5,50 – Kugel: 1. K. Danninger 12,66, 2. M. Danninger 11,66.

Steyr, 20. 7.: Männer: 10000 m: 1. Wagner (VÖEST) 32:53,0 – Hoch: 1. Bauer (Jg. 67) 1,78, 2. Steinmayr (Jg. 64, beide A. Steyr) 1,78.

Linz, 13. 8.: Männer: 1000 m: 1. Viechtbauer 2:33,5, 2. Aistleitner 2:34,5, 3. Rothauer 2:35,2, 4. Wöss 2:37,0, 5. W. Sams 2:38,5, 6. Höfinger 2:42,9 – **Männliche Jugend:** 1000 m: 1. Kranzl 2:46,2 – **Frauen:** 800 m: 1. Stöbich (alle ULCL) 2:15,4, 2. Lang (U. Natternbach) 2:18,4, 3. Dorfer 2:21,8, 4. Kronsteiner (beide ULCL) 2:25,2.

Micheldorf, 21. 8.: Männer: 10000 m: 1. Meier (U. Reichenau) 32:33,80, 2. Mittendorfer (Micheldorf) 33:17,19, 3. J. Hitzl (doubra) 33:24,75, 4. Eglseder (Micheldorf) 33:42,70.

Linz, 26. 8.: Männer: Weit: 1. Steinmayr (A. Steyr) 6,66 – Speer: 1. Feifer (ATSVL) 53,40.

Linz, 31. 8.: Männliche Jugend: 300 m Hürden: 1. Birnleitner 39,2, 2. Kranzl (beide ULCL) 40,2.

STEIERMARK

Kapfenberg, 30. 7.: Männer: Kugel: 1. Pink (KSV) 15,21 – Diskus: 1. G. Frank (KLC) 57,26, 2. Pink 49,72, 3. Liebinger (A. Gratkorn) 44,56, 4. E. Frank (KLC) 44,54, 5. Sechser (A. Gratkorn) 44,22 – Hammer: 1. Nöbauer (U. Salzburg) 54,94, 2. Eibinger (A. Gratkorn) 52,02 (am 28. 7. in Gratkorn 52,46), 3. Pink 46,38 (am 28. 7. in Gratkorn 46,60).

Kapfenberg, 10. 9.: Männer: Hammer: 1. Feierfeil 57,50 – **Frauen:** Diskus: 1. Weber (beide Cricket) 45,88.

VORARLBERG

Götzis, 19. 7.: Männer: 100 m: 1. E. Rhomberg (Montfort) 11,21, 2. Rümmele (Dornbirn) 11,28, 3. Skala (Bregenz) 11,33 – 400 m: 1. Urban (Gisingen) 50,98 – Diskus: 1. A. Rupp 53,14 – **Frauen:** 100 m Hürden: 1. Schertler (beide Fussach) 15,66, 2. S. Lins (Montfort) 15,66 – Weit: 1. Maier (Bregenz) 5,86, 2. Schertler 5,19 – Speer: 1. Längle (Klaus) 45,76, 2. Küng (Bregenz) 42,74, 3. Ammann (Dornbirn) 34,54 – **Weibliche Schüler:** 80 m Hürden, RW 2,2: 1. Trattinig (Hard) 12,55.

Winterthur, 17. 8.: Männer: 800 m: 2. Lauf: 2. H. Forster (Lochau) 1:55,14 – 3. Lauf: 1. Zischg (Mäser) 1:55,53 – 5. Lauf: 2. G. Forster (Lochau) 1:59,67 – Hoch: 1. K. Benedikt 2,05, 2. Baumgartl (beide Dornbirn) 1,97.

Bei einem Meeting des LC Vaduz (Liechtenstein) belegten die Athleten der Turnerschaft Gisingen in einem 600 m-Lauf die ersten vier Plätze: 1. Tavernaro 1:18,7 (VLV-Rekord), 2. Urban 1:22,0, 3. Allgäuer 1:22,3, 4. Meier 1:24,1.

Dornbirn, 23. 8.: Männer: 200 m: 1. Tavernaro 22,7 – 1000 m: 1. Urban 2:31,0, 2. Jäger (Gisingen) 2:35,0, 3. G. Forster 2:36,4, 4. Glader (Gisingen) 2:37,0 – 3000 m: 1. Ottacher (Mäser) 9:14,3 – Hoch: 1. K. Benedikt 2,11, 2. Baumgartl 1,99, 3. Bachmann (Montfort) 1,90 – **Frauen:** 200 m: 1. Buxbaum (Höchst) 25,8, 2. Schertler 26,5 – 3000 m: 1. Heim (Mäser) 11:23,4 – **Männliche Jugend:** 300 m Hürden: 1. Mandlbürger 39,5, 2. G. Rhomberg (Dornbirn) 41,5 – 3000 m: 1. Schrittmesser (Dornbirn) 9:20,4 – Hoch: 1. E. Kortschak (Gisingen) 1,81 – Speer: 1. M. Meusburger (Dornbirn) 49,24, 2. G. Rhomberg 48,50 – **Männliche Schüler:** Hoch: 1. H. Kortschak (Gisingen) 1,70 – Speer: 1. Fuchs (Mäser) 46,94, 2. Kreuzer (Gisingen) 46,42.

Bei den am 4./5. September in Dornbirn ausgetragenen Vorarlberger Hindernis- und Mehrkampfmeisterschaften gewannen Günther Forster (Lochau) die 3000 m Hindernis in 9:27,17 vor Jürgen Zischg (Mäser) 9:48,92 und Kurt Benedikt den Zehnkampf mit 6190 Punkten (11,70-6,10-9,41-2,12-51,44-16,11-23,00-3,80-42,38-4:47,34) äußerst knapp vor Hermann Greber (Hard) 6188e Punkte (11,57-6,00-11,34-1,91-54,45-16,36-30,72-3,40-49;40-4,47,06).

Im Zehnkampf der männlichen Jugend erzielte Gerhard Rhomberg (Dornbirn) mit 6417e Punkten Vorarlberger Jugendrekord (11,76-6,75-11,72-1,75-52,19-15,76-32,68-3,00-51,80-2:48;14).

Kurt Benedikt erzielte am 11. September in Lachen (Schweiz) im Hochsprung mit 2,13 m Vorarlberger Rekord. Herwig Tavernaro lief die 400 m in 48,59, Jürgen Zischg die 800 m 1:56,69, Klaus Bodenmüller stieß die Kugel 15,94 m, Arno Rupp warf den Diskus 55,50 m. Veronika Längle sprang 1,66 m hoch und warf den Speer 47,78 m.

WIEN

Athleten aus Wien und Niederösterreich beteiligten sich am 5. September an einem internationalen Meeting in Brünn:

Männer: Weit: 1. Stummer (Wildschek) 6,89, 2. Ronge (Cricket) 6,83 – **Frauen:** 400 m: 1. Neuendorf/DDR 57,8, 4. Gottstein (Wildschek) 59,2 – 1500 m: 1. Vykydalova/CS 4:29,8, 2. Ronge (Cricket) 4:41,0 – 100 m Hürden: 1. Tesarova/CS 14,2, 3. Osterer (Weinland) 15,5 – 400 m Hürden: 1. Tesarova/CS 64,5, 3. Duchkowsch (ÖMV) 66,2 – Hoch: 1. Konradova/CS 1,79, 2. Osterer 1,66, 4. Pöner (WAT Stadlau) 1,63, 5. Wolf (ULB) 1,63 – Weit: 1. Novakova/CS 5,74, 2. Osterer 5,49 – Kugel: 1. Aigner (ÖTB Wien) 14,54, 2. Jagenbrein 13,74, 8. Stepan (beide ULB) 10,86 – Diskus: 1. Jagenbrein 43,14, 7. Stepan 36,42, 8. Aigner 33,74.

ULC Wildschek und WAT Stadlau veranstalteten am 7. September im Wiener Stadion ein gut besetztes Abendmeeting:

Männer: 100 m: 1. Jokl (Weinland) 10,6, 2. Ungerböck (ÖTB) 11,0, 3. Metz 11,1, 4. R. Zweier 11,1 – 1000 m: 1. Stando (alle Wildschek) 2:30,4, 2. Vodosek (SVS) 2:31,5, 3. Sander (Wildschek) 2:32,0, 4. Pobatschnig (ASV Salzburg) 2:33,6, 5. Muck (WAT) 2:34,0, 6. Grünsteidl (U. St. Pölten) 2:34,6, 7. S. Jauk (SVS) 2:35,1, 8. A. Steiner (Saalfelden) 2:40,2 – Weit: 1. R. Zweier 6,88, 2. Metz 6,81, 3. Barisch (Wildschek) 6,71 – Stab: 1. Fehringer (Umdasch) 5,00, 2. Lechner (SVS) 5,00, 3. Maly (Wildschek) 3,80 – Drei: 1. Libal (Weinland) 14,91, 2. Stummer 14,83, 3. Pachinger (ELC) 14,19 – Kugel: 1. Feierfeil (Cricket) 13,09 – Diskus: 1. Matous jun. (Wildschek) 43,30, 2. Feierfeil 41,66, 3. Walter (Wildschek) 40,22.